THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 408 Kleine Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Montag, den 8. September 1913.—5 Uhr-Ausgabe. | 25. Jahrgang—No. 213

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Die Mexikofrage.

Unser Staatsdepartment und Geschäftsträger O'Shaughnessy.

Washington, D. K., 8. Sept. Die öffentliche Erklärung von O'Shaughnessy, dem Geschäftsträger des amerikanischen Botschafteramtes in der Hauptstadt Mexiko, es seien ihm keine Zusicherungen gegeben worden, daß General Huerta bei den kommenden mexikanischen Wahlen nicht für die Präsidentschaft kandidiren würde, und andererseits befugte Erklärungen von hier aus, daß solche Zusicherungen erfolgt seien, haben in manchen Kreisen den Argwohn erweckt, daß O'Shaughnessy und das amerikanische Staatsdepartement nicht miteinander harmonirten.

Aber in amtlichen Kreisen wird dieser Verdacht rundweg als grundlos bezeichnet. Diplomaten sind der Ansicht, jenes Inabredestellen O'Shaugnessy sei einfach aus politischen Rücksichten erfolgt und durch die Lage in der mexikanischen Hauptstadt erfordert gewesen.

Die amerikanische Administration scheint jedenfalls der Ansicht zu sein, daß Huerta nicht als Präsidentschaftskandidat auftreten werde. Man nimmt an, daß die mexikanischen Behörden unter allen Umständen den Schein vermeiden wollen, als ob sie den amerikanischen Vorschlägen beigetreten seien, und daher bis zum letzten Augenblick daran festhalten werden, die Verfassung allein verhindere Huerta, Kandidat für seine eigene Nachfolge zu werden.

Man erwartet, daß in den nächsten drei Tagen Nachrichten an die mexikanische Regierung gesandt werden über die Bedingungen, unter denen die mexikanische Regierung die Unterhandlungen mit Señor Zamacone fortsetzen wird, der bekanntlich als Sonderabgesandter der mexikanischen Regierung nach Washington unterwegs ist.

Stadt Mexiko, 8. Sept. Nach den letzten Nachrichten vom Staatsdepartement in Washington brauchten die, in Mexiko lebenden Amerikaner ihre Abreise nach den Ver. Staaten nicht zu beschleunigen. Eine diesbezügliche Note wurde sämmtlichen amerikanischen Konsuln von Generalkonsul Shanklin zubestellt. Eine unmittelbare Gefahr besteht demnach für Amerikaner in Mexiko nicht.

El Paso, Tex., 8. Sept. Ein Leutnant F. Acosta von den, General Salazar unterstehenden mexikanischen Regierungstruppen überschritt von Juarez aus die, nach El Paso, Tex., führende internationale Brücke mit den Worten, er werde einen „Gringo" umbringen; er wurde auf amerikanischem Boden von Zollinspektor T. F. Jonah und Einwanderungsinspektor T. N. Heifrim niedergeschossen, nachdem er von amerikanischer Seite aus Feuer auf sie eröffnet hatte.

Verakruz, 8. Sept. Der provisorische Präsident Huerta meinte offenbar, was er sagte, als er jüngst erklärte, die mexikanische Regierung werde Transport erster Klasse für amerikanische Flüchtlinge liefern. Es wurde hier im Zollhaus bekannt gegeben, daß Amerikaner daselbst Geld genug erhalten können, um den Unterschied zwischen Passagepreis erster Klasse und der Passage, welche die amerikanische Regierung durch ihren Konsul in Verakruz liefert, auszugleichen.

Kongreß.

Washington, D. K., 8. Sept. Die demokratische Zolltarifbill, welche schon vor 4 Monaten vom Abgeordnetenhause angenommen worden war, mag vom Senat noch vor seiner heutigen Vertagung gutgeheißen werden.

Der Senat trat schon um 10 Uhr Vormittags wieder zusammen, und bald darnach rief der Finanzkomitevorsitzer Simmons die Bill auf. Es besteht die Absicht, den Senat in Sitzung zu halten, bis man zu einer Abstimmung gelangt ist. Die Führer beider Parteien erwarteten übereinstimmend, daß morgen die Vorlage dem Abgeordnetenhaus zurückberichtet werden würde. Man glaubt, daß die Debattirung im Konferenzausschuß weniger, als zwei Wochen, in Anspruch nehmen wird.

Nach einer einleitenden Debatte ergriff Senator La Follette von Wiskonsin das Wort, um über die Vorlage im Allgemeinen zu sprechen. Er verschob seine Zusätze zur Woll- und zur Baumwolltabelle bis zum Höhepunkt der Diskussion. Seine Rede ist auf etwa 4 Stunden bemessen.

Washington, D. K., 7. Sept. Falls Oscar Underwood von Alabama als Vorsitzer des Abgeordnetenhauses für Mittel und Wege abdankt, um in den Senatskampf von Alabama einzutreten, so ist der Abg. A. Mitchell Palmer von Pennsylvanien zu seinem Nachfolger am ersteren, hochwichtigen Posten bestimmt. So hört man aus demokratischen Administrationskreisen. Den nächsten Anspruch auf den Posten würde Abg. Francis B. Harrison von New York haben; aber dieser soll teilweise gerade deshalb zum Generalgouverneur der Philippinen ernannt worden sein, um für Palmer die Bahn frei zu machen.

Washington, D. K., 8. Sept. Das Komite des Senates, welches den westvirginischen Kohlenstreik und die Geschichten über Arbeiterunterdrückung usw. untersucht, vernahm heute den katholischen Bischof P. J. Donahue von Wheeling. Dieser führte aus, die Begehrlichkeit beider Parteien, sowohl der Grubenbesitzer wie der Arbeiter, habe diese Wirren verschuldet.

Er erzählte u. A., daß die Grubengesellschaften in den Läden, welche sie für die Arbeiter halten, um 15 bis 25 Prozent höhere Preise berechnen, als die betreffenden Waaren sonstwo kosten. Angenehm überrascht war der Bischof über die komfortablen, wenn auch keinen Luxus zeigenden Wohnverhältnisse der Grubenarbeiter. Er wurde gefragt, ob die Leute, die er besuchte, zufrieden gewesen seien, und antwortete: „Ich kann nur mit den Worten des Zeugen Griffith erwidern, daß die Leute nie zufrieden sein würden, bis sie die Kohlengruben besitzen."

Das Bankkomite des Senats hielt nur ein kurzes Verhör ab und vertagte sich dann auf Dienstag.

Im Abgeordnetenhause wurde die Geld- und Bankbill der Administration durch den Mehrheitsbericht verzögert; sie kommt wahrscheinlich am Dienstag auf's Tapet.

Thaw und Jerome.

Das Interesse konzentrirt sich zeitweilig auf Letzteren.

Coaticook, Kanada, 8. Sept. Harry K. Thaw, bekanntlich noch immer hier im Gewahrsam, wurde heute von der biederen Bevölkerung dieses Städtchens, die ihm wiederholt stürmische Sympathiekundgebungen gebracht, zeitweilig vergessen; und alle Pfade führten nach dem rotbacksteinernen Courthause, wo Thaws Erzfeind, der New Yorker Ex-Distriktsanwalt, sich auf die Anklage des Gämbelns heute Nachmittag zu verantworten hat. Nicht Wenige argwöhnten bis zum letzten Augenblick stark, er werde sich nicht einfinden und seine Bürgschaft im Stich lassen.

Es rief daher bedeutende Ueberraschung hervor, daß Jeromes Verteidigung den Fall für heute, sogar vor der ursprünglich festgesetzten Zeit, zur Verhandlung ansetzen ließ.

James McKee, der betagte Friedensrichter, welcher den Haftbefehl gegen Jerome unterzeichnet hatte, und ihn dann wegen Abwesenheit im Gerichtshof so furchtbar herunterriß, hatte keinen Anteil an den heutigen Verhandlungen. An seiner Stelle amtirte H. W. Mulvena, der zu diesem Behufe von Sherbrooke hierher gekommen war.

A. C. Hanson, Kronanwalt für den Distrikt, vertrat die Anklage, und Jacob Nicol von Sherbrooke, Kronanwalt für den dortigen Distrikt, die Verteidigung. Nicol war derselbe, welcher dem Vertreter von New York so angelegentlich half, Thaw aus dem Gefängniß in Sherbrooke herauszukriegen, damit sie ihn womöglich sogleich nach dem Matteawan Asyl zurückschaffen könnten, welches aber durch die Ausstellung des neuen Habeaskorpusbefehles seitens einer höheren Instanz zu Montreal einstweilen vereitelt wurde.

Thaw zeigt natürlich großes Interesse an der Verhandlung gegen Jerome; doch konnte er von seinen Wächtern nur wenig Auskunft über dieselbe erhalten; Niemand, außer seinen Anwälten, wird gestattet, ihn zu sehen, und die sind jetzt meistens in Montreal. Es war auch heute nicht gewiß, wann Thaw dorthin gebracht werden würde. Einer seiner Anwälte stellte in Abrede, daß, während der Fall dort schwebt, Thaws Freilassung unter Bürgschaft angestrebt werden soll.

Coaticook, Kanada, 8. Sept. Gegen 4 Uhr Nachmittags wurde das Verhör in Sachen der Gämbelklage gegen den New Yorker Ex-Distriktsanwalt Jerome eröffnet. Dieser war in Begleitung des, vom Staat New York gegen Thaw engagirten, kanadischen Anwalts Samuel Jacobs gekommen. Da es gerade regnete, so waren nicht viele neugierige Gaffer am Bahnhof. Aber Alles, was konnte, strömte nach dem Courthause zu. Es wurde vorausgesagt, daß die Anklage gegen Jerome auf eine Technikalität hin niedergeschlagen werde: nämlich daraufhin, daß die Stelle, wo er in seinem Auto Karten spielte, über 50 Fuß vom Bahnhof entfernt gewesen sei.

Mordgeheimniß.

Salem, O., 8. Sept. Die Leiche der 18jährigen Hochschulstudentin Ida Lee wurde in einem Haine nördlich von hier gefunden, mit einer Kugelwunde im Kopfe.

Sie war seit Samstag vermißt worden, als sie in Gesellschaft des 18jährigen Oscar Gray ausging, um wilde Eßpilze zu suchen. Gray ist nirgends zu finden.

Salem, O., 8. Sept. Auf einem Felde ist jetzt auch die Leiche des Oscar Gary gefunden worden. Er hatte sich durch den Kopf geschossen, wahrscheinlich nachdem er die Hochschulstudentin erschossen hatte.

Deutsche schieden aus Regatta.

Marblehead, Mass., 8. Sept. Der, zu flaue Wind nahm den deutschländischen Jachten alle Gelegenheiten, den Sieg beim Rennen zu gewinnen. Infolge dessen schieden sie aus, und die ganze Regatta ist aus einer internationalen eine bloße nationale geworden.

Kanonenboote donnern.

Wieder ein Revolutiönchen in der Mulattenrepublik.

Washington, D. K., 8. Sept. Puerta Plata, in der Mulattenrepublik San Domingo, wo eine neue Revolution im Gange ist, wird von Regierungskanonenbooten beschossen, und es besteht große Gefahr für Leben und Eigentum dortiger Amerikaner.

So berichtet der amerikanische Vizekonsul in Puerto Plata, Jose M. Estera.

Das amerikanische Kanonenboot „Des Moines" ist bereits auf der Fahrt dorthin.

† Illinoiser Milchereipionier. †

Elgin, Ill., 8. Sept. D. E. Wood von Elgin, ein Pionier der Illinoiser Milchereiindustrie, auch Präsident der „Creamery Package Manufacturing Co." sowie der Elgin Nationalbank, starb gestern Nacht in seinem Sommerheim zu Lake Geneva, Wis., im Alter von 68 Jahren. Er war einer von Elgins reichsten Bürgern.

Viele Jahre hindurch war er Seniormitglied der Chicagoer South Water Str. Kommissionsfirma Wood & Delano, welche mit Rahmprodukten handelte.

Ein Havemeyer stirbt.

New York, 8. Sept. Im Heime seines Schwiegersohnes Wm. R. Wilcox starb der, hier geborene Wm. F. Havemeyer, einer der Gründer des amerikanischen „Zuckertrust", durch welchen die, von seinem Vater (seinerzeit auch Bürgermeister der Stadt New York) begründete Zuckerraffinerie der Gebr. Havemeyer verschlungen wurde. Er war erst 63 Jahre alt.

Tod durch Sturz vom Wagen.

Galesburg, Ill., 8. Sept. Willard Adcock, 12jähriger Sohn des wohlhabenden Farmers George Adcock, welcher 6 Meilen westlich von hier ansässig ist, wurde gestern Abend augenblicklich getötet, indem er aus einem Wagensitz stürzte, mit dem Kopfe aufschlug und den Hals brach.

Ausland.

Deutsche Kaisermanöver.

Sind jetzt in Schlesien im Gange. — Zwei Armeekorps mit Flugzeug gegeneinander.

Breslau, 8. Sept. Die jährlichen Großen Manöver der deutschen Armee wurden heute programmgemäß eröffnet, in Gegenwart des Kaisers, welcher als oberster Kampfrichter fungirt, sowie vieler eingeladenen fürstlichen und sonstigen Gäste, darunter König Friedrich August von Sachsen, König Konstantin von Griechenland und sein Kronprinz, und die Generalstabschefs der Armeen von Oesterreich-Ungarn, Italien und der Argentinischen Republik, selbstverständlich auch der deutsche Generalstabschef, der dienstlich beizuwohnen hat.

Zwei Armeekorps führen ein großes Kriegsspiel gegen einander und sollen dabei ihre Kampftaktik und ihre Tüchtigkeit in Frontangriffen erproben; Flankenbewegungen sind von dem Programm ausgeschlossen.

Jedes der beiden Armeekorps hat Zeppelin'sche Lenkluftschiffe und viele Aeroplane im Dienst. Und zum ersten Male wird gestattet werden, daß diese Lenkluftschiffe und Flugmaschinen auch unter sich einen Kampf führen, — natürlich nur mit harmlosen Bomben, die aus Maschinengeschützen geschleudert werden.

In früheren Manövern war das ganze Luftzeug nur zu Auskundungszwecken verwendet worden.

Der Distrikt, in welchem die Manöver abgehalten werden, umfaßt die, aus dem Siebenjährigen Kriege Friedrichs des Großen berühmten Schlachtfelder von Hohenfriedberg und Beuthen.

Berlin, 8. Sept. Vor der Abfahrt nach dem Manövergelände überreichte der Kaiser Wilhelm dem König Konstantin von Griechenland einen Ehrenmarschallsstab, in Gegenwart einer großen Gesellschaft deutscher Generäle. Dabei sagte der Kaiser, die deutsche Armee sei stolz auf die Balkansiege des Königs Konstantin bei einer Kriegführung nach deutschen Prinzipien, welche allemal den Sieg sichern würde. Und König Konstantin versicherte in seiner Erwiderungsrede ebenfalls, die deutsche Strategie und Taktik habe fast so viel zu diesen Siegen beigetragen, wie die Tapferkeit der griechischen Soldaten.

Festgehaltene Hochzeitsgabe für Manuel.

Lissabon, 8. Sept. Die portugiesische Zollbehörde hält noch immer ein Kästchen fest, welches ein Hochzeitsgeschenk für den abgesetzten König Manuel enthält, der letzte Woche in Deutschland mit Prinzeß Augustine Vittoria von Hohenzollern-Sigmaringen getraut wurde. Noch warten die Zollbehörden darauf, daß Jemand einen Schlüssel bringt und das Kästchen öffnet.

Sollte es sich dann bestätigen, daß das Geschenk die Inschrift trägt: „Die Stadt Lissabon dem König", so wird die Stadtverwaltung nicht die Weitersendung gestatten, bis diese Inschrift entfernt ist.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: New York von Southampton.
Piräus (Athen): Themistocles von New York.
Southampton: St. Louis von New York.
Glasgow: California von New York.
Southampton: Majestic von New York.
Fishguard: Lusitania, von New York nach Liverpool.

Das aufgeregte Japan.

Ein Blatt wegen anarchistischer Auslassungen unterdrückt.

Tokio, 8. Sept. Anarchistische Auslassungen in Verbindung mit der Tötung von Japanern zu Nangking, China, führten zur Unterdrückung des Blattes „Ninoku Schimbun", einer unabhängigen Zeitung.

Dieses Blatt hatte geäußert, die Bestrafung der Spione von Juanschitai, dem chinesischen Diktator, habe soeben begonnen; die Ermordung des Direktors Abe, vom japanischen Auswärtigen Amte, sei ein „Himmelsurteil" gewesen, und noch mehr derartige Vorgänge würden folgen.

Die Mitglieder des japanischen Kabinets werden auf Schritt und Tritt von Geheimpolizisten beschützt.

Opfer eines Zweiradrennens.

Köln, 8. Sept. Der amerikanische Radler Gus. Lawson und der deutsche Radler Scheuermann wurden getötet, und der deutsche Tempohalter Meinhold tötlich verletzt, im Laufe eines Motorzweiradrennens um den 100 Kilometer Meisterschaftsrang.

Während Lawson zur Seite des Franzosen Guignard radelte und dessen Tempo kontrollirte, brach ein Reifen seines Motorrades, und alle Genannten wurden auf den Boden der Rennbahn geschleudert. Lawson brach dabei den Schädel und beide Arme.

Streik beigelegt.

London, 8. Sept. Der Streik der, dem Departement für öffentliche Arbeiten unterstellten Elektrizitätsarbeiter dahier, der sich an den der Anstreicher und Dekorateure anschloß, wurde glücklich beigelegt. Zu den Streikern gehörten u. a. die im Buckingham-Palais, im St. James-Palast, im Generalpostamt, im Tower und vielen anderen öffentlichen Gebäuden beschäftigten Elektriker.

Aber die Transportationsausstände dauern noch fort.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Martha Washington von Triest; Berlin und Großer Kurfürst von Bremen; Rotterdam von Rotterdam; Columbia von Glasgow.
New York: Minnehaha von London; Kristianiafjord von Bergen.
An Siasconset, Mass., vorbei: Zeeland, von Antwerpen nach New York (Dienstag am Dock).
An Sable Island vorbei: Olympic, von Southampton nach New York (Mittwoch am Dock).
Delaware Breakwater: Merion, von Liverpool nach Philadelphia.
Montreal: Megantic von Liverpool; Hesperian von Glasgow; Ascania und Letitia von London.
Triest: Carpathia von New York.
Gibraltar: Italia, von New York nach Neapel.
London: Pomeranian von Kanada.

Abgegangen:

New York: Minneapolis nach London.
Am Lizard vorbei: Amerika, von Hamburg nach New York; Cincinnati, von Hamburg nach Boston; Rochambeau, von Havre nach New York.
Montreal: Cassandra und Andania nach London; Canada nach Liverpool; Royal Edward nach Avonmouth.
Triest: Pannonia nach New York.
Am Lizard vorbei: Cincinnati, von Hamburg nach Boston; Royal George, von Avonmouth nach Kanada; Campania, von Liverpool nach New York.

Lokalbericht.

Seelenfolter.

Wurde an der Leiche des Gatten polizeilich verhört.

Die weiße Frau des ermordeten Chinesen Charles Sing wurde heute unter polizeilicher Bedeckung vom Krankenhause nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 912 W. Madison Str. befördert und an die Bahre des Opfers geführt. Als Polizeileutnant Cronin das Leichentuch herunterriß und die Blicke der Frau auf den Toten fielen, brach das unglückliche Weib zusammen und jammerte. „O Charley, Du bist doch tot, und ich habe es nicht glauben wollen. Bist tot und für immer von mir gegangen!" Dann schluchzte sie bitterlich. Ehe sie aber noch recht Zeit hatte, sich etwas zu erholen, wurde sie von Baer und Cronin an der Bahre des ermordeten Gatten einem fast einstündigen Kreuzverhör unterworfen. Sie starrte die modernen Folterknechte verständnißlos an, weinte still vor sich hin und beantwortete fast keine der an sie gerichteten Fragen.

Als die beiden Polizeibeamten merkten, daß sie in der Morgue nicht zum Ziele kommen würden, fuhren sie mit der Frau im Polizeiwagen nach der Wache zu Brighton Park, um dort das Verhör fortzusetzen.

Von dem des Mordes verdächtigen George der Norn fehlt nach wie vor jede Spur.

Wieder zehn Tiere verbrannt.

Zehn Pferde und Maulesel fanden beim Brande eines William E. Dee, 428 W. 37. Straße, gehörigen Stalles gestern früh den Flammentod. Rettungsversuche waren vergeblich.

Kurz und Neu.

* Der 48jährige Kesselschmied Martin McCarthy wurde heute im Badezimmer der Herberge Nr. 117 W. Illinois Straße entseelt aufgefunden. Da der Kopf des Toten Beulen aufweist, hat die Polizei zwecks Feststellung der Todesursache eine Untersuchung eingeleitet.

* Im Grant Park, wo er schlief, will heute Morgen um 10 Uhr der 17jährige Nathan Fraber, Nr. 1350 Hastings Str., von einem Unbekannten in die linke Seite geschossen worden sein; im Iroquoishospital wurde die Wunde aber als älter erklärt. Die Polizei untersucht die Sache.

„Schwerer" Diebstahl.

Erbeuteten einen 1200 Pfund schweren Geldschrank u. Billardbälle

Kennt keine Furcht.

Zwei Schnapphähnen von John Young heimgegeigt. — Hatten kurz zuvor einen einsamen Wanderer ausgeplündert. — Erschossen. — Ueberrumpelt.

Aus dem mit Zigarrenhandlung verbundenen Frühstückslokal, das Bolotin & Becker im ersten Stock des Hauses Nr. 3159 W. 12. Straße betreiben, wurden heute früh von Einbrechern ein 1200 Pfund schwerer Geldschrank, der $250 und wertvolle Papiere enthielt, sowie zwei Sätze Billardbälle gestohlen.

Da kurz zuvor aus der Stallung Nr. 1243 S. Kedzie Ave. ein Fuhrwerk gestohlen worden war, mutmaßt die Polizei, daß die vorerwähnten Diebe sich dieses Fuhrwerks zur Fortschaffung der Beute bedienten.

Die Spitzbuben hatten sich Einlaß durch ein Hinterfenster verschafft, dessen drei eiserne Gitterstäbe sie hatten herausbrechen müssen. Aber so geräuschlos hatten sie gearbeitet, daß keiner der Bewohner des 2. Stocks erwachte. Der Einbruch wurde erst heute Morgen von Henry Bolotin entdeckt. Von den Tätern und der Beute fehlt noch jede Spur.

Räuberische Mohren.

Zwei mit Revolvern bewaffnete Mohren fielen heute früh an N. May und W. Lake Straße über James McGuire, Nr. 1389 W. Randolph Str., her und nahmen ihm $5 und die goldene Taschenuhr ab. Die von dem Opfer sogleich benachrichtigte Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, der Täter habhaft zu werden.

In voriger Nacht wurde von Einbrechern, die sich von der Gasse aus durch ein von ihnen gesprengtes Seitenfenster Einlaß verschafft hatten, der Geldschrank des Schankwirts Nicholas Matalsas, Nr. 223 N. Dearborn Str., aus der Schankstube die Treppe hinunter nach dem Keller befördert und dort im Eisschrank gesprengt. Die Diebe haben annähernd $600 erbeutet. Sie entkamen unbehelligt.

Wurden durchschaut.

John Young, Nr. 8716 N. Paulina Straße, wurde gestern früh vor dem Hause Nr. 555 W. Garfield Boulevard von einem wenig vertrauenerweckenden Burschen angehalten und um etwas Feuer gebeten. „Habe kein Streichholz", antwortete Young und setzte beschleunigten Schrittes seinen Weg fort. Als aber gleich darauf ein anderer Strolch auf ihn zutrat und ihn um ein Streichholz bat, versetzte er diesem statt aller Antwort einen wuchtigen Faustbieb. Da kam aber auch schon der ersterwähnte Bursche dem bedrängten Spießgesellen zu Hilfe. Young nahm ihm den Revolver ab, den der Kerl auf ihn angeschlagen hatte, drosch auf ihn los und gab, als der feige Wicht mit dem Spießgesellen das Weite suchte, mehrere Schüsse auf die Angreifer ab. Ob er sie getroffen hat, weiß er nicht. Die Flüchtlinge gewannen eine dunkle Gasse und verschwanden dort spurlos. Den erbeuteten Revolver übergab Young der Polizei.

Wahrscheinlich von denselben Raubgesellen, denen Young heimgeleuchtet hat, war 40 Minuten zuvor Gustav Lindsted, 410 S. Hermitage Ave., an W. Congreß und Hermitage Ave. um 85 Cents und eine billige Taschenuhr erleichtert worden.

An Halsted Str. und Aldine Avenue wurde Martin Knudson, Nr. 4432 Milwaukee Ave., von zwei kaum den Knabenschuhen entwachsenen Wegelagerern um $13.90 beraubt.

In der Hochbahnhaltestelle California Ave. wurde gestern früh der Fahrgelderheber John Maher von zwei mit Revolvern bewaffneten Schnapphähnen überfallen und ausgeplündert. Die Banditen ergatterten eine goldene Taschenuhr und $11.50 in Baar. Sie haben sich und die Beute in Sicherheit gebracht.

Verhängnißvoller Streit.

Beim Würfelspiel in einer an 14. Straße und Wentworth Ave., Chicago Heights, gelegenen Wirtschaft geriet Joseph Zebell, Nr. 1420 Wentworth Ave., Chicago Heights, mit einem gewissen Michael Raskaus in Streit und wurde nach kurzem Wortwechsel von dem Gegner niedergeknallt. Man schaffte ihn nach dem St. James Hospital, wo er bald nach seiner Einlieferung starb. Der Täter war geflüchtet, wurde aber nach dreistündiger Suche auf einem Maisfeld aufgestöbert und nach verzweifelter Gegenwehr dingfest gemacht. Er soll ein Geständniß abgelegt haben. Als der Beihilfe nach der Tat verdächtig befinden sich Joseph Putzbells, John Marcacarious, Felix Stoney und Peter Boluski in Haft.

Frau Wm. J. Kelly war gestern Abend in ihrer Wohnung, Nr. 1106 W. Monroe Straße, mit Frau Andrew Martin, Nr. 234 W. Division Str., in Streit geraten. Als ihr Mann Frieden zu stiften suchte, wurde er von Martin niedergestochen. Der Täter hat seine Flucht bewerkstelligt. Der Vermesserte fand Aufnahme im Countyhospital. Sein Zustand wird als besorgnißerregend bezeichnet.

Kampf mit Geldschrankspreugern.

Während sechs Spießgesellen draußen Schmiere standen, machten sich gestern früh zwei schwere Jungen daran, den Geldschrank in der an W. 35. Str. und Stewart Ave. gelegenen Anlage der Kohlenhändler O. S. Richardson & Company zu sprengen. Sie hatten schon den Drücker abgeschlagen, als ein Privatwächter auftauchte und Feuer auf die Schmiere stehenden Verbrecher eröffnete. Die Halunken antworteten mit einer Salve. Nachdem sie ihre Munition verknallt hatten, suchten sie nebst ihren beiden bei der Arbeit gestörten Kumpanen das Weite. Sie entkamen auch, doch glaubt der Wächter, zwei der Burschen verwundet zu haben.

Vor dem Neubau Nr. 121 N. Peoria Straße, mit dessen Bewachung er betraut ist, wurde gestern Abend ein gewisser Wm. Gelles angeblich ohne jegliche Veranlassung von zwei Strolchen tätlich angegriffen und schwer mißhandelt. Die Täter haben ihre Flucht bewerkstelligt.

In Schwulitäten.

Frau Marion Wightman von der Immigrants' Protective League erwirkte gestern die Verhaftung des Wm. Zenansky, Nr. 3112 Prairie Avenue, unter der Anklage, die 21jährige Katie Buranski aus Detroit vor Jahresfrist veranlaßt zu haben, ihn nach Chicago zu begleiten und mit ihm in wilder Ehe zu leben. Vor acht Tagen soll er ihrer überdrüssig geworden sein, ihr $55 entwendet, eine Fahrkarte gekauft und sie nach Detroit zurückgeschickt haben.

Wurden hereingelegt.

Von Mitgliedern einer Falschmünzerbande wurde gestern Abend eine Anzahl Schankwirte, deren Lokale im Geschäftsviertel gelegen sind, mit falschen Dollar- und 50 Centstücken hineingelegt. Die Münzfälscher haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Scheiden aus dem Leben.

Unglückliche, denen das Dasein zur Qual geworden war.

Aus Heimweh schoß sich, als er einen Nachbar ungarische Lieder spielen hörte, der Arbeiter Stephan Benke in seiner Wohnung, 1922 Austin Ave., gestern in die Brust und in den Mund. Er liegt im Hospital im Sterben. Seine Gattin und drei Kinder sind auf der Fahrt von Ungarn nach hier.

Guy D. Russell, welcher bei seiner Schwester, 3550 Harrison Str., wohnt, sprang gestern an der Flußmündung in Milwaukee in den See und ertrank. Ihm von Fischern zugeworfene Seile zu ergreifen weigerte er sich. Er war herzleidend.

Seit Monaten krank, hat der 59 Jahre alte Messingpolirer James Wood, 739 W. 60. Place, gestern Nachmittag sich in seiner Wohnung den Hals abgeschnitten. Er ist tot.

Im Stall hinter seiner Wohnung, 1813 Haddon Ave., schoß sich nach einem ehelichen Streit gestern Abend der 22jährige John Podschnski in die Brust; er starb im St. Marienhospital, wohin ihn ein vorüberfahrender Mann, der den Schuß gehört, gebracht hatte.

Aufschub verlangt.

Max Covitz und W. A. Harris appelliren an das Staatsobergericht.

Max Covitz und W. A. Harris, die im Kriminalgericht der Brandstiftung schuldig befunden worden sind, ließen heute beim Richter Richard E. Burke um Aufschub der Strafvollstreckung nachsuchen. Sie wollen an das Staatsobergericht appelliren, und ihr Anwalt braucht mehr Zeit zur Ausarbeitung der Berufungsschrift. Die Verhandlung über diesen Antrag ist vom Richter auf den 12. Sept. anberaumt worden.

Diebische Rothaut.

Die „blaue Wolke", ein Vollblutindianer, der angeblich Häuptling eines im Indian Territory seßhaften Stammes war, aber vor zehn Jahren in die Welt zog, um Land und Leute kennen zu lernen, wurde heute dem Stadtrichter Rafferty unter der Anklage vorgeführt, aus dem Laden Nr. 728 Nord Clark Straße einen Anzug gestohlen zu haben. Der Angeklagte ist geständig. Er behauptet, daß bittere Not ihn zum Diebstahl getrieben habe. Der Kadi stellte ihn für die Dauer von sechs Monaten unter Polizeiaufsicht.

* Der fünfjährige Erwin Bernstein, Nr. 1718 W. Van Buren Str., geriet gestern Abend mit der linken Hand unter einen Hochbahnpfeiler in der Nähe der West Congreß Str. und S. Hermitage Ave. Es wurden ihm drei Finger zerquetscht, ehe er befreit werden konnte. Das Kind ist im Countyhospital.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 408 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Böschenstein scheidet aus

Sullivans Kandidatur zieht ihm den Boden unter den Füßen weg.

Was wird Stringer tun?

Beigeordneter Kongreßabgeordneter ebenfalls auf die Faktion Sullivan angewiesen. — Senator W. Duff Piercy als einziger Oppositionskandidat.

Die, wenn auch nur verhüllte, Ankündigung, daß Roger C. Sullivan sich mit der Absicht trägt, den Kampf um den Sitz im Bundessenat zu wagen, den gegenwärtig der Republikaner Lawrence Y. Sherman inne hat, hat nach der Ansicht politischer Kreise die Lage auf demokratischer Seite ganz bedeutend geklärt. Charles Böschenstein von Edwardsville, Vertreter des Staates Illinois im demokratischen Nationalausschuß, der bisher als der voraussichtliche Kandidat der Faktion Sullivan für den Bundessenat gegolten hat, gilt seit der Ankündigung, daß Sullivan selbst Absichten auf den Sitz im Senat hat, für ausgeschaltet. Er hat seit der Rückkehr des „Bosses" der Partei auch bereits zugegeben, daß er sich nicht mit ehrgeizigen Absichten trägt, der Nachfolger L. Y. Shermans zu werden. Anders ist es mit Lawrence B. Stringer von Lincoln, beigeordnetem Kongreßabgeordneten des Staates und erfolglosen Senatskandidaten im Jahre 1909, in dem William Lorimer ihn und Albert J. Hopkins schlug. Stringer hat sofort nach der Erwählung Senator Lewis' seine Kandidatur für das Oberhaus der gesetzgebenden Körperschaft des Landes angekündigt.

Bis jetzt hat noch nichts verlautet, daß er seinen Plan aufgegeben hat. Da Stringer aber stets zur Faktion Sullivan gehalten hat, wiederholt ihr Kandidat gewesen ist und seinen jetzigen Posten ihrem Eintreten verdankt, rechnen die Vertrauten des langjährigen „Bosses" der Partei nicht darauf, daß er Schwierigkeiten machen wird.

Dunnes Kandidat.

Anders steht es um Staatssenator W. Duff Piercy von Mt. Vernon, Jefferson County, der ebenfalls ehrgeizige Absichten auf den Sitz Senator Shermans hat. Piercy war in der letzten Tagung das Mundstück Gouverneur Dunnes im Kampf für die Annahme der Initiativgesetzgebung und ähnlicher sogenannter volkstümlicher Maßregeln und hat nach der Ansicht politischer Kreise Ansprüche auf die Unterstützung des Gouverneurs und seines Anhangs. Außerdem dürfte er, wie Politiker vermuten, auf die Unterstützung William Jennings Bryans rechnen, der in dem Teil des Staates, in dem er wohnt, einen starken persönlichen Anhang hat und nicht gerade als Bewunderer Roger C. Sullivans gilt. Wie sich Bryan und, in gewissem Sinn, auch Präsident Wilson zu der etwanigen Kandidatur Roger Sullivans stellen werden, beschäftigt politische Kreise außerordentlich. Man weist auf das schroffe Urteil hin, das der Staatssekretär seiner Zeit über den von Sullivan kontrolirten Staatskonvent in Peoria abgegeben hat, und erinnert sich gleichzeitig, daß der Staatssekretär späterhin, äußerlich wenigstens, seinen Frieden mit Sullivan geschlossen zu haben scheint.

Auf der Seite der Faktion Hearst-Harrison ist von Kandidaten für den Bundessenat, abgesehen vom Kongreßabgeordneten Henry T. Rainey von Carrollton, noch nicht die Rede. Dagegen verlautet, daß ein neues Element, dessen Führer ein früherer Vertrauter des „Bosses" ist, sich mit der Absicht trägt, einen eigenen Kandidaten für den Bundessenat und Kandidaten für Countyämter in Cook County gegen die Sullivanschen Kandidaten herauszubringen.

Wurde zum Mörder.

Schlug dem Zechgenossen mit einer Bierflasche den Schädel ein.

Im Streite, der während eines Zechgelages entbrannt war, wurde vorigen Mittwoch dem 50jährigen Jos. Rochaba, Nr. 2219 W. 18. Place, von seinem Haus- und Zechgenossen, dem 42jährigen John Mahlek, mit einer Bierflasche der Schädel eingeschlagen. Gestern Abend ist der Mißhandelte gestorben. Mahlek, der gleich nach der Tat festgenommen wurde, soll geständig sein. Sein Bruder Frank befindet sich in Zeugenhaft.

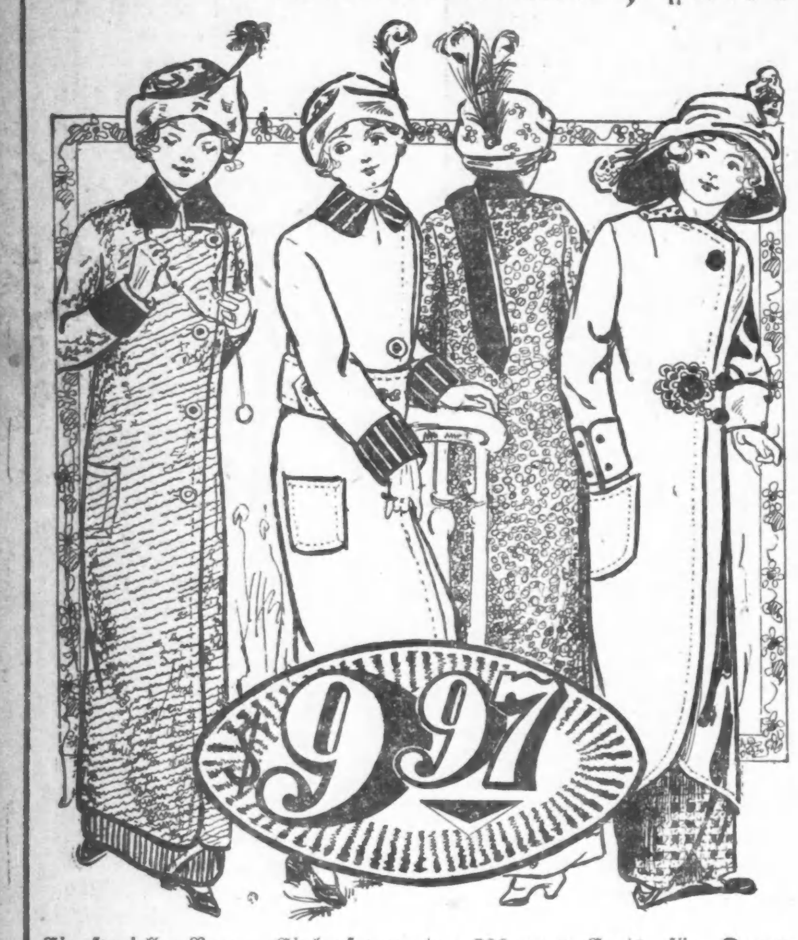
Der Inquest über den Tod des Opfers wird Mittwoch Vormittag in der Countymorgue abgehalten werden.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar und kühler heute Abend, morgen und Mittwoch klar und anhaltend kühl; lebhafter Nordostwind.
Illinois: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen, kühler heute Abend, im Südosten morgen.
Indiana: Unbeständig heute Abend; kühler im Norden; morgen klar.
Niedermichigan: Unbeständig heute Abend im Süden, klar im Norden; kühler, morgen klar.
Wiskonsin: Klar heute Abend und morgen; heute Abend kühler.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 83 Grad, Nachts 12 Uhr 77 Grad, Morgens 6 Uhr 69 Grad, Mittags 12 Uhr 71 Grad.
Sonnenuntergang, heute: 6:24.
Sonnenaufgang, morgen: 5:33.

Our Basement
Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

200 neue Damen-Mäntel, $9.97



Ein spezieller Baar-Einkauf von etwa 200 neuen Coats für Damen, Mädchen und Juniors, vier der zahlreichen Styles sind hier abgebildet, in den neuesten und elegantesten Styles, gefüttert und ungefüttert, mit eingesetzten oder Raglan Aermeln—

aus guter Qualität Bouclés, Cheviots, Chinchillas, Diagonals u. Mischungen, eine endlose Auswahl hübscher Facons, einfach u. beltet Back.

in Navy, Schwarz, Braun u. s. w., gut gemachte, gut passende Coats, nicht viele von einer Größe oder Style; alles Coats, die überall im Kleinverkauf zu $15.00 ausgestellt sind; speziell markirt für Montag zu nur.............. $9.97

Kleiderstoffe

Seide finished Cashmeres — populäre Schattirungen von Navy, Royal, Alice, Reseda, Tan, Grau, Wine, Cardinal, Braun; ebenso Cream und Schwarz, regulär 40c; die Yard..... 29c

Neue wendbare Suitings, mit Check Facings — schwarz und weiß, blau und weiß, grün und weiß, schwarz und grün, rot und grün, etc. 36 Zoll breit, 35c wert; 100 Stücke — die Yard........ 19c

50zöll. schwarze und weiße Shepherd Check Suitings, so beliebt für Waists, Skirts, Dresses etc., sonst 29c, die Yard...... 19c

Flanell

Schwerer Outingflanell, fancy gestreift, für Nachtkleider, gewöhnlich 8c, die Yard zu.......... 5¾c

Rester von Kleider- und Kimono-Flannelette, Längen bis zu 20 Yds.), wert 10c, per Yd....... 6¾c

Für Damen

Schwarze Sateen Unterröcke für Damen, mit nett getuckter Flounce besetzt, gut passende Skirts, wofür Andere 75c verlangen, speziell zu......... 47c

Kimono Aermel-Schürzen, aus netten hellen u. dunklen farbigen Stoffen; überall f. 50c verkauft; speziell morgen zu..... 37c

Farbige Kleider für Kinder, Größen 2 bis 6 Jahre, aus Chambrays, Ginghams usw. gemacht, gut 37c wert Auswahl, Dienstag.. 24c

Drapery Velour

Rester von 27zöll. Velour — in allen beliebten Farben — für Draperien und Polsterzwecke, wert bis 60c vom Stück — speziell die Yard.......... 37c

Männer-Anzüge

7.50 Herbst Anzüge für Männer — blaue, graue und braune Stoffe, in Mischungen, Streifen u. Plaids — dauerhaft gefütterte Coats — in Größen bis 42 Brustmaß, speziell Dienstag nur 4.97

Handschuhe

2 Clasp kurze Lisle Handschuhe für Damen; in weiß, schwarz u. farbig; — die Auswahl zu..... 21c

Korsets

50c wenig beschmutzte Korsets mittlere Büste, lange Hüften; — zwei Paar von Strumpfbändern daran befestigt; ang. Gr., Ausw. 39c

Fancy Waaren

Gestempelte Leinen Scarfs und Kissenbezüge; — doppelt geknotete Fransen jedes... 24c

Halstrachten

Seid. Four-in-Hand Halsbinden für Männer, in hell- u. dunkelfarbig; sortirte Muster, wendb. Facon; gute Länge; 4 für 25c; Stück. 7c

Putzwaaren

Französ. Pelz-Filzhüte; — in den neuesten Herbst-Facons und Farben; 75c Werte, zu..... 45c

Teppich-Streifen

Musterstücke befr. Brusseler Teppiche, 1¼ Yds. lang, Stück... 39c

Strümpfe

12½c nahtlose, schwarze baumw. Halbstrümpfe f. Männer, doppelte Ferse u. Zehen —mittl. Schwere —sehr dauerhaft —Seconds; vier Paar, 25c; Paar..... 7c

Crackers

Sawyers sortirte Crackers, 10c Gr. 3 Pad. für 21c

Wein

Port- od. Sherry Wein; California; per Flasche.. 22c

Die Seide

24zöll. reich brokadirter seid. Poplin, schweres halbrauhes Gewebe, hübsch geblümte und figurirte Entwürfe, helle und dunkle Farben, passend für Straßen- und Gesellschaftsgebrauch, speziell für Dienstag, Yard.... 42c

26zöll. fancy gestreifte Moire und Jacquard figurirte Tussah-Seide — heller glänzender Finish, Schwarz, Weiß und alle neuen Herbstfarben, 45c wert, speziell die Yard........ 29c

36zöll. Satins, für Coat- und Pelzfutter, eng gewebt, Seide faced, weich und glänzend, schwarz, weiß und alle Farben, zuverlässige dauerhafte Qualität, 89c wert; die Yard zu....... 69c

Handtücher

24×45zöll. ungebl. schwere Qualität, doppelter Faden, gesäumte türkische Handtücher — gut 25c wert — speziell jedes für nur............ 16c

Waschstoffe

Feiner Nursegestreifter Dreß Gingham, in allen regulirten Streifen für Kleider und Unterröcke, 12½c Werte, Yard...... 8¾c

Fabrikrester von 36zöll. dunklen und hellen Percales, alle neuen Herbst-Moden — die Yard nur 10¾c

36zöll. gebleicht. Muslin, schwere Qualität, frei von Dressing — — speziell, die Yard verkauft zu nur......... 7c

Fabrikrester v. feinem Dreß-Gingh., Bates u. Toile du Nord, nette gestreifte u. karrirte Muster, 12½c Wert — per Yard.. 8¾c

Gardinen Madras

36zöll. fancy farbiger Gardinen-Madras, Herbst-Entwürfe, einfache und alle Over Centers, gewöhnlich 10c wert, Dienstag die Yard für nur.......... 6½c

Damenschuhe

$1.50 und $2.00 Schuhe für Damen, aus Patent Colt Skin, Gun Metal Calf, Box Calf und Vici Kid Skin gemacht, in Schnür-, Blucher- und Knöpf-Modellen; hohe u. mittelmäßig niedrige Absätze, alle Größen in der Partie — aber nicht alle von jeder Art, speziell für Dienstag. 87c

50c Badezimmer-Slippers für Männer u. Damen, Größen, sortirte Muster für nur 27c

Das Mahatma.

Kriminal-Roman von Henry Wenden.

(15. Fortsetzung.)

Aber nicht nur in Trauer war der Korso, sondern auch in Empörung. Und besonders die italienische Gesellschaft war voll Zorn und Wut darüber, daß gerade ein Fremder einem solchen Verbrechen zum Opfer gefallen war. Direkt als Schande für ganz Italien empfand man es, daß die Gastfreundschaft so niederträchtig verletzt worden war. Im Café, im Restaurant und auf der Straße, wo immer sich Freunde oder Bekannte trafen, bildeten sich Gruppen, die eifrig debattirten und in ihrem Verdammungsurteil einig waren. Ja, man schoß sogar in echt südlichem Ueberschwang vielfach über das Ziel hinaus und meinte, jeder einzelne Italiener müsse sich vor jedem einzelnen Fremden schämen, solange dieser Mord nicht gesühnt, der Täter nicht gefangen oder bestraft sei.

Nun war allerdings auch bekannt geworden, daß der englische Diener als der Tat verdächtig verhaftet worden war. Aber gerade deswegen hatten sich zwei Parteien gebildet, die einander lebhaft bekämpften.

Viele Leute erhofften nämlich von der Verhaftung des Dieners eine Rehabilitirung Italiens, das in ihrer erhitzten Phantasie sich selbst herabgewürdigt hatte. Sie wünschten ganz offen, daß der Diener schuldig sein möchte. Denn wenn Mr. Talbot nicht von einem Italiener, sondern von seinem eigenen Landsmann ermordet worden war, dann brauchte Italien sich nicht mehr zu schämen, im Gegenteil, dann hätte es selbst Ursache, beleidigt zu sein, weil man seinen Grund und Boden so mißbraucht hatte.

Die Gegner dieser Ansicht aber erklärten die Verhaftung des Dieners für entschieden falsch. Denn wenn sich seine Unschuld herausstellen sollte, dann würde Italien die Fremden doppelt beleidigt haben. Und sie schimpften auf die Beamten und auf die Richter, welche solche Dummheit begingen oder zuließen. Ein sozialdemokratischer Abgeordneter aus Sizilien griff sogar direkt den Justizminister an und überlegte dabei, ob man nicht aus dieser Affäre eine Interpellation im Parlament machen und darüber die Regierung zu Fall bringen könnte.

Die Fremdenkolonie war diesem erhitzten Treiben natürlich völlig ferngeblieben. Man zeigte allgemein eine ernste, würdige Teilnahme: Der deutsche Künstlerverein hatte ein Fest, das in diesen Tagen stattfinden sollte, abgesagt, die Engländer hatten in ihrer Botschaft ein Buch auslegen lassen, in das sie ihre Beileidsbezeigung eintragen konnten, und die französische Kolonie auf dem Monte Pincio hatte sogar halbmast geflaggt.

Dagegen war die italienische Regierung von der Nervosität der italienischen Gesellschaft tatsächlich angesteckt worden. Und dies hatte wenigstens das eine Gute bewirkt, daß die vorgesetzte Behörde dem Untersuchungsrichter Signor Bartolini noch einen besonderen Wink gegeben hatte, er möge die Untersuchung mit aller Strenge und nach allen Richtungen hin führen, und sich nicht etwa nur in den einen Verdacht gegen den englischen Diener zu sehr verbeißen.

Und so hatte Signor Bartolini die zweite Spur, die zu dem Inder führte, und die er unter anderen Umständen vielleicht doch vernachlässigt und erst später verfolgt hätte, gleich am zweiten Tage nach dem Morde aufgenommen.

Frühmorgens, am 23. März, erschien er unvermutet in der Wohnung des Fakirs auf dem Tarpejischen Felsen. Er hatte sich wieder Gattone und einen Schreiber mitgenommen. Aber die beiden Carabinieri mußten auf seine Anordnung unauffällig auf der Straße patrouilliren, denn er wollte unnötiges Aufsehen im Hause vermeiden, weil er bei sich selbst ja noch immer fest überzeugt war, daß diese Fährte falsch sei.

— — — — — — — — — — — —

Gawar Rashim hatte gerade seinen Morgenkaffee genommen und empfing die drei Herren in seinem indischen Hauskleid. Er war einigermaßen erstaunt über diesen frühen Besuch von drei Menschen, die er nie in seinem Leben gesehen hatte. Sobald er aber von dem Untersuchungsrichter über den Zweck seines Kommens aufgeklärt war, fand er sogleich seine volle Ruhe und zwingende Ueberlegenheit wieder. Mit wenigen Worten entschuldigte er sich wegen seines etwas ungewöhnlichen Anzuges, schob Signor Bartolini und seinen Begleitern mit einladender Handbewegung drei Stühle hin und setzte sich selbst auf ein Tabouret dem Richter gegenüber.

„Ich stehe ganz zu Ihrer Verfügung," sagte er ernst, während seine Hand nach einem kleinen indischen Kästchen aus getriebenem Metall griff. Das öffnete er und bot es würdevoll seinem Gaste an:

„Rauchen Sie, mein Herr?"

Bartolini schwankte einen Augenblick, hielt es dann doch mit dem Ernst seiner Amtshandlung für nicht vereinbar und sagte ablehnend:

„Ich danke. Jetzt nicht!"

Nachdem auch Gattone und der Schreiber sich nicht bedient hatten, nahm der Fakir sich selbst eine Zigarette und zündete sie mit Seelenruhe an.

„Sie verzeihen, mein Herr, aber ich muß rauchen, ich fühle mich sonst nicht wohl. Jetzt stehe ich aber wirklich zu Ihrer Verfügung. Bitte, sagen Sie mir ungenirt, was Sie von mir wünschen."

Der Untersuchungsrichter erzählte nun in ganz trockener, sachlicher Manier, wie er vorgestern früh an den Tatort gekommen sei, wie er alles untersucht, und was er dort gefunden habe.

Während dessen saß der Fakir bewegungslos und hörte mit der Gleichgiltigkeit eines Menschen zu, dem man etwas berichtet, das ihn gar nichts angeht. Als der Richter eine kleine Pause machte, sagte er gemessen:

„Alles das, was Sie mir da mitteilen, wußte ich natürlich schon."

„Woher?"

„Ganz Rom weiß es!"

„Sie wissen auch, daß ich den Diener verhaftet habe?"

„Auch das!"

„Und ist Ihnen auch etwas über die Wunde bekannt?"

Des Fakirs weißliche Augen leuchteten einen Moment auf, erloschen aber sogleich wieder, dann sagte er:

„Ich weiß nicht, was Sie meinen."

„Die Wundränder ergaben, daß die Tat mit einem dreischneidigen Dolch begangen worden ist."

Der Richter wartete auf eine Antwort.

Aber der Inder blies gemächlich den letzten Rauch seiner Zigarette von sich, zündete sich eine neue an und saß dann wieder schweigend und wartend.

„Was sagen Sie dazu?" fragte der Richter.

„Ich? Nichts. Ich dachte, Sie wollten mir noch etwas erzählen."

Signor Bartolini imponirte diese orientalische Ruhe, die er bis dahin noch niemals kennen gelernt hatte, und beinahe ein wenig verwirrt meinte er:

„Allerdings. Der junge Signor Eyre, nicht der Sohn, der Neffe des Ermordeten, behauptete nämlich, daß es derartige Dolche nur in Indien gäbe."

Der Fakir nickte ein paarmal bedächtig mit seinem Kopf und sagte dann sinnend und überlegend:

„In der Tat, wenn der Dolch dreischneidig war, so dürfte er wohl indischen Ursprungs gewesen sein."

„Der junge Signor Eyre behauptete dann weiter" —

„Der Sohn oder der Neffe?" unterbrach der Fakir. Es war das erstemal, daß er aus seiner stoischen Passivität heraustrat.

„Der Neffe," erwiderte Bartolini. „Den Sohn sprach ich nicht. — Der Neffe behauptete also dann, daß der Mord wahrscheinlich" —

Der Richter zögerte, weiterzusprechen, und sah Gawar Rashim forschend an.

Der hielt den Blick völlig unbefangen aus und schwieg.

—„von Ihnen begangen sei," vollendete der Untersuchungsrichter.

Der Fakir hob nur ein wenig das dunkelbraune Gesicht mit dem schwarzen Bart und sah den Richter groß und fest an. Aber sonst blieb er genau so sitzen wie bisher, rauchte auch weiter und fragte nur ganz kurz:

„Von mir?"

„Ja!"

„Weil der Dolch indisch war?"

„Ja."

„Und weil ich ein Inder bin?"

„Ja!"

Der Fakir war schon wieder mit seiner Zigarette zu Ende und nahm sich eine neue. Vielleicht dauerte das diesmal sogar ein wenig länger, als nötig war. Dann fragte er mit absoluter Nachlässigkeit:

„Und was wollen Sie nun tun?"

„Ich muß Ihre Wohnung durchsuchen, ob sich der Dolch bei Ihnen befindet."

Ein ironisches Lächeln huschte über die Züge des Fakirs flüchtig hin.

„Bitte, Sie sind hier der Herr. Untersuchen Sie alles, was Sie wollen!"

Signor Bartolini stand auf. Aber bevor er dem Detektiv seinen Befehl erteilte, fragte er noch:

„Besitzen Sie keinen solchen dreischneidigen Dolch, Signor?"

„Ich besitze keinen!"

„Haben Sie auch nie einen Dolch besessen?"

„Ich habe viele Dolche in meinem Leben besessen."

„Auch solche dreischneidige?"

„Auch solche dreischneidige."

„Aber jetzt besitzen Sie keinen?"

„Jetzt besitze ich keinen."

„Sie besaßen auch nicht etwa einen solchen Dolch, den Sie verschenkten oder der Ihnen abhanden kam?"

Der Fakir machte eine ganz kleine, fast unmerkliche Bewegung, die vielleicht von einer Ungeduld wegen des vielen Fragens herrührte. Doch antwortete er dann in genau dem gleichen Tone wie bisher:

„Auch das nicht. Ich habe einen Dolch weder verschenkt noch verloren."

„Dann erlauben Sie also, daß ich Ihre Sachen in Augenschein nehme."

Gawar Rashim gab sich nicht die Mühe, darauf zu antworten, sondern machte nur eine höflich zustimmende Handbewegung. Dann stand er langsam auf, setzte sich in den Lehnsessel, den bisher Bartolini eingenommen hatte, legte sich bequem darin zurück und schaute dem Rauch seiner Zigarette nach, der in feinen, bläulichen Wellenlinien zur Höhe emporstieg und sich verlor.

(Fortsetzung folgt.)

Schuftiger Handlung geziehen.

Vor Geschworenen im Bundesgericht wird am Mittwoch der Prozeß von Frank Schultz und Alex. Heiser, jungen Burschen, unter der Anklage der Verletzung des Manngesetzes beginnen. Die Angeklagten sollen unter dem Vorwande, ihnen Stellung als Aufwärterinnen verschaffen zu wollen, am 8. Juni Emma Marx und Anna Baier aus Detroit nach Chicago gelockt und unter Bedrohung mit einem Revolver zu einem Leben der Schande gezwungen haben.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

(Für die „Abendpost".)

Auf dem Geflügelhofe.

Praktische Winke für den Geflügelhalter in Stadt und Land.

Milben.

Die gefährlichste Pest im Geflügelstalle.— Feinde im Dunkel der Nacht. — Ihre Vertilgung.—A-Methode, B-Methode, C-Methode.—Regeln.

„Dermanyssus Galinae" nennt sie der gelehrte Forscher, während der praktische Geflügelzüchter sie als die „gefürchtete rote Milbe" bezeichnet. Jedoch ist dieser gefährliche Feind unseres Federviehes nur dann rot gefärbt, wenn er sich auf den armen Tieren bereits voller Blut gesogen hat. Im Uebrigen ist seine wirkliche Farbe grau mit schwarzen Punkten.

Die gefährlichste Pest im Geflügelstalle.

Obwohl diese „rote" Milbe das kleinste Tier aus dem Insektenreiche ist, welches unser Geflügel befällt, ist sie doch der auf dem Geflügelhofe am meisten gefürchtete Feind, weil sie in so überaus großer Zahl schädigend auftritt. Namentlich während der heißen Jahreszeit tritt sie im wahrsten Sinne des Wortes unzählig auf, weil dann die Bedingungen für ihre rasche und zahllose Vermehrung die denkbar günstigsten sind. Ferner entwickelt sie sich verhältnißmäßig am schnellsten in dunklen, feuchten, schmutzigen Geflügelställen und wird in derartigen untauglichen Stallungen immer in der verhältnißmäßig größten Anzahl vorgefunden.

Feinde, die in der Nacht erscheinen.

Diese Milben üben ihre vernichtende Tätigkeit im Dunkel der Nacht aus. Sie kriechen dann auf das Geflügel, das sich auf den Sitzstangen im Stall zur Ruhe niedergelassen hat, und saugen ihm das Blut aus. Sobald sie sich mit Blut vollgesogen haben, kehren sie zurück in die Risse der Sitzstangen, in die Sprünge und Fugen der Wände und in andere, dunkle Verstecke. In großer Zahl findet man sie in der Regel auch in schmutzigen Nestern, und dort sind sie dann die direkte Ursache für den Tod vieler Hennen (in der heißen Jahreszeit). — Mit der Bekämpfung dieses gefährlichen Feindes des Geflügelzüchters hat sich die geflügelzüchterische Abteilung der landwirtschaftlichen Versuchsstation in Missouri ausführlich beschäftigt. Folgende drei Methoden empfiehlt sie als die wirksamsten zur Vernichtung und Ausrottung dieses Schädlings:

Methode A.

Sobald ein Geflügelstall einmal mit Milben verseucht ist, müssen sofort ganz energische Maßnahmen ergriffen werden, um den Schädling vollständig zu vernichten. Halbe Maßnahmen sind absolut nicht von Nutzen. Vorerst ist es notwendig, den verseuchten Stall vollständig auszuräumen, zu reinigen und alles Nestmaterial und sonstige Abfälle zu verbrennen. Aller Dünger ist aus dem Stall zu entfernen. Besteht der Boden des Stalles aus hartgestampfter Erde, so sind die obersten drei Zoll dieses Bodens zu entfernen und durch trockenen Gartenboden zu ersetzen. Die Wände und die Decken des Stalles sind mit Kalkmilch gründlich zu streichen; dieser Kalkmilch sollte auf je 5 Gallonen ein Pint roher Karbolsäure zugesetzt werden. Man muß dafür sorgen, daß die Kalkmilch gründlich alle Ritzen und Fugen durchdringt. Sie wird daher am besten in feinem Strahle mit einer Druckpumpe intensiv ausgespritzt. (In diesem Falle muß die Kalkmilch aber vorher durchgesiebt sein, damit gröbere Bestandteile nicht die benutzte Spritze alsbald verstopfen.) — Nachdem Wände und Decke gründlich mit der Kalkmilch bedeckt sind, sind nunmehr die Sitzstangen, sowie die obere und untere Seite der Bretter, auf welche von den Sitzstangen der Dünger der Hühner herunterfällt, mit einer Mischung zu bestreichen und zu durchtränken, welche aus einer Gallone Erdöl und aus einem Pint roher Karbolsäure hergestellt ist; mit derselben Lösung sind auch die Nestwände und alle übrigen Holzteile im Stalle zu durchtränken. Man fürchte nicht, daß man diese Lösung zu dick auftragen kann. Ganz besonders ist auch hier wiederum darauf zu achten, daß die Lösung alle Ritzen und Fugen durchdringt. Denn von der Gründlichkeit der Anwendung hängt auch hier wieder der Grad des Erfolges ab. Die Sitzstangen sollten mit dieser Lösung alle 10 bis 14 Tage während des warmen Wetters erneut angestrichen werden.

Methode B.

Eine andere, sehr wirksame Methode zur Vernichtung der Milben ist folgende: Man schabe ein 10 Cents-Stück gewöhnlicher Waschseife in ein Pint Wasser hinein; man fahre damit solange fort, bis sich ein dicker Brei gebildet hat; dann rühre man ein Pfund „Commercial Cresol" hinein und lasse es so lange stehen, bis sich alles aufgelöst hat. Darauf rühre man eine Gallone Erdöl zu; wenn man es wünscht, kann man zur Herstellung dieses Präparates auch die doppelten Mengen verwenden; doch muß man immer sorgfältig dabei aufpassen, daß von der Mischung, die sehr ätzend wirkt, nichts auf die Hände oder das Gesicht spritzt. Die unverdünnte Mischung streiche man mit einem breiten Pinsel auf die innere Seite der Wände und des Daches des Geflügelstalles.

Kann der betreffende Stall gut und dicht verschlossen werden, und treten die Milben sehr stark auf, so sollte der Stall, bevor die obige Mischung ausgestrichen wird, zunächst gründlich mit Schwefel ausgeräuchert werden. Dabei sollte auf je 100 Quadratfuß Bodenraum im Stalle ein Pfund Schwefel verwendet werden. Man tue den Schwefel in einen eisernen Kessel, stelle diesen auf Backsteine und entzünde nun den Schwefel; Feuersgefahr ist dann weiter nicht damit verbunden. Das Anzünden des Schwefels geschieht am besten in der Weise, daß man zunächst einige Holzspäne in den Kessel tut, sie entzündet und dann den Schwefel darüber legt. Der Stall muß darnach für mehrere Stunden verschlossen gehalten werden.

Methode C.

Noch eine andere Methode zur Vernichtung der Milben, die mit durchschlagendem Erfolge angewandt wurde, besteht in dem Bespritzen der inneren Teile des Stalles und der Stalleinrichtung mit der bekannten Kalk-Schwefel-Lösung, welche auch zum Bespritzen der Bäume verwendet wird. Beim ersten Ausspritzen muß diese Mischung in voller Stärke ausgespritzt werden; zwei Wochen später wird das Ausspritzen wiederholt und dabei die Mischung in der Weise verdünnt, daß man auf ein Quart Kaltschwefel vier Quarts Wasser zusetzt.

Tatsachen und Regeln, die beobachtet werden sollten.

1. Die „roten" Milben vermehren sich am stärksten bei warmem Wetter und in dunklen, schmutzigen und feuchten Ställen.

2. Man verstopfe möglichst alle Schlupfwinkel, welche für das Ungeziefer im Stall in Betracht kommen. Das Nestmaterial sollte oft erneuert werden. Verdorbene und zerbrochene Eier sollten niemals in den Nestern zurückgelassen werden.

3. Ist ein Stall trotzdem mit dem Ungeziefer verseucht worden, so müssen sofort energische und durchschlagende Maßnahmen ergriffen werden, um es vollständig zu vernichten.

4. Zu dem Zwecke kann eine der drei vorstehend beschriebenen Methoden Anwendung finden, nämlich:

a.—Anstrich mit Kalkmilch und Ueberstreichen mit der Mischung von Erdöl und ungereinigter Karbolsäure, oder

b.—Ausräuchern mit Schwefel und Anstrich mit der Cresol-Emulsion oder

c. — Bespritzen mit der Kalk-Schwefellösung.

5. — Um die Verseuchung mit Milben zu verhüten, sollte der Stall jederzeit rein gehalten werden. Die Sitzstangen und das Innere der Nester sollten alle zwei Wochen mit einer Mischung aus Erdöl und roher Karbolsäure angestrichen werden. Man vergesse nie, daß, wenn ein Stall mit Milben verseucht ist, die Schuld immer auf den Geflügelzüchter selbst zurückfällt. Denn wenn ein Stall rein und sanitär und in der richtigen Weise angestrichen und bespritzt gehalten wird, werden Milben niemals ihr Erscheinen machen. Ein „vermilbter" Geflügelstall ist also immer ein beschämendes Zeichen für die Nachlässigkeit des Züchters. Jeder Geflügelzüchter muß daher den festen Entschluß fassen und bei ihm und praktisch zur Durchführung bringen, niemals Milben in seinem Stalle aufkommen zu lassen.

F. J. Matenaers.

Laden offen Donnerstag bis 9 Uhr Abends, Samstags bis 10 Uhr Abends.

Nur für Dienstag!

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Wir bringen am Dienstag viele Artikel zum Verkauf, welche 50c und 75c wert sind. Für diesen „Nur für Dienstag"-Verkauf offeriren wir sie für 33c.

Nur für Dienstag 33c	Nur für Dienstag 33c	Nur für Dienstag 33c
Schottische Plaidkleiderstoffe; alle Farben Kombinationen; reg. 45c wert; am Dienstag, Yard 33c	Muster Waists für Damen, von feinem Lawn und Leinen — bis zu 1.50 wert; im Verk., Dienstag, 33c	LaundrySeife; Kombination Offerte, 5 St. Fels Napthaseife u. 5 Stücke Swifts Pride Seife für 33c
Gebleichter od. ungebleichter Muslin — glattes Gewebe; 9c die Yd. wert, nur für Dienstag, 6 Yd., 33c	Kindercoats; schwarze u. weiße Shepherd Check Stoffe; schlichtfarbig besetzt; bis zu 1.50 wt., Diens., 33c	Mop, vollständig. — Gute Qualität Mop und Mopstock, 65c-Wert; in diesem Verkauf, vollständig, 33c
Knaben Schulhosen; gute woll. Mischung., Knickerbocker Facons; Größen 6 bis 17 — am Dienstag, zu 33c	Gingham Unterröcke für Damen; von guter Qual. Gingham; mit Ruffle; eine 50c Qualität, Dienst. 33c	100 Fuß Waschleine; beste Qualität Waschleinen— von starkem Hanf Seil, 50c wert, Dienstag, Stück 33c
Negligeehemden für Männer; mit oder ohne Kragen; bis zu 65c wert; — am Dienstag, für 33c	Hauskleider für Damen; von dunkelfarb. Percale; hübsch besetzt; reg. $1 Sorte; am Dienstag, zu 33c	Waschkessel. Schwere Waschkessel, von galvanisirtem Eisen; — starke Eisengriffe;— 69c wert; zu 33c
Sweater Coats für kleine Knaben — in fancy und schlichten Mustern, bis zu $1 wert, Dienstag, 33c	Slippers für Damen —in Vici Kid, mit Lackleder Spitzen — ang. Größen, bis $2 wert, Diens., Pr. 33c	Mason Obstgläser; in Pintgröße; — mit Schraubendeckel und Gummiband; 55c d. Dutz. wt., Diens. 33c
Schulkappen f. Knaben — fancy Kammgarne; gut gemacht; regul. 50c Werte;— am Dienstag, zu 33c	Große Sorte Sophakissen; mit sanitären Federn gefüllt; 22×22; 60c wert, am Dienstag, Stück 33c	Wassergläser — Von gepreßtem Glas; in der Fußfacon, Dienstag, 8 Stück für 33c
Balbriggan Unterhemden und Hosen für Männer, natürl. und farbig, 75c Wt., nur für Dienst., 33c	Schwarze Serge Hausslippers f. Damen; niedr. Absätze; Größen 4 und 5; 75c wert, Dienstag 33c	Toilet Papier u. Halter; gutgem. Toiletpapier Halter u. 6 Rollen von gutem Toiletpapier, zu 33c
Schwarze Socken für Männer; regul. 15c Qualität; am Dienstag, speziell, 4 Paar für nur........33c	Kimonofacon Damen-Schürzen; von guter Qual. Gingham; bedeckt ganzes Kleid; 50c wert; Dienstag, 33c	Strümpfe für Damen —Reg. 15c Qualität — in schwarz, lohf. und weiß; alle Größen, 3 Paar 33c
Touristen Flanell; in schlichtweiß, rosa und blau; 12½c wert; die Yard, in diesem Verkauf, 4 Yds. 33c	Battenberg Centerpieces u. Scarfs: gut gemacht: völlig 75c das Stück wert; im Dienstag Verk., 33c	Watte— Große Sorte Rollen Watte; — glatt und rein; spez. Preis 7 Rollen zum Preise von nur 33c
Percale Dressing Sacques für Damen, nur in dunklen Mustern; wert 65c; für den Dienstagverkauf, 33c	Weiße Lawnkleider für Kinder, prachtvoll mit Spitzen u. Band besetzt; 75c wert; in diesem Verkauf, 33c	Muslin Gardinen — Fenstergardinen; mit Ruffle; 2½ Yards lang; 50c das Paar wert, Dienstag, 33c

IT PAYS TO TRADE AT
KNOOP'S

Große Bargains für unsern Dienstag-Verkauf

Nachtkleider. 75c weiße Muslin Slipover Nachtkleider für Damen, mit Spitzen besetzt und fcy Stickerei Yokes, volle Größe, Dienstag.... 47c

Hauskleider. 98c Hauskleider für Damen, silbergraue Percales und navyblaue Polka Dot Muster, schön gemacht und perfekt passend, Größen 36 bis 44, am Dienstag.. 68c

Muslin. 36zölliges gebleichtes Muslin, die wohlbekannte Daisy Marke, überall für 10c die Yard verkauft, weiche Finish, für Nadelarbeit, am Dienstag zu......... 7½c

Unterzeug. $1 seid. Jap. Unterhemden u. Unterhosen f. Männer, hellblau und rosa, 34—42, Diensta 50c

Beachtet unsere Schaufenster wegen dieser Bargains.

Spielanzüge. Knaben Spielanzüge, die ganze Saison für 50c verkauft, aus feinen Ginghams, Percales, Chambrays, schön besetzt, Räumung am Dienstag.... 39c

Kessel. 10 Qt. grauemaillirte Einmachekessel, reg. verkauft zu 69c, mißt 13 Zoll im Durchmesser oben, Dienstag.. 32c

Handschuhe. 50c schwarze u. farbige seid. Damenhandschuhe, Albert echtfarbige Machart, dopp. Fingerspitzen, das Paar Dienstag.... 39c

Schuhe. Weiße Canvas 2-Strap Slippers u. Schuhe für Kinder, Größen 3 bis 8, wert 75c und 85c, das Paar am Dienstag zu....... 39c

Unser Laden ist Montag, Donnerstag und Samstags Abends offen.—Sonntag den ganzen Tag geschlossen.

Taschentücher. 10c weiße Initial Lawn Taschentücher für Männer, volle Größe, ein wirklicher Bargain, Dienstag...... 5c

Handtücher. Reg. 12½c gebleichte Leinen finished Huck Handtücher, Größe 18 bei 39, rote gewebte Borden, am Dienstag.. 7½c

Bänder. Alle unsere fancy seid. geblümten Bänder, helle u. dunkle Effekte, wert positiv 25c die Yard, 5 bis 5½ Z. breit, Dienstag.... 15c

Groceries. Keen Kleaner, gutes Putzseifenpulver, wert 5c, Dü. Dienst... 3c Swifts Pride Laundryseife, wt. 5c d. Stück, Dienst. 4 f. 10c

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Ausgedehnte Spionage!

Im Interesse Rußlands betrieben. — Exreichskanzler Bülow spricht auf Schlachtfeld. — Wieder Verhaftung wegen Heiratsschwindels. — Erzbischof noch nicht wiedergefunden.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 8. Juni. Der Patriotismus schlug wieder hohe Wogen gelegentlich der Jahrhundertfeier der Schlacht bei Dennewitz im Kreise Jüterbog-Luckenwalde des Regierungsbezirks Potsdam. Auf dem historischen Schlachtfelde, wo sich eine große Gesellschaft hervorragender Persönlichkeiten mit einer riesigen Zuschauermenge eingefunden, spielte sich eine erhebende Gedenkfeier ab, deren Mittelpunkt die Enthüllung eines Denkmals für den General Freiherrn Friedrich Wilhelm v. Bülow bildete, der nach der Schlacht von Großbeeren am 23. August 1813 auch noch die Schlacht bei Dennewitz am 6. September schlug, wodurch die Rettung Berlins vor Besetzung durch die Franzosen vollendet wurde.

Zu der neulichen Gedenkfeier von Großbeeren bildete die jetzige ein würdiges und eindrucksvolles Seitenstück.

Fürst Bülow, der ehemalige Reichskanzler, hielt an den Stufen des Denkmals die Festrede, die eine große nationale Kundgebung genannt werden kann und von packender Wirkung auf die Anwesenden war.

An der Feier nahmen Enkel und Urenkel des Siegers von Dennewitz teil.

Die neueste Spionageaffäre in Eydtkuhnen, Ostpreußen, unmittelbar an der russischen Grenze, erregt nicht geringes Aufsehen.

Vorläufig ist nur der Krankenpfleger Neumann in Haft genommen worden, doch dürften ehestens weitere Personen bingfest gemacht werden. Die Behörden sind mit einer sorgfältigen Untersuchung beschäftigt, deren Ergebnisse soweit auf eine ausgedehnte Spionage im Interesse Rußlands hindeuten.

Unter der Anklage des Heiratsschwindels ist in Hamburg ein Mann, der sich Doktor Hans Sallestein nennt, in Haft genommen worden. Er soll in Amerika verheiratet gewesen sein und nach seiner Rückkehr versucht haben, in Hamburg Befindliche giebt an, ein New Yorker zu sein.

Wien, 8. Sept. Der griechische Erzbischof Bogdanowitsch, welcher Metropolit in Karlowitz, Ungarn, ist, und der gestern von Bad Gastein, wo er sich zur Kur aufgehalten, als vermißt gemeldet wurde, ist bis jetzt nicht aufgefunden worden.

Eine Hilfsexpedition, welche auf die Suche nach dem Erzbischof ausgesandt wurde, der von Bad Gastein aus einen Ausflug in die Berge unternommen, ist unverrichteter Sache zurückgekehrt. Von dem Vermißten hat sich keine Spur entdecken lassen, und vorläufig steht man einem Rätsel gegenüber.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Die mexikanischen Rebellen behaupten, wieder in einer Schlacht bei San Buenaventura gesiegt zu haben.

— Nur den Zentralstaaten verspricht der Wetteronkel kühleres Wetter für diese Woche.

— Little Rock sandte Lebensmittel für die Abgebrannter von Hot Springs, Ark. Auch andere Städte boten ihren Beistand an.

— Eine volle Million sind das jetzige Heer der Zöglinge von Groß New Yorks öffentlichen Schulen. Die Schulbehörden hoffen, daß höchstens 40,000 derselben wegen Ueberfüllung nur einen teilweisen Unterricht genießen können.

— Hervorragende Bürger in New Berlin, Ill., führten einen Volkshaufen, welcher das Schloß des Gefängnisses erbrach und zwei Männer befreite, die von dem Polizisten Sam McGinnis, angeblich ohne jeden Grund, verhaftet worden waren.

— In Guthrie, Okla., erschoß der Neger L. Green den Polizeichef Mirlow und den Polizisten Caldwell, die auf eine Klage, daß er eine Flüsterkneipe betreibe, eine Haussuchung bei ihm vornahmen; er hielt sich mit dem Schießeisen einen Mob vom Leibe, lieferte sich aber später dem Sheriff aus, die dieser nur mußte mit seinem Gefangenen flüchten.

—Präs. Wilsons Sonderabgesandter John Lind ist immer noch in Verakruz und wohnte gestern auf einem Stiergefecht bei. Wie in Verakruz verlautet, will der provisorische Präs. Huerta beim Zusammentritt des mex. Kongresses (15. Sept.) empfehlen, daß jetzt „keine" Wahlen abgehalten werden, „wegen des zu gestörten Zustandes des Landes".

— In Rockford, Ill., das bekanntlich ohne Schankwirtschaften ist, dürfte es bald auch keine Limonade- und Buttermilchtrinkplätze mehr geben. Der betreffende Platz der Lokaloptionsliga wurde gestern "wegen Mangel an Kundschaft geschlossen, und die Beamten dieser Liga sagen, reines Wasser schiene den Bewohnern vollkommen zu genügen.

—Wieder 112 amerikanische Flüchtlinge, meistens mittellose, sind in Laredo, Tex., eingetroffen. Im Ganzen schon viele Hunderte. — Unser Staatsdepartement will den Versandt von Sprengstoffen nach Mexiko, die für bergbauliche Arbeiten bestimmt sind, auch ferner gestatten. Je strenger Auslegung der betreffenden Präsidentenverfügung solle diese Ausfuhr gesperrt sein.

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — Chicago 4, St. Louis 1; Chicago 7, St. Louis 1 (2. Spiel). „American League" — St. Louis 1, Chicago 0; Detroit 4, Cleveland 6.

— F. Drew Caminetti in San Fan Franzisko (Sohn des Generaleinwanderungskommissärs) der gegen Erwarten der Verteidigung ebenfalls des Mädchenhandels wenigstens auf einen Punkt der Anklage hin schuldig gesprochen worden, erwartet bestimmt, daß seine Berufung Erfolg haben, und er der Bestrafung entgehen werde. Für Maurice J. Diggs war schon vorher Berufung eingelegt.

Ausland.

— Etwa 30 Erdstöße auf der französisch-westindischen Insel Martinique.

— 5 schwer, 20 leicht Verletzte in St. Louis, als ein Tower Grove-mit einem Vierteltstraßenwagen zusammenstieß.

— Jahreskonvention des Britischen Verbandes für die Förderung der Wissenschaft findet zu Birmingham vom 10. bis zum 17. September statt. Das meiste Interesse dürfte diesmal eine Erörterung der Lebenskosten erregen.

— Für zehn der Todesopfer des Lehrers und Massermörders Wagner war gestern das Leichenbegängnis im württembergischen Dorf Mühlhausen unter riesiger Beteiligung. Beisetzung in einem gemeinsamen Grabe.

— Katholische Athleten zogen nach dem St. Petersdom in Rom und erhielten den päpstlichen Segen. Eine eigentliche Parade war von der Polizei verboten worden, aus Furcht vor antiklerikalen Unruhen.

— Gestorben in Rom Kardinal Joseph C. Vives y Tuto, Präfekt der Hlg. Kongregation für geistliche Angelegenheiten, geb. 1854. Sein Name wurde auch in Verbindung mit der Nachfolge für den päpstlichen Stuhl erwähnt.

—10,000 zum Weltkongreß der Zionisten in Wien zusammengekommene Zionisten veranstalteten eine erhebende Gedächtnisfeier für den Begründer ihrer Bewegung, Theodor Herzl, an seinem Grabe auf dem Doeblinger Friedhofe.

— Noch höher stieg in Japan die Aufregung über die Ermordung des Direktors vom politischen Büro des Auswärtigen Amtes, sowie über die Tötung japanischer Unteranen in China. Eine Massenversammlung von 15,000 Personen gestern im Hibija Park zu Tokio forderte stürmisch militärisches Einschreiten in China. Nachher stürmische Kundgebung vor dem Ministerium des Auswärtigen gegen die Haltung der Regierung. Die Behörden waren klug genug, die Massen nicht zersprengen zu lassen, und verwehrten nur vorläufig den Eintritt in's Gebäude.

Lokalbericht.

Die Verkehrssicherheit.

Wie sich der vom Leichenbeschauer geplante Sicherheitsausschuß zusammensetzen dürfte.

Der 25er Ausschuß, den Leichenbeschauer Hoffman um eine Untersuchung der Ursachen der zahllosen und sich beständig mehrenden tötlich verlaufenden Unfälle bei Kraftwagenfahrten, auf der Straßen- und Eisenbahn, in industriellen Betrieben usw., und um Vorschläge zum Schutz des menschlichen Lebens ersuchen will, wird, wenn die zur Mitgliedschaft eingeladenen Bürger annehmen, sich folgendermaßen zusammensetzen:

Howard Elting, Präsident der Association of Commerce; Pastor William Burgeß, 4349 N. Hermitage Ave., Sekretär der "American Vigilance Association"; W. A. Garrett, Vizepräsident der Chicago Great Western Bahn; H. B. Fleming, Vizepräsident und Chefingenieur der City Railways Co.; Allen Ray, Präsident des "Chicago Automobile Club"; A. J. Banta, Geschäftsführer der hiesigen Anlage der "Locomobile Company of America"; Graham Taylor, Präsident der "Chicago School of Civics and Philanthropy", 116 S. Michigan Ave.; Charles A. M'Culloch, Geschäftsführer der Frank Parmelee Transfer Co.; Peter Reinberg, Präsident des Schulrats; Hauptmann C. C. Healy, von der berittenen Polizei; Mary M. Bartelme, Gehilfin des Jugendrichters; W. A. Young, Präsident der Illinois Steel Co.; John Fitzpatrick, Präsident des hiesigen Gewerkschaftsverbandes; Bürgermeister Harrison; die Stadtratsmitglieder Beilfuß und Healy; L. G. Stanton, City Club; Frau Abraham H. Lamm, 4959 Grand Boulevard; George A. H. Scott, Sekretär des Tierschutzvereins; Dr. Harold M. Moyer, 31 N. State Str.; Pfarrer James J. Greene von der St. Kilianskirche; J. P. Bronnell, Mitglied des Sicherheitsausschusses der Chicago Railways Co.; Staatssenator Ettelson, und R. H. Aishton, Beamter der Chicago und Northwesternbahn.

Dem tollen Fahren mit Kraftwagen soll durch scharfe Strafgesetze und Aufklärung entgegengearbeitet, die Benutzung der Bahnübergänge auf der Straßenfläche erzwungen und das große Publikum zu größter Vorsicht ermahnt werden. Die Urkunden des Leichenschauamtes werden dem Ausschusse in seiner Arbeit als Leitfaden dienen.

Kurz und Neu.

* Im freundschaftlichen Ringkampf mit Joseph Marshall von dessen Wohnung, 2555 Southport Ave., brach gestern Abend der 37jährige Edward Frazewski, 1308 Wrightwood Ave., sich ein Bein an zwei Stellen. Er wurde ins Alexianerhospital geschafft.

Zerstückelt.

Beim Kohlensammeln von ihrem Verhängnis ereilt.

Sonstige Unfälle.

Auf den Geleisen der Chicago & Altonbahn an der W. 33. und S. Robey Straße wurde heute die 54jährige Frau Anna Quart, 3359 S. Hoyne Ave., die Kohlen sammelte, von einem Personenzug überfahren und zerstückelt. Die Ueberreste befinden sich im Bestattungsgeschäft Nr. 3171 Archer Ave. Dort wird auch der "Koroner" seines Amtes walten.

Ungeschickter Fahrer.

Zwei mit etwa 40 Ausflüglern besetzte Fuhrwerke hatten gestern früh Lawrence und California Avenue erreicht, als der vordere, von Louis Staska, Nr. 2459 Clybourn Avenue, bediente Wagen mit einer Lawrence Ave.-Elektrischen zusammenstieß. Als eine Anzahl der Insassen, die in der vergnügtester Stimmung den Abend auf dem an Lawrence Ave. und dem Fluß gelegenen Piknikplatz zugebracht hatten, auf das Pflaster flog, bemächtigte sich der Genossen eine an Panik grenzende Aufregung. Zwei Frauen fielen in Ohnmacht, die übrigen schrieen hysterisch. Irgend Jemand alarmirte mittels „Riotcall" die Polizei. Bald darauf kamen vier Polizeiwagen und zwei Ambulanzen herangerasselt. Ihre Dienste wurden kaum benötigt. Nur Thomas Mitchell, Nr. 2451 Clybourn Ave., war so schwer verletzt worden, daß er nach dem Hospital geschafft werden mußte. Staska, der 17jährige Albert Eichelberg, Nr. 1701 Greenwood Terrace, und sein 22jähriger Bruder Fred waren mit Quetschungen davongekommen, alle anderen unverletzt geblieben.

Der Motorführer John Snell und der Schaffner Edward Walsh wurden zwar verhört, aber nicht verhaftet, da ihren, von Zeugen bestätigten Angaben gemäß Staska den ungeschicktes Ausbiegen den Unfall verschuldet haben soll.

Fiel von der Elektrischen.

An W. Van Buren Straße und S. Ashland Boulevard fiel gestern die 59jährige Frau J. R. Williams, Nr. 1401 Winona Straße, von einer Elektrischen, die sich vorzeitig in Bewegung gesetzt hatte, auf das Pflaster hinunter und erlitt einen Hüftenbruch und Quetschungen. Die Polizei schaffte die Verunglückte nach ihrer Wohnung.

Der 28jährige Charles Wolberg, Nr. 3138 Clifton Avenue, fiel gestern Abend an N. Halsted und Wellington Straße von seinem Motorcycle und brach die Kinnlade und das linke Bein. Er hat Aufnahme im Chicago Unionhospital gefunden.

Ertrunken.

Beim Baden in einer an Clay Str. gelegenen Lehmgrube ist gestern der 17jährige Joseph Jelenski, Nr. 2014 Coblentz Str., ertrunken. Seine Badegenossen hatten sich vergeblich bemüht, ihn zu retten.

Verhängnisvoller Irrtum.

John Peters, Nr. 749 N. Clark Str., nahm gestern früh mehrere Quecksilbersublimattäfelchen, die er für Aspirintäfelchen hielt, ein. Bald darauf schwanden ihm die Sinne. Jetzt liegt er in bedenklichem, aber nicht hoffnungslosem Zustande im Countyhospital.

Zermalmt.

In der Victor Chemical Works, Chicago Heights, wurde P. Rancolina, Nr. 518 Lowe Ave., Chicago Heights, zwischen Fahrstuhl und Schachtwand zermalmt. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Personalnachrichten.

— Alexander M. Richey, einer der Pioniere Chicagos, ist heute im Hause seines Sohnes, 9437 Langley Ave., im Alter von 87 Jahren nach mehrtägiger Krankheit, die auf die Hitze zurückzuführen ist, gestorben und wird morgen auf Graceland bestattet werden. Der Verstorbene war viele Jahre im Holzhandel tätig. Es überleben ihn außer dem Sohne zwei Töchter, sieben Enkel und drei Urenkel.

— Im Kreise ihrer Angehörigen und vieler Freunde begingen Herr August und Frau Karoline Altenhoff, 2625 Lincoln Ave., das Fest ihrer goldenen Hochzeit in bester körperlicher Frische. Der Jubilar ist 73, seine Frau 71 Jahre alt, beide stammen aus Ostpreußen, wo sie auch den Bund für's Leben geschlossen haben, dem zwei Kinder entsprossen, Frau Marie Schneider und Frau Ida Gall. Herr Altenhoff, der vor 43 Jahren nach Chicago, wo er seit 40 Jahren ohne Unterbrechung tätig gelebt hat.

Von Zügen getötet.

In Chicago Heights wurde gestern Abend der 59jährige Arbeiter Charles Drauca von einem Frachtzuge der Chicago & Eastern Illinoisbahn, dessen Nahen er nicht bemerkt hatte, getötet. Er wohnte 1237 S. 5. Ave. in dem Vorort.

An der Ost 119. Straße wurde heute ein unbekannter, etwa 35 Jahre alter Mann von einem Personenzug der Chicago & Eastern Indianabahn zerstückelt.

An Brandwunden gestorben.

Brandwunden, welche er bei der Arbeit in der Anlage der Pintch Compressing Co. am Hough Pl. erlitten hatte, ist der Maschinist Patrick Gordon, 2517 Archer Ave., ein 55 Jahre alter Mann, im Post Graduatehospital erlegen.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Aus dem Armenamt.

Ergebnisse der Untersuchung in Bezug auf den Mißbrauch von Countyanstalten.

Der in der „Abendpost" bereits berichtete tätliche Angriff, dessen Countykommissär Ragen sich auf Walter Wedowski, einen Agenten des Armenpflegers Joseph Meyer, schuldig gemacht hat, war dadurch veranlaßt worden, daß in jüngster Zeit verschiedenen Leuten, die mit einer Empfehlung des genannten Countykommissärs nach dem Countyhospital kamen, die Aufnahme in diese Anstalt verweigert worden ist. Die Untersuchung hatte ergeben, daß die betreffenden Personen entweder in der Lage waren, für ihre Verpflegung zu zahlen, oder wohlhabende Verwandte besitzen, die sich ihrer annehmen können.

Gegen den Kommissär Ragen hat übrigens der brutal mißhandelte Wedowski heute einen Strafantrag gestellt, und von einem ihm erwirkte Verhaftsbefehl ist der Geheimpolizei zur Vollstreckung überwiesen worden. Wedowski kam in Begleitung seines Vorgesetzten John J. Byrne und seines Kollegen Thomas B. Whalen nach dem Stadtgericht an der S. Clark Straße, um den Haftbefehl zu erlangen. Byrne war froh, daß er Samstag nicht auch im Countyhospital war, als die erzürnten Countykommissäre dort vorsprachen. Ihn, meint er, hätten diese Gewaltmenschen wahrscheinlich gleich totgeschlagen.

Armenpfleger Meyer erklärt, es sei von jeher ein weitgehender Mißbrauch mit den Countyanstalten getrieben worden. Während man im Countyhospital und in der Armenanstalt wirklich bedürftige Personen häufig wegen Raummangels habe zurückweisen müssen, sei ein großer Teil des verfügbaren Raumes in diesen Anstalten auf Grund politischen Einflusses Leuten überlassen worden, die keinen berechtigten Anspruch darauf hatten. Die neuerdings eingeführte gründlichere Prüfung der Aufnahmegesuche sollte diese Mißstände verhüten. Auf Grund von Untersuchungsergebnissen sei im Laufe der letztvergangenen acht Monate bei verschiedenen Patienten im Countyhospital sich unentgeltlich hatten behandeln und verpflegen lassen, während sie recht wohl hätten zahlen können, nachträgliche Zahlung verlangt und im Betrage von $5000 eingetrieben worden. Gegenwärtig gingen, unter dem neuen System, im Countyhospital monatlich etwa $600 von zahlungsfähigen Patienten ein. Bedürftige Kranke, deren Leiden chronisch ist, werden nicht mehr im Countyhospital behandelt, sondern nach der Armenanstalt geschickt.

Unter den nicht zahlenden Patienten des Countyhospitals wurde kürzlich u. a. der Sohn eines wohlhabenden Viehhändlers entdeckt. Nicht genug damit, daß er dem County zur Last lag, ohne das nötig zu haben, geberdete der Betreffende sich auch noch über die Maßen anspruchsvoll. Man hat inzwischen seine Familie gezwungen, für die Verpflegungskosten aufzukommen.

In der Armenanstalt Oak Forest hat man einen Veteranen des Bürgerkrieges entdeckt, der monatlich $30 Pension zieht, dieses Geld aber großmütig seinem Sohne überläßt, der sich in recht guten Verhältnissen befindet.

Anders liegt das Verhältniß zwischen Vater und Sohn in einem Falle, welcher gegenwärtig das Countygericht beschäftigt. Hier hat der Sohn, ein gewerbsmäßiger Politiker, der einen Gerichtsdienerposten innehat, den Vater bewogen, ihm seine Grundstücke zu überschreiben und darauf seinen Erzeuger nach dem Armenhause abgeschoben. Unter den Armenhausinsassen befindet sich ferner der Vater eines Gießereibesitzers. Man hat ihm im Bruder den Bruder viel Geld bezahlt, sowie einen Bruder von kaum minder wohlhabenden Möbelhändlern.

John W. Rodgers gestorben.

Im Evanston Hospital verstarb gestern der frühere Börsenmakler John W. Rodgers, der am Donnerstag bewußtlos im Badezimmer der Wohnung seines Schwagers Lester Price, 2145 Orrington Ave., Evanston, gefunden worden war. Rodgers machte eine Asthmakur durch, bei im Einatmen der Dämpfe einer Medizin bestand, die über einem Gasbrenner zum Verdampfen gebracht werden mußte. Als er gefunden wurde, lag er neben einem Gasbrenner mit dem Gesicht auf dem Fußboden und hatte ein Handtuch um den Kopf gewickelt. Von dem Gasbrenner hatte sich ein Gummischlauch losgelöst. Das Gas strömte aus. Der Verstorbene war 53 Jahre alt. Seit 18 Jahren wohnte er in Evanston. Früher war er der Gründer der Northwestern Gas, Light & Coke Co. und war in seinen letzten Lebensjahren Börsenmakler.

Arzt an Gift gestorben.

Der seit dem Tode seiner Gattin im letzten Frühjahr in einer Bank arbeitende Arzt Dr. Leopold F. Müller ist heute im St. Elisabethhospital an Morphiumvergiftung gestorben. Seinem Hausherrn, Viktor Heller, 2867 Elston Ave., gegenüber hatte er gestern Morgen über Unwohlsein geklagt, und kurz darauf war er nach dem Krankenhaus gebracht. Der Verstorbene war 48 Jahre alt.

Die Polizei behauptet, daß alle Anzeichen nach zu schließen ein Fall von Selbstmord vorliege.

Zur Hälfte beisammen.

Annähernd zur Hälfte sind jetzt die $25,000 beisammen, welche durch freiwillige Beisteuern für den Untersuchungsfonds des Sonderstaatsanwalts Northup aufgebracht werden sollen. Um auch die zweite Hälfte so rasch wie möglich herauszuziehen, hat der Vorsitzer des Sammelausschusses, Countykommissär Avery Coonley, 15,000 Aufrufe ausschicken lassen.

Grandjury organisirt.

Richter hat ihr keine besonderen Weisungen erteilt.

Oberrichter Brentano vom Kriminalgericht organisirte heute die Grandjury für den Septembertermin des Kriminalgerichts. Besondere Weisungen irgendwelcher Art hat er den Großgeschworenen nicht erteilt. Zum Obmann der Grandjury hat er Herrn Wm. H. Hill von Evanston ernannt. Namen und Adressen der übrigen Mitglieder folgen:

John Brisch, 3441 Douglas Boulevard; Theodore G. Hachenberger, 3736 Greenwood Terrace; Fred. H. Hackendahl, 3116 Auburn Avenue; Squire R. Harris, Evanston; Frank S. Hayward, 4757 Champlain Ave.; Charles R. Helbing, 7126 Langley Ave.; Albert H. Hitchcock, 3417 West Monroe Str.; Frank P. Krabbe, 1416 N. Lawndale Ave.; Frederick W. Lawson, Pullman; Howard M. Leyda, 4257 N. Hermitage Ave.; James McClintock, 216 N. Kostner Ave.; Orrin F. Phillips, 3748 West 63. Str.; Herman A. Pretzel, 1133 Nord Leavitt Str.; Christoph Ramm, 2622 Hampden Court; Frank Rose, 3805 Rokeby Str.; Abraham J. Schuler, La Grange; William G. Sherer, Evanston; Augustus B. Slater, 6412 Kimbark Ave.; Frederick A. Spang, 3307 N. Whipple Str.; Frank B. Stone, 4940 Woodlawn Ave.; William Templeton, Oak Park, und Harry Vandenberg, 6207 Champlain Ave.

Verrät den Gatten.

Bezichtigt ihn, seine erste Frau vergiftet zu haben.

A. Burt Muir, ein Angestellter der Abbott Manufacturing Company, hat, den Voranschläge aufzusetzen hat, war Samstag Abend auf Veranlassung seiner Frau unter der auf unordentliches Betragen lautenden Anklage verhaftet worden. Inzwischen hat die Frau dem Polizeihauptmann Thomas Meagher erzählt, ihr Gatte hätte ihr gestanden, seine erste Frau, eine geborene Mary L. Ryan, die am 6. Juni 1912 in Louisville starb, vergiftet zu haben. Auf Grund dieser Aussage erwirkte heute die Polizei vom Richter Dolan einen Aufschub der Verhandlung bis nächsten Freitag. Muir hatte vergeblich den Antrag bekämpft.

Der Mann, der unter $200 Bürgschaft steht, beteuert seine Unschuld. Er versichert, den Nachweis erbringen zu können, daß die erste Gattin an Wassersucht gestorben sei, und er behauptet, daß seine zweite Frau, die er im Februar dieses Jahres in Nashville heiratete, wo sie als Stenographin mit ihm in derselben Fabrik beschäftigt war, rasend eifersüchtig sei und aus Rache für seine vermeintliche Untreue ihn zu Grunde zu richten wünsche. Die Frau weigerte sich nach der Verhandlung, irgend welche Angaben zur Sache zu machen.

Nahm blutige Rache.

Das Opfer hat mutmaßlich einen Schädelbruch erlitten.

Henry Wiseman, Nr. 2238 Clybourn Ave., ließ Samstag seinen 22jährigen Hausgenossen Carl Walters wegen angeblich unordentlichen Betragens verhaften. Gegen Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt, machte Walters sich gestern Abend racheschnaubend auf die Suche nach Wiseman, fand ihn auf dem Hofe und schlug ihn nieder. Der Mißhandelte, der mutmaßlich einen Schädelbruch erlitten hat, ringt im Columbushospital mit dem Tode. Walters ist flüchtig geworden.

Frau Mary Scholover setzte gestern Abend einen mit dem Namen Joseph Droll bekannten Freund ihres Mannes, der angeblich in angesäuseltem Zustande sie beschimpft hatte, an die Luft. Bald darauf kam aber der Bursche wieder, drosch mit einem Schraubenschlüssel auf sie los, brach ihr das Nasenbein und schlug ihr ein Loch in die Stirn. Die Frau befindet sich im Hospital in Behandlung. Auf ihren Angreifer wird gefahndet.

Des Zuchthäuslers Flucht.

Der aus dem Zuchthause in Baton Rouge, La., entflohene John Desmond war am 31. August hier des Taschendiebstahls verdächtig verhaftet und dann als der Flüchtling erkannt worden. Er hatte nur noch zwei Monate abzusitzen und versicherte, daß er nicht entflohen wäre, wenn er die entsetzliche Hitze hätte länger aushalten können. Diese versuchte ihn gegen gestern Kopfweh, sodaß Polizeisergeant Burke ihn aus der Zelle im Keller des Geheimpolizeibüros herauslieiß. In einem unbewachten Augenblick kroch Desmond durch ein Fenster und verschwand.

Leiche geborgen.

Am Fuße der Randolph Straße wurde heute eine Leiche aus dem Fluß gezogen, in der die des vorigen Freitag ertrunkenen Bäcker Hilfsarbeiters Lawrence W. Breen, Nr. 3256 S. Union Ave., gehalten wird. Die Leiche ist im Bestattungsgeschäft Nr. 58 Ost Randolph Str. ihrer Identifizirung.

Jungen Mädchens schwere Buße.

Die 21 Jahre alte Frl. Katherine Cox, 8816 Süd Morgan Str., kam schwer krank um Uhr gestern Abend, um Aufnahme bittend, in Vesta Circle Hospital und ist dort heute Morgen gestorben, wie die Polizei meint, an den Folgen einer ungesetzlichen Operation. Die Untersuchung ist im Gange.

Leset die „Sonntagpost"

MOELLER BROS.

Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Dienstag, 9. Sept.: Ungewöhnlicher Bargain-Verkauf

Kleiderstoff-Dept. — Hauptfloor.
42-zöllige seid. Eoline $1.00 wert, für nur 69c
36-zöllige schwarze Seide Messaline — $1.00 Wert — die Yard 69c

Herrenausstattungs-Dept. — 2. Floor.
Knickerbocker Hosen für Knaben, in großer Auswahl v. Mustern — 69c wert, für 45c
Arbeitshosen für Männer; ein großes Sortiment— unsere $2.00 Qualität, 1.45

Gerippte Union Suits für Männer. $1.25 wert; speziell 98c
Geripptes, gefließtes Unterzeug f. Männer, alle Farben u. Größen, 50c Qual., für 43c

Crockery Dept. — 3. Floor.
Halb frosted Drop Light Globes, zu 7c
Upright Gas Mantles, zu 5½c
Pintgröße Root Beer Flaschen mit Patent Stöpsel — das Dutzend zu 49c

Drug-Department — Hauptfloor.
$1.00 Pinkhams Vegetable Compound 65c
25c Laxative Bromo Quinine Tablets 13c
50c Sloans Liniment 31c
25c Serveras Hautseife 15c

Putzwaaren-Dept. — 2. Flor.
Eine feine Auswahl von fancy Aigrettes, in weiß und schwarz, speziell jede 49c und 59c

Schuh-Department — 2. Floor.
Little Gents Mattlederschuhe, z. Schnüren u. Knöpfen, alle Größen von 9 bis 13½, $1.39 Wert, zu 98c
Dongola Knöpfschuhe für Kinder, Pat. Tips, Spring-Absätze, Größen von 3 bis 8, 75c Werte, für 55c

Eisenwaaren-Dept. — 4. Floor
Grau emaillirte Einmachkessel, 10 und 12 Quart Größen, ganz speziell zu 17c
Extra große galvanisirte Waschzuber, mit Wringer-Vorrichtung, verkauft zu 47c

Grocery-Dept.—4. Floor
Pillsbury oder Ceresota Mehl, ⅛ 68c; ¼ 1.35; ½ 2.70
10 Stücke American Family Seife 39c
10 Pfd. granulirter Zucker 48c
Fein. Peaberry Kaffee, 2 Pfd. 49c; Pfd. 25c
Pint Sniders Catsup zu 17c
3 Pakete Perline Waschpulver 10c
Feiner Japan Reis 5½c
2 10c Büchsen Tomaten 17c
3 10c Büchsen Peerleß Milch 25c

Likör-Departement— 4. Floor.
$1.25 Flasche Old McBrayer Kentucky Bourbon, nur eine Flasche an einen Käufer, volles Quart 59c
Berliner Doppelkümmel— die Quartflasche zu 39c
$1.00 California Cognac Brandy, 3 Star, per Flasche 48c
$1.00 Flasche Monogram Whiskey, volles Quart 49c
Tafelbier, Kiste von 2 Dutzend Flaschen 65c

Fleischmarkt.—4. Floor.
Vorder. Kalbfleisch oder Stew 15½c
Prima Chuck Roast 13½c
Vorderviertel Lammfleisch 14c
Mageres frisches Lamm-Stew 12½c
Mageres Rippen-Suppenfleisch 11½c
Frischgemachtes Hamburger Steak 11½c
Mag. sug. cured Rump Corn. Beef 14½c
Mag. sug. cur. kalif. Schulter 13½c
Magerer sugar cured Frühstückspeck, zu 24½c

Unser Laden ist Donnerstag Abend offen bis 9 u. Samstag Abend bis 10 Uhr

Geistliche protestiren.

Baptisten und Kongregationalisten verwahren sich gegen Vopickas Ernennung.

Protestbeschlüsse gegen die Ernennung von Charles J. Vopicka zum Gesandten bei den Balkanstaaten wurden in der heutigen Sitzung der Konferenz der Kongregationalisten- und Baptistengeistlichen angenommen. Sie sind an Vizepräsident Thomas R. Marshall und Senator Augustus O. Bacon, Vorsitzenden des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten, gerichtet. Arthur Burrage Farwell, Präsident der Chicago Law and Order League, reichte sie ein. Farwell erklärte, Vopicka sei als Präsident der Atlas Brewing Co. nicht die geeignete Persönlichkeit, die Vereinigten Staaten in den Balkanstaaten oder in einem anderen Land zu vertreten. Ein Protest an Präsident Wilson sei vergeblich gewesen. Aus diesem Grund sei es nötig, daß die Kirchen eingriffen, um Vopickas Nomination zu verhindern.

Countyrichter vertagt Verhandlung

Verfahren gegen Friedensrichter Hennings von Norwood Park auf Freitag verlegt.

Countyrichter John E. Owens vertagte heute die Verhandlung gegen den Friedensrichter Noah J. Hennings von Norwood Park bis zum Freitag. Er beschloß, daß die Protokolle Hennings' mit Beschlag belegen und übergab sie dem Hilfscountyanwalt Barnes. Der Countyanwalt ist im Besitz von eidesstattlichen Erklärungen von Bewohnern von Norwood Park, die besagen, daß Hennings von Peter Sienkiewicz $. Geld angenommen habe. Sienkiewicz stellt frühe bereits eine eidesstattliche Erklärung ein, daß er Hennings Geld bezahlt habe, damit er geistige Getränke ohne Lizenz in Norwood Park verkaufen könne.

Straße als Spielplatz.

Kleines Kind an der Larrabee Straße von Kraftwagen überfahren.

Vor dem Hause 1515 Larrabee Str. wurde der 4jährige Robert Lenz, 545 Blackhawk Str., von dem von dem 22 Jahre alten Jas. Walsh, 2949 Flournoy Str., gelenkten Lastkraftwagen der Zelle Butterine Co., über den er gelaufen war, überfahren. Das Kind erlitt einen Schädelbruch und innerlich schwere Verletzungen. Es ringt im Alexianerhospital mit dem Tode. Walsh wurde, da ihn keine Schuld traf, nicht verhaftet.

Fuhrleute verunglückt.

Infolge Hitzschlags fiel der 27jährige Fuhrmann W. O. Hurd am Samstag an der Cottage Grove Ave. vom Wagen. Heute ist er in seiner Wohnung, 3015 S. Wabash Avenue, gestorben.

Schwere Verletzungen erlitt heute der 50 Jahre alte Fuhrmann William Kaschner, 910 Wells Str., als an der Nord Clark und Maple Straße von einem Straßenbahnwagen in sein Fuhrwerk hineinfuhr und Kaschner auf das Pflaster geschleudert wurde. Der Verunglückte ist im Passavanthospital.

Kräftigender Einfluß.

Dr. John A. Earl, früher Pastor der Baptistenkirche an Belden Ave., ist jetzt Direktor einer höheren Erziehungsanstalt in Des Moines, Ia. Gegenwärtig hält er sich zu Besuch wieder in Chicago auf. Er versichert, der kommerzielle Einfluß in dieser Großstadt übt einen Einfluß auf den ganzen Lebensweg der mitteleuropäischen Pfarrer aus.

Ein Rathausplatz.

Der Mayor wünscht, daß die La Salle Str. dazu ausgeweitet werde.

Wie Mayor Harrison heute bekannt gab, sind schon seit einiger Zeit Unterhandlungen im Gange, welche darauf abzielen, die LaSalle Str. vor dem Rathaus zu einem freien Platz auszuweiten. Auf diese Weise soll das Rathaus wenigstens von der Westseite zu architektonischer Geltung gebracht werden. Die gleiche Wirkung nach anderen Richtungen hin hervorzurufen, ist wegen der kostspieligen Hochbauten, die sowohl an der Randolph wie an der Clark, wie an der Washington Str. bereits aufgeführt sind, nicht gut tunlich. Für die LaSalle Str. geht der Plan dahin, zwischen Washington und Randolph Str. um 50 Fuß zu erweitern, wobei es bei den Grundbesitzern an der Westseite der Straße gestattet werden, die Straßenfläche bis über eine Entfernung von 25 Fuß zu überbauen.

Plant ein Einhaltsverfahren.

Beanstandet die Verfassungsmäßigkeit des Verbots, Bilder von Nacktheiten auszustellen.

Herr F. J. Jackson, Chef der Kunsthandlung von Jackson & Semmelmeyer an der Wabash Ave., ist heute beauftragt, das Sommerfrischebild und sogleich prüfen zu lassen, inwieweit in seinem Schaufenster seines Geschäftes das Bild „Septembermorgen" von neuem ausgestellt worden ist. Die Polizei hatte früher die Ausstellung dieser und ähnlicher Bilder in den Schaufenstern von Geschäftslokalen gesetzlich zu verbieten gesucht. Inzwischen ist aber vom Stadtrat eine gleichen ausdrücklich genommen worden. Die Verhandlung gegen Jackson soll morgen im Stadtgericht an der Süd Clark Straße stattfinden. Herr Jackson will dort beantragen, gegen seine Firma einen Einhaltsbefehl gegen die Stadtverwaltung zu erwirken. Er möchte erreichen, daß die Stadtverwaltung zu beweisen gezwungen gemacht werden, jenes Verbot sei verfassungswidrig. Ob er damit durchdringen wird, bleibt abzuwarten.

Unbekannter ertrunken.

In der Nähe der Süd Ashland Ave. wurde heute die Leiche eines etwa 45 Jahre alten unbekannten Mannes auf dem Fluß gezogen. In den Taschen des Toten wurden siebzig Cents und drei Schlüssel gefunden. Der Mann hatte vermutlich erst heute früh seinen Tod gefunden. Bekleidet war er mit dunklen gestreiften Beinkleidern, weißem Hemd und Kragen und einer importirten Halsbinde. Einen Rock trug er nicht. Es liegt ein Unfall oder Selbstmord vor.

Dr. SCHWARZ Privat-klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dextergebäude.
Die ältesten deutschen Spezialärzte in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin
Nur drei Dollars
per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Junge und alte Hetzer.

Von den älteren Staatsmännern wird auch Japan nicht mehr regiert. Hingegen scheinen die Studenten, die dort wie anderswo viel klüger sind, als ihre Eltern und Lehrer, besonders die auswärtige Politik in die Hand nehmen zu wollen. Sie veranstalten Zusammenrottungen, halten heftige Reden gegen das nach ihrer Ansicht feige und schwächliche Ministerium und drohen ihm fürchterliche Rache an. Auf die noch gar nicht amtlich bestätigte Nachricht hin, daß von den chinesischen Rebellen in Nangking japanische Frauen geschändet und ihre Beschützer getötet worden seien, fordern diese jugendlichen Eiferer ein kraftvolles Vorgehen gegen China. Nebenher sind sie auch mit der Zurückhaltung nicht einverstanden, die Japan gegenüber den Herausforderungen durch die kalifornische Staatslegislatur bewahrt hat. Vermutlich wünschen sie, daß ihre Regierung mindestens alle diplomatischen Beziehungen zu den Ver. Staaten abbricht und von der chinesischen Republik in möglichst barschem Tone Genugtuung fordert, oder sogar beiden Mächten sofort den Krieg erklärt.

Während aber das Treiben dieser unerfahrenen Hitzköpfe nur mitleidig belächelt werden dürfte, können die tollen Hetzereien der gelben amerikanischen Presse, einiger Bundessenatoren und des Gouverneurs Colquitt von Texas eine so nachsichtige Beurteilung nicht beanspruchen. Im Widerspruche zu den amtlichen Berichten an die Bundesregierung behaupten diese Patrioten, daß in Mexiko schon mindestens tausend amerikanische Bürger niedergemetzelt und ihre Besitztümer gestohlen oder zerstört worden sind. Sie zeihen den Präsidenten einer verbrecherischen Gleichgiltigkeit, verhöhnen die Friedensliebe des Staatssekretärs und setzen alle Hebel in Bewegung, um den Kongreß zur Verwerfung der Administrationspolitik zu veranlassen. Der wütende Colquitt insbesondere erklärt, daß er selbst mehrfach genötigt gewesen sei, den in Mexiko weilenden Texanern den Schutz ihres Staates angedeihen zu lassen, weil seine Vorstellungen auf den Präsidenten Taft einen sehr schwachen und auf den Präsidenten Wilson gar keinen Eindruck gemacht hätten. Er hat sich also seinen eigenen Angaben nach über die Bundesverfassung hinweggesetzt, welche die Führung der auswärtigen Politik und die Beschützung amerikanischer Bürger im Auslande lediglich der Bundesregierung anvertraut.

Bis jetzt hat sich weder das japanische, noch das amerikanische Volk von den Generalpächtern seiner nationalen Ehre erkennbar beeinflussen lassen. Da aber geistige Seuchen weit ansteckender sind und sich viel schneller ausdehnen als körperliche, so mögen bald genug in beiden Ländern große Volkskreise von der Kriegsraserei erfaßt werden. Um der Gefahr vorzubeugen, hat Präsident Wilson sich bereits in die Oeffentlichkeit geflüchtet und durch seine klare Darlegung des Tatbestandes die Hetzer auch vorläufig entwaffnet. Ebenso mag es dem japanischen Minister des Auswärtigen gelingen, die Angriffe auf seine vernünftige Politik erstmalig abzuschlagen. Indessen werden in beiden Ländern die besonnenen Bestandteile der Regierung zu Hilfe kommen müssen, damit die unbesonnenen nicht doch noch die Oberhand gewinnen.

Was die Ver. Staaten selbst durch einen glänzenden Feldzug gegen Mexiko gewinnen könnten, ist schlechterdings unfaßbar. Sie können unmöglich ein Land von fünfzehn Millionen Romanen, Indianern und Mischlingen sich angliedern wollen, und eine Gelderpressung liegt ihnen doch sicherlich erst recht fern. Noch viel weniger kann aber Japan das ihm an Bevölkerung fast zehnfach überlegene chinesische Reich zu erobern oder aus ihm die Kriegskosten herauszuschlagen hoffen, die es von Rußland nicht hat erlangen können. Nur um die Russen aus der chinesischen Mandschurei herauszuscheuchen, hat Japan den Krieg geführt, der zwar sein militärisches Ansehen bedeutend gehoben, aber ihm wirtschaftlich furchtbar geschadet hat. Es kann also doch nicht durch den Versuch, die Unteilbarkeit Chinas selbst anzutasten, die Lüsternheit der europäischen Mächte auf's Neue wecken wollen. Wenn die japanischen Studenten zehn Jahre älter geworden sind, wird ihnen die Erinnerung an ihre jugendliche Torheit die Schamröte in's Antlitz treiben. Die amerikanischen Kriegsbrüller aber haben die Scham entweder nie gekannt oder längst abgelegt.

Kanal und Ausstellung.

Die Ausgrabung des Panamakanalbettes ist beendet. Die großen Trockenschaufeln haben ihre Arbeit getan. Das letzte Felsstück wurde am Samstag aus dem Culebra-Durchstich herausgehoben und es bleibt nur mehr Aufräum- und Ausreinigungsarbeit zu tun. Das Wegräumen der Maschinen, der 36 Meilen langen „Arbeitsbahn" usw. wird etwa einen Monat in Anspruch nehmen. Dann werden am 5., bezw. 10. Okt., die letzten Dämme gesprengt und hinweggeräumt werden und die Wasser des Pazifik werden die Vereinigung mit den Wassern des Atlantik gefunden haben, die unter den Umständen möglich ist — die Wasser des Gatun Sees, die den zwischen den Schleusen an der Pazifik- und denen an der Atlantik-Seite liegenden Teil des Kanals zu füllen haben, werden die Verbindung herstellen. Schon früh im Dezember wird der Kanal soweit fertiggestellt sein, daß er zur Durchfahrt benutzt werden mag.

Die Arbeit ist praktisch vollendet und sie ist ein Erfolg. Das haben die Fachmänner aller Nationen, so zweifelnd sie auch zum Teil anfangs dem Unternehmen gegenüber standen, längst zugegeben. Und es ist auch allgemein anerkannt, daß sowohl die amerikanische Ingenieurskunst, als auch der amerikanische Verwaltungsgeist, sich durch die Art der Durchführung mit Ruhm bedeckten. Wenn heute noch abfällig über den Panamakanal gesprochen wird, so geschieht dies nur aus politischen Gründen. Am Werke selbst weiß man nichts zu tadeln, nur daß es nunmehr dazu mißbraucht werden soll, entgegen allen früheren Versprechungen und dem Vertrage mit England, die amerikanische Küstenschiffahrt zu bevorteilen — nur das findet Tadel und Einspruch; nur dem ist es zu danken, wenn die schiffahrt- und handeltreibenden Nationen zurückhaltend sind in ihrer Anerkennung des großen Kulturwerkes, das Amerika schuf, und des großen Werkes dieser großen Schöpfung.

Wie die Arbeiten am Kanal selbst, so nähern sich auch die Vorbereitungsarbeiten für das große Fest, das seine Fertigstellung verherrlichen soll, ihrer Vollendung. Zuverlässigen Meldungen zufolge sind die Arbeiten an der Panama Pazifik-Weltausstellung, die am 1. Februar 1915 in San Franzisko eröffnet werden soll, schon sehr weit vorgeschritten; weiter, als man nach früheren Weltausstellungserfahrungen erwarten oder hoffen durfte, und anscheinend weit genug, die Zuversicht zu geben, daß die Ausstellung am Eröffnungstage auch fertig sein wird. San Franzisko und Kalifornien haben Großes geleistet und das Geld — ihr Geld, denn sie brachten zusammen 17½ Millionen auf und soweit hat der Bund noch nichts beigesteuert — sehr gut angewendet. Zu einem vollen Erfolg der Weltausstellung scheint nur mehr eine gute Beschickung und dann ein guter Besuch nötig. An gutem Besuch wird es der Panamaausstellung nicht fehlen. Die Bahnen treffen Vorbereitungen, rund zwei Millionen Besucher zu befördern, und es will scheinen, als könnte nur eine große geschäftliche und finanzielle Panik, ein Krach und eine Depression schwerster Art, ihnen einen Strich durch die Rechnung machen. Dergleichen ist aber nicht zu befürchten, sondern scheint tatsächlich so gut wie ausgeschlossen. Alles deutet daraufhin, daß wir einer Zeit solider, gediegener Prosperität entgegen gehen. Man darf sagen, der Panamaausstellung ist ein sehr starker und sehr zahlungsfähiger Besuch gewiß.

Nicht so gut sind, so will es scheinen, die Aussichten auf eine gute Beschickung. England und Deutschland haben die amtliche Beschickung der Ausstellung abgelehnt, und man befürchtet, daß eine Reihe anderer Staaten diesem Beispiele folgen werden. Das ist zu bedauern und, zum Teil wenigstens, wohl auf eine Unkenntnis der Lage zurückzuführen. Es ist zweifelsohne gedacht als ein Protest gegen den Treubruch, dessen der Kongreß sich durch seine Regelung der Gebührenfrage schuldig machte, und als solcher sehr gut zu verstehen, es will indessen doch scheinen, als handle im besonderen Deutschland damit so klug, wie jener Ehemann, der sich die Nase abschneiden wollte, die teure Gattin zu ärgern. England kümmert uns wenig. Daß Deutschland seinen Entschluß rückgängig mache, ist der aufrichtige Wunsch ganz Deutschamerikas — im allseitigen Interesse, vornehmlich aber im Interesse Deutschlands, seiner Schiffahrt und seines großen Auslandhandels; seinen kommerziellen Zukunftsaussichten in allen Amerikas zuliebe.

Deutschland lehnte die amtliche Beschickung der Weltausstellung ab, weil die Regierung den Eindruck gewann, daß die deutschen Industriellen keine Lust hätten, auszustellen, die großen Kosten scheuten und sich keine Vorteile von der Ausstellung versprächen — ausstellungsmüde seien und im Besondern von amerikanischen Ausstellungen nichts mehr wissen wollten. Heute wird vom Kabel gemeldet, die Frankfurter Zeitung bringe Enthüllungen, die zeigen, daß die Regierung nur auf Grund irreführender und ungenügender Information zu diesem Entschluß kam, und andeuten, daß die deutsche Industrie zu der ablehnenden Haltung getrieben wurde; in Wirklichkeit einer Beteiligung gar nicht so abgeneigt war, oder ist. Es ist unmöglich, von hier aus mit Bestimmtheit zu sagen, in wie weit das zutreffend ist. Gewiß scheint, nach der Haltung und den Auslassungen einer Reihe großer deutscher Zeitungen zu schließen, daß mindestens ein sehr großer Teil der deutschen Geschäfts- und Industriewelt jene Absage der Regierung bedauert und wünscht, daß sie zurückgenommen werde. Und das sollte geschehen — wenn irgend möglich. Wenn nicht, dann sollte die deutsche Regierung wenigstens die Hamburg-Amerika-Linie mit aller Macht unterstützen in ihrem Bestreben, eine große „private" deutsche Ausstellung in San Franzisko zustande zu bringen.

In deutschen Kreisen, die von der Beschickung der San Franziskoer Ausstellung nichts wissen wollen, wird in erster Reihe darauf hingewiesen, daß die deutsche Industrie durch die sehr schöne deutsche Ausstellung in Chicago nichts gewann; daß die Zahl und der Wert der Verkäufe und Bestellungen auf der Ausstellung selbst verschwindend gering waren und auch später gute Früchte sich nicht zeigten. Auch über die großen Unkosten und die Umständlichkeiten der Beschickung und die vielen Scheerereien und den großen Zeitverlust im Rücktransport der Ausstellungswaare wird geklagt. Und wenn anzunehmen wäre, daß alles wieder so werden und kommen wird, wie's auf der Chicagoer Ausstellung war und nachher kam, dann müßte man in der Tat zögern, zur Beteiligung zu drängen. Das ist aber nicht nur nicht anzunehmen, sondern ganz und gar unwahrscheinlich und zum Teil ausgeschlossen. Denn

1. Die Beschickung der Ausstellung in San Franzisko wird weniger kostspielig und viel weniger umständlich sein, als seiner Zeit die der Chicagoer war, da die Ausstellungswaare ohne Umladung unmittelbar von den deutschen Dampfern an's Ausstellungsgelände gebracht werden kann. 2. Die Besucher der Panama-Ausstellung werden sehr viel kaufkräftiger sein, als es die der Chicagoer waren, und es lassen sich in 1915 sehr viel mehr große Verkäufe und Bestellungen erwarten. Denn der Ausstellung wird eine lange Zeit der Prosperität vorangegangen sein, Amerika wird unvergleichlich viel mehr Geld haben, als es in 1893 hatte, in welchem Jahre kurz nach Eröffnung der Weltausstellung die schlimmste Geld- und Geschäftspanik ausbrach, von der das Land noch heimgesucht wurde. 3. Die amerikanische Zollreform hat erst begonnen und ist keineswegs mit dem Anfang auch beendet und deutsche Wünsche, die bis jetzt unerfüllt blieben, mögen in Bälde die Erfüllung finden. Und (4.) jene großen und mit großem natürlichen Reichtum gesegneten südamerikanischen Länder, die durch den Panamakanal eigentlich so recht in den Bereich des Welthandels und -Verkehrs gerückt werden, — sie werden ihre Besten nach San Franzisko schicken, zu schauen; und zu sehen, wer das Beste hat und wer ihre Bedürfnisse am besten befriedigen kann. — Und da sollte Deutschland fehlen wollen? — — —

Notwendige Folgen.

Je mehr sich der berüchtigte und weidlich ausgeschlachtete Mädchenhandelprozeß in Kalifornien seinem wohlverdienten Ende näherte, das er am nächsten Mittwoch erreichen soll, um so häufiger und lauter wurden die Stimmen, die die dabei angewendete Art und Weise der Deutung und Handhabung des Manngesetzes in ihrer Folgerichtigkeit und juristischen Berechtigung anzweifelten und Bedenken aussprachen, ob damit der Oeffentlichkeit wirklich ein guter Dienst geleistet werde. Der Schein für letzteres liegt allerdings vor, denn es handelte sich um zwei Männer aus bester, angesehenster Gesellschaft, denen außerdem hinreichend Geldmittel zur Verfügung standen, um nach sonst so häufig geübter Methode sich der Rechtfertigung zu entziehen. Damit, daß man das verhinderte und streng das Gesetz allein sprechen ließ, umgab man sich mit der Gloriole der Unparteilichkeit und Unbestechlichkeit und verdiente sich, wie man zuversichtlich glaubt, den Dank der ganzen Nation. Daß man aber auf diese Weise wieder einmal aus einem Extrem in das andere gefallen ist, daß man vielmehr eben in Rücksicht auf die Stellung der Angeklagten die Gesetzesschrauben schärfer anzog, ist nur wenigen aufgefallen, und auch in den Stimmen der Weltpresse, die zu den Verhandlungen ihre Glossen machte, ließ sich kaum verspüren, daß man überzeugt sei, die beiden Uebeltäter seien ein Opfer eben ihrer Stellung, es sei also in facto Klassenjustiz, nur nach anderer Richtung, als in der man sie immer, und oft wohl auch mit Recht, vermutete.

Wenn es je notwendig war, sich vom Buchstaben des Gesetzes frei zu machen und den Sinn darüber zu stellen, so war das hier der Fall. Aber aus Gründen wie den obengenannten hielt man sich stramm an den Buchstaben und ließ Sinn Sinn sein, mit dem schönen Bewußtsein, sich so auf keinen Fall eine Blöße zu geben. Ein bedauerliches, und, weil nahezu allgemein, sehr bedauerliches Verkennen dessen, was man von einem Richter verlangen darf und muß. Nach dem Wortlaut verfallen unter das Manngesetz Straftaten, die darin bestehen, daß weibliche Wesen nach einem anderen Staate verbracht werden zu unsittlichen Zwecken. Es ist bei der Eingabe und Beratung des Gesetzes ausgesprochen worden, daß man das Geschäft des Mädchenhandels treffen wollte, und es wurde allgemein das Gesetz in dem Sinne verstanden, daß die betreffenden Verschlepper auf pekuniären Vorteil bedacht waren, und daß die Entführung gegen den Willen der Opfer geschah. Zwei wichtige Punkte, die jedem Vernünftigen als die wesentlichen erscheinen mußten. Wenn sie das Gesetz nicht ausdrücklich aussprach, war es entweder Nachlässigkeit, denn ein Gesetz soll eindeutig und nicht vieldeutig sein, oder man nahm stillschweigend an, daß die Begründung allein genügen würde, den Richtern den richtigen Sinn des Gesetzes klar zu machen. Ohne das Gesetz an sich angreifen zu wollen, dessen Hervorhebung der Staatsgrenzen bei einem einheitlichen Bunde wie den Vereinigten Staaten mindestens als merkwürdig, wenn nicht als falsch bezeichnet werden muß, — denn schlimmere Fälle als dieser können sich innerhalb jedes Staates zutragen, fallen also nicht unter das Gesetz — seine Anwendung im Falle Caminetti-Diggs war, denn nicht gegen den Buchstaben, so doch gegen den Sinn, also widersinnig. —

Die beiden oben betonten wesentlichen Punkte treffen auf den kalifornischen Fall nicht zu. Es war für die Täter kein geschäftlicher Vorteil beabsichtigt und die Entführung geschah, — man mag sagen was man will, um den Fall zu deichseln, — mit halber oder ganzer Einwilligung der „Opfer", und diese wußten, was weiter werden sollte. Und obwohl diese beiden ersten Bedingungen, die der Sinn des Gesetzes stellte, nicht erfüllt waren, zwang man den Fall unter dieses Gesetz und behandelte ihn ganz, als ob diese Bedingungen erfüllt seien. Auch so nur war es möglich, Johnson zu packen. Und ob wohl es sonnenklar war, daß es sich um einen Rachezug gegen den Preisfechter handelte, fand sich niemand, der sich gegen diesen Mißbrauch des Gesetzes empört hätte. Wieviel Fälle von echtem Mädchenhandel werden denn eigentlich durch das Gesetz geahndet? Verschwindend wenig im Verhältnis zu diesen und derartigen Skandalprozessen, die sich nur mit Anstrengung, Deutelung u. Ausschaltung des Sinnes unter das Gesetz bringen lassen. Verschwindend wenig. Und das kommt daher, daß die wahren Mädchenhändler einen viel zu mächtigen Schutz genießen, der sie vor Verfolgung bewahrt, und bei etwaigen Prozessen hilfreich für sie einspringt. Aber da man doch den Schein wahren möchte, daß man scharf hinter den Mädchenhändlern her ist, faßt man einige Uebertreter des Buchstabens und läßt sie so büßen, als seien sie wirklich vom Geschäft. Und weil sie es in Wahrheit nicht sind, entbehren sie auch des Schutzes der hohen Helfershelfer und Mitinteressierten und werden demzufolge schonungslos verknackt. Allerdings würden sich diese beiden noblen Kalifornier schön dafür bedanken, für Mädchenhändler gehalten zu werden, und, Hand aufs Herz, wer aus der beobachtenden Menge hat nur einen Augenblick geglaubt, daß sie es seien, daß es also tatsächlich Leute von der Sorte seien, die das Gesetz eigentlich treffen wollte? Nein, man wußte von Anfang an, daß sie der Klasse der gutgestellten Lebemänner angehörten und nun für einen Streich büßen mußten, der täglich, in allen Teilen des Landes ausgeübt wird, nur mit dem Unterschied, daß es an den Angebern fehlt. Und trotz alledem werden die beiden Uebeltäter nach einem Gesetz bestraft, unter das sie nur ganz oberflächlichem Schein nach gestellt werden können. —

Es sind Stimmen laut geworden, die diesen offenbaren, wissentlichen oder unwissentlichen Mißbrauch des Gesetzes erkannten, denen ein Licht aufgegangen war, daß so das Gesetz nicht erfüllt, und, es so anzuwenden, unlogisch und ungerechtfertigt sei. Aber das ist auch alles gewesen. Nach dieser Tat setzt man sich wieder ruhig auf seinen Sessel und läßt den Dingen seinen Lauf. Anstatt sich zu einem Protest aufzuraffen gegen diese Widersinnigkeit, anstatt Einhalt zu gebieten, wenn einige nach der Gunst der großen Oeffentlichkeit schielende Richter das Gesetz so ummodeln und so dirigiren, daß es dem Scheine nach eine gute Tat tue, in Wahrheit aber gehässiger Angeberei und Sittenschnüffelei Tür und Tor öffnen, anstatt auch die blinde Oeffentlichkeit über diese Buchstabendienerei der Justiz aufzuklären, anstatt zu verlangen, daß die Gesetze dem Sinn nach gehandhabt werden, und wenn das den studierten Herren zu schwer fällt, daß die Gesetze deutlich aussprechen, was sie wollen und nicht für solche Mißdeutungen Raum und Gelegenheit lassen. — Die Folge ist wünschenswert, notwendig und unerläßlich, die Lehre sollte man aus diesem kalifornischen Fall ziehen, daß das Manngesetz einer gründlichen Reform bedarf oder mindestens einer klaren, eindeutigen Form. Denn auf richterliches Verständniß zu rechnen, hat man nach solchen Widersinnigkeiten und Willkürlichkeiten keine Veranlassung. — —

Der „Bauernschreck" in den steierischen Alpen.

Wir haben schon einmal über den „Bauernschreck" berichtet, der die Bewohner der steierischen Alpen beunruhigt, den Viehstand dezimirt und nicht zu erwischen ist. Als Ergänzung zu unseren Berichten sei hier wiederholt, was der Jagdmaler Paul Sieger, der einige Zeit in den betroffenen Gegenden weilte, im „N. Wr. Tgbl." über das mysteriöse Raubtier zu sagen hat:

„Das erste Auftreten" — schreibt der Maler — „war in dem Gebiete der Hirscheggalm im Frühjahr; schon im Schnee spürte man es und die Bauern und Jäger vermuteten einen großen wilden Hund. Bei einer aufgetriebenen Schafherde begann sein eigentliches Morden. Er zerriß in der ersten Nacht dreiundzwanzig Schafe und in der nächsten Nacht vier Schafe. Nun kam man auf andere Ideen, man dachte an einen Bär, einen Luchs und einen Wolf, ja selbst an eine — Riesenschlange. Noch immer fanden die Leute aber es nicht für nötig, Hilfe zu requirieren, sondern jagten auf eigene Faust und allein. Der Schnee schmolz und mit den guten Fährten war es aus. Fortwährend fielen Opfer; das Tier attackierte nur größere Tiere, Kälber und anderthalbjährige Kalbinnen. Auf einer zwei Stunden entfernten Alm, der Stübleralm, zerriß das Tier drei Kälber in einer Nacht, und nächste Nacht auf der dazwischen liegenden Zapfelalm acht Stück, wovon zwei sofort tot waren.

Nun entschlossen sich die Viehbesitzer und Jäger zu größeren Jagden. Bei der ersten Jagd, welche am 13. Juni stattfand, war das Tier im Treiben, konnte aber, da viel zu laut getrieben wurde, und die jagdunkundige Leute dabei waren, ausbrechen; an dieser Jagd beteiligten sich etwa 200 Schützen und 100 Treiber. Die zweite Jagd fand am 31. Juli statt mit vierhundert Jägern und ebensovielen Treibern, hatte aber wieder keinen Erfolg, außer, daß das Tier nunmehr von dem Stubalpengebiet vertrieben ist, daher aber auf der Hebalpe weiter wütet. Der unmittelbare Revierbesitzer, der Köflacher Grundbesitzer Pucher, bemühte sich mit seinem Jäger Nächte hindurch und opferte auch tagsüber seine Zeit, um den gerissenen noch lebenden Tieren Hilfe angedeihen zu lassen. Die Wunden sind größtenteils in der Größe eines großen Tellers und zwei Faust tief, bis an die Knochen reichend.

Die von mir gefundene Fährte, welche in einem Kuhmist abgedrückt war, ist 13 Zentimeter lang und 8½ Zentimeter breit und läßt auf einen großen Wolf schließen. Das „Schuldkonto", welches ich durch eigene Erkundigungen feststellte, ist bis jetzt 217 Schafe, 23 Rinder und 1 Ziege. Das Tier haust jetzt im Gebiete der Koralpe und dürfte in kurzer Zeit in die Fürst Liechtensteinschen Reviere kommen. Die Herkunft des Wolfes mag aus Bosnien sein; im Winter dürfte er leicht über Kroatien und Krain in die Steiermark gekommen sein. Hoffentlich gelingt es bald, die beunruhigte Gegend von dem Räuber zu befreien."

Lokalbericht.

Sozialisten machen Vorstoß.

Suchen Leitung des hiesigen Gewerkschaftsrats an sich zu reißen.

Stellen Rodriguez auf.

Wird sich mit John Fitzpatrick im Kampf um den Vorsitz der Vereinigung messen. — Bestätigung der Ernennung Shumans durch den Senat gilt als sicher.

Eine starke Opposition zeigt sich in den Reihen des hiesigen Gewerkschaftsrats gegen die Wiederwahl des langjährigen Präsidenten der Vereinigung John Fitzpatrick. Sie kam in der gestrigen Sitzung zum Ausdruck, in der Kandidaten für die am 21. September stattfindende Beamtenwahl nominirt wurden. Die Opposition brachte William Rodriguez, Geschäftsagenten des Malerverbandes und sozialistischen Mayorskandidaten im Jahre 1911, als ihren Kandidaten gegen Fitzpatrick, der sich um eine Wiederwahl bewirbt, heraus. Rodriguez hat natürlich alle Sozialisten im Gewerkschaftsrat hinter sich. Außerdem kann er, wie verlautet, auf die Mehrzahl der Angehörigen der Maler- und Anstreicherverbände und der Baugewerkschaften rechnen. Fitzpatrick ist Leiter des Gewerkschaftsrates seit seiner Gründung. Er hat bisher verhältnißmäßig wenig Opposition gehabt.

In dem letzten Halbjahr aber hat sich eine ziemliche Opposition gegen die bisherigen Führer der Vereinigung gezeigt. In der gestrigen Sitzung, die sehr gut besucht war, wurde Fitzpatrick wiederum als Kandidat für das Präsidentenamt vorgeschlagen. Der Antrag wurde schleunigst unterstützt. Dann schlugen die gegnerischen Elemente Rodriguez vor. Der Antrag führte einen Beifallsausbruch herbei. Die Anhänger des Sozialisten wiesen daraufhin, es sei an der Zeit, daß Fitzpatrick die Leitung der Vereinigung aufgebe. In längeren Reden wurden die Streitigkeiten innerhalb des Gewerkschaftsrats erörtert. Die Redner erklärten, Einigkeit könne erzielt werden, wenn Fitzpatrick abtrete, und behaupteten, er habe sich eine Maschine geschaffen, mit deren Hilfe er die Vereinigung kontrolire.

Die Anhänger Fitzpatricks ließen es an gepfefferten Antworten nicht fehlen. Sie erklärten, die Sozialisten suchten den Gewerkschaftsrat an die sozialistische Partei zu verschachern. Sozialismus gelte ihnen mehr als gewerkschaftliche Bestrebungen. Fitzpatrick habe nur die Interessen der Arbeiterverbände im Auge. Fitzpatrick selbst antwortete nicht auf die Anklagen, die gegen ihn erhoben wurden. Die Verhandlungen waren zeitweilig so stürmisch, daß der Türhüter sich ins Mittel legen und einzelnen Mitgliedern mit Ausschließung drohen mußte.

E. N. Nockels wurde wiederum für das Amt des Sekretärs und Fred Hoppe für das des Schatzmeisters vorgeschlagen.

Shumans Bestätigung sicher.

Daß der Senat die Ernennung Irving Shumans von Sullivan zum Leiter des Unterschatzamtes in Chicago, die Präsident Wilson ihm unterbreitet hat, ohne Schwierigkeiten genehmigen wird, gilt, Nachrichten aus Washington zufolge, als sicher. Shuman ist, wie es scheint, allen demokratischen Faktionen in Illinois genehm. Er war einer der wenigen ursprünglichen Anhänger Woodrow Wilsons und hat an der Vorwahlenkampagne für den Präsidenten lebhaften Anteil genommen. Sowohl Roger C. Sullivan als auch Senator James Hamilton Lewis haben sich für ihn erklärt.

Shuman wird seinen Posten ungefähr am 15. September antreten. Sein Vorgänger im Amt, Len Small, wird ihm bis zum 1. Oktober zur Seite stehen und ihn mit seinen Amtspflichten vertraut machen. Wie verlautet, wird Shuman alle Republikaner, die wichtigere Posten innehaben, durch Demokraten ersetzen.

Bankreformvorlage muß warten.

James B. Forgan, Präsident der 1. Nationalbank, und George M. Reynolds, Präsident der Continental & Commercial National Bank, kehrten gestern von Washington zurück, wo sie als Mitglieder eines Ausschusses von Bänkern mit Mitgliedern des Senats hinsichtlich der neuen Bankreformvorlage Rücksprache genommen haben. Sie waren aufs höchste mit dem Empfang zufrieden, der ihnen in Washington zuteil geworden ist, und mit dem regen Interesse, das der Senat ihren Vorschlägen entgegengebracht hat. Präsident Reynolds sprach die Ansicht aus, daß die Bankreformvorlage in der gegenwärtigen Tagung des Kongresses nicht angenommen werden wird. Sie werde überhaupt nicht in ihrer gegenwärtigen Form Gesetz werden.

Konsularisch gesucht.

Auskunft gewünscht über den Verbleib verschollener Personen.

Das kaiserlich deutsche Konsulat, 9. Stock Nr. 122 Süd Michigan Boulevard, sucht Nachricht über den Verbleib der nachgenannten Verschollenen zu erhalten:

Biermann, Fritz und Johann, Söhne der im Jahre 1858 in Guttenberg, Iowa, gestorbenen Ehefrau des Schneiders Biermann, Auguste geborenen Lebbin.
Dorner, Anton, aus Krumbach bei Augsburg, als Bäcker in Chicago wohnhaft.
Hauschke, Anna Pauline, geborene Dupack, geboren 3. August 1839 in Zobten in Schlesien, im Jahre 1882 nach Amerika ausgewandert und seitdem angeblich in Chicago, Ill., gewohnt.
Kuehls, Carl, Maschinistenassistent, geboren 9. November 1890 in Schwerin, angeblich in Chicago, Ill., aufhaltsam.
Meyer, Emma (Esther), geboren am 31. Januar 1855 in Königsberg i. Pr., angeblich in Milwaukee wohnhaft (Erbschaft.)
Meinen, Johann und Katharina, geb. Rauen, angeblich in Chicago, 3441 Lowe Ave, wohnhaft gewesen.
Nawinger, Gebrüder, aus Frankenstein in der Rheinpfalz, angeblich in Chicago wohnhaft.
Riehl, Anna, Köchin, aus München, 31 Jahre alt, im März d. J. nach Amerika (Chicago?) ausgewandert.
Ostermann, Wilhelm, Gießer, geboren am 23. September 1879 in Velbert, angeblich in Milwaukee, Wis., aufhaltsam.
Sax, Jakob, aus Welgesheim (Rheinhessen), vor etwa 10 Jahren in Brooklyn, N. Y., wohnhaft gewesen.
Salm, Nikolaus, geboren am 16. Mai 1845 in Saarburg (Erbschaft.)
Weißpfennig, Wilhelm, aus Kahlenstedt bei Kolmar i. Westpr., etwa 55—60 Jahre alt.
Zielinski, Franziska, Ehefrau des Wilhelm Zielinski, vor etwa 20 Jahren nach Detroit ausgewandert, oder deren Söhne Wladislaus und Johann (Erbschaft.)
Zühr, Karl Johann Friedrich, geboren am 30. November 1863 zu Tilzow auf Rügen, als Sohn des Gürtlers Zühr dortselbst.

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Doppelte Siegel Stamps
Dienstag, den ganzen Tag

Der Herbst-Challenge-Verkauf von 1913 ist jetzt im Gange.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Ottilie Lange gebor. Buchholz

im Alter von 45 Jahren, 10 Monaten und 12 Tagen am 7. September 1913 selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 9. September 1913, um 4 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 5119 Honore Str., nach der Christuskirche, 31. Place und Center Ave., von dort nach dem Northwestern Bahnhof und per Zug nach Tracy, Minnesota.

Julius Lange, Gatte.

Die Uhr hat 4 geschlagen,
Die Engel rufen laut.
Du wirst dich nicht mehr plagen,
Den Himmel hast du erschaut.
Du hast ja treu gelitten
Was Gott dir hat bescheert,
Drum hast du auch gestritten,
Zum Himmel du nun kehrst.
Es ist wohl schwer zu scheiden,
Doch tröstet Gott im Leiden,
Es kann nicht anders sein,
Zum Himmel gehst du ein.

Minnesota Zeitungen bitte zu kopiren.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Theodor Witt

im Alter von 1 Monat und 24 Tagen am 6. September gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 9. September, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2317 N. Hoyne Ave., nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

George und Martha Witt gebor. Ilenfeld, Eltern.
Clarence und George Witt, Brüder.

Ruhe in Frieden!

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Anna Laverenz gebor. Lempke

(geliebte Gattin des verstorbenen John Laverenz) am 6. September im Alter von 53 Jahren gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 1423 Lill Ave., am Dienstag, den 9. September, um 1 Uhr Nachm., nach Rev. Karl Schmidts Kirche, Garfield Ave. und Fremont Str., von dort nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha, William, Walter, Sophia und Henry Laverenz, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein Gatte

Christ Eisen

im 65. Lebensjahre seine irdische Hülle abgestreift hat und in eine bessere Sphäre eingegangen ist. Seine Hülle wird von Burkharts Leichenkapelle, 1830 W. Chicago Ave. aus dem Montrose Krematorium übergeben werden, am Dienstag, den 9. September, um 1 Uhr Nachm.

Betrauert von:

Frau Anna Eisen, Gattin.
Frau A. Thomas geb. Eisen, Tochter.

Eingetroffen!

Pionierkalender 1914, 25c; Deutscher Reichsbote 1914, 20c; Hessischer Volkskalender 1914, 20c; Württembergischer Kalender 1914, 20c; Oldenburger Volksbote 1914, 20c; Stuttgarter lustiger Volksbote 1914, 20c.

— Guter Verdienst für Wiederverkäufer. —

Koelling & Klappenbach,
— Buchhandlung und Schreibmaterialien —
179 W. Adams Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Sylvia Hoger

am 8. September im Alter von 7 Jahren und 23 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 10. September, 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 8111 S. Ada Str., mit Automobiles nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Albert und Wilhelmine Hoger, Eltern.
Edward, Paul, Otto, George, Herbert, Klara, Elmer und Theodor Hoger, und Frau Minnie Biever, Geschwister.
Klara u. Anna Hoger, Schwägerinnen.
Harry Biever, Schwager. mdi

Ich war der Mutter Trost,
Dem Vater eine Freude,
Gott aber liebt mich mehr
Als diese alle beide. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

William Gajewi

(Sohn des verstorbenen Gustav Gajewi) am 7. September 1913 im Alter von 28 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 10. September 1913, um 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 2231 Lewis Str., nach dem Concordia Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmina Gajewi, Mutter.
Mary Potratz, Emma Stift, Theodor und Otto Gajewi, Geschwister.
Max Potratz, Peter Stift, Schwäger.
Viola Gajewi, Schwägerin.

Zu hunderttausend gute Nacht,
Wenn ihr mich habt zur Ruh gebracht.
Habt Dank für den letzten Begleit,
Ich ruhe bis in Ewigkeit. mdi

Todesanzeige.

Nord- und Nordwest-Chicago Brickmacher-Kranken-Unterstützungsverein von Chicago.

Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Charles Schmietke

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 9. September, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2216 Melrose Str., nach dem St. Lukas-Friedhof. Die Beamten sind ersucht sich in der Vereinshalle um 1 Uhr Nachm. zu versammeln, um dem Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

John Woelms, Präsident.
John Schalle, Finanzsekretär.
Hermann Schlichting, prot. Sekr.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß Schwester

Wilhelmina Wehrheim

am Sonntag, den 7. September, im Alter von 66 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 9. September, um halb 9 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 1318 Wellington Ave., nach der St. Alphonsuskirche und von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

Karl und August S. Wehrheim, Brüder, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurieg Nachricht, daß unsere geliebte Tochter

Walburga M. Rauscher

am 7. September im Alter von 5 Jahren, 4 Monaten und 8 Tagen gestorben ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 9. September, um 1:30 Nachm., nach der St. Franziskus Xaverius Kirche, Avondale, von dort mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph und Magdalena Rauscher, Eltern.
Martin Rauscher, Bruder.

Todesanzeige.

Gegenseitiger Unterstützungsverein von Chicago.

Die Mitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß

Anton Roesch

von der 11. Sektion gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 9. September, Nachm. 1 Uhr, von 1918 W. 21. Str., nach Concordia.

Joseph Sieben, Sekretär.

Gestorben: Lydia A. Dornbeck, 22 Jahre, 8 Monate und 4 Tage alt. Geliebte Tochter von Polizist Charles und Frieda Dornbeck; Schwester von Elsie, Alice, Joseph und George Dornbeck. Beerdigung am Dienstag, den 9. September, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1516 N. Talman Ave., mit Kutschen nach dem Waldheim-Friedhof.

Gestorben: John B. Boden; geliebter Gatte von Mary Boden gebor. Madsen; Vater von Rose Ellen Claussen Grant; Großvater von Walter, Nora und Hans Claussen und Ella Grant. Beerdigung Mittwoch, den 10. September, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1822 Sedgwick Str., nach dem St. Bonifazius-Friedhof.

Zur Erinnerung

an meinen innigstgeliebten Gatten

Hermann Siebert

welcher heute vor drei Jahren, am 8. September 1910, in die Ewigkeit abgerufen wurde.

Wenn Liebe könnte Tod verhindern,
Du wär'st an meiner Seite noch,
Doch Gott wird meine Sehnsucht lindern,
Er leitet unser Leben doch,
Ich hoffe auf ein Wiedersehen
Mit dir in jenen lichten Höhen.

Wer es nimmer noch erfahren
Was es ist um Todespein,
Wer an eines Liebsten Sarge
Noch nicht trostlos stand allein.

Gewidmet von deiner dich nie vergessenden Gattin: **Anna Siebert.**

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796, Toll Line Forest Park 757. Fred J. Futtermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm.

Riverview

Bringt die Kinder und der freie Spielplatz

Großartige Kinderspiele. 2 Miniatur Eisenbahnen, Miniatur-Autos, Ziegen u. Esel, mag. Karussel, 1000 Islands Trip, Merry Ann, Aerostat, Aeroplane

mit Wat-Teich, Sandbank, Zirkus-Arena u. s. w.
Kinder haben freien Eintritt an Wochentagen bis 5 Uhr Abends.
Tägliche Konzerte von Handys Kapelle

Dieses Geschäft ist offen am Donnerstag Abend bis 9 Uhr; Samstags bis 10 Uhr Abds.

Linning's
3239 bis 3245 LINCOLN AVENUE
Lakeview's Greatest Department Store

Dieses Geschäft schließt jeden Montag, Dienstag, Mittwoch u. Freitag Abend um 6 Uhr.

September = Preisherabsetzungs = Verkauf

Beginnt im Großen Laden am Dienstag

Tausende von Dollars wert von Restern, Fabrik-Enden und Fabrik-Partien wunderbar niedrig markirt.

Kiste um Kiste Kattune, Percales, Kleiderstoffe, Flannelettes u. Sheetings sind eingeschlossen. Bündel um Bündel Leinen, Bettzeug, Handtücher, Crashes und Gardinenstoffe wurden für diese Gelegenheit ausgepackt. Tausende von Yards Spitzen und Stickereien wurden für diesen Verkauf zu lächerlich niedrigen Preisen markirt, und zahlreiche Kisten Unterzeug, Schuhe und Ausstattungswaaren werden bei diesem gelderspärenden Ereigniß eine bedeutende Bargainrolle spielen. Kommt, schließt Euch der Menge an, die aus diesen Werten Nutzen ziehen wird.

Leset diese Dienstag-Bargains in Waschstoffen

Fabrik-Enden, Rester und ganze Stücke

Rester, helle und dunkle Prints, 27 Zoll breit, reg. 8c Qual., so lange sie reichen, die Yard zu..... 4½c

Berühmte „Everett Classic" Kleider Ginghams, vom Stück, regulärer 10c Stoff, diese Woche, Yd... 5½c

Mill Ends, Poplins und Ratines, gute 29c Werte, während dieses Verkaufs, Yd.... 8½c

Regul. 25c Futter-Sateens, in Varietät wünschenswerter Farben, brauchbare Mill Ends, so lange sie reichen, Yard zu..... 8½c

Mill Ends, 15c weiße Pongee, alles wünschenswerte Längen, so lange sie reichen, Yd.... 7¾c

27zöll. baumwoll. Challies, echtfarb., vom Stück, reg. 6c Sorte, so lange sie reichen, Yard...... 3¾c

Rester von 32zöll. Champion Madras, reg. zu 15c verkauft, so lange sie reichen, Yd... 9½c

Blau karrirte Schürzen Ginghams, vom Stück ab, wert 8c die Yard, so lange der Vorrat reicht, Yard markirt zu............ 5c

Schwarze Gauze Damenstrümpfe, 11c
750 Pr. feine Sorte Strümpfe, doppelte Sohlen, dreifache Fersen und Zehen, spez. markirt, Paar zu...... 11c

25c Unterzeug für Knaben, 12½c
Gerippte Knaben Hemden und Unterhosen, lange Aermel, Knöchellänge, regul. 25c Werte, so lange sie reichen, spez.. 12½c

Nur für Dienstag
Crispo Soda Crackers, Packet. 4c
Butter Caramels, Pfund..... 6c
Bleistifte mit Radirgummi.... 1c

$1.25 Damen-Nachtkleider 69c
50 Dutzend Muslin-Nachtkleider f. Damen, hübsch mit Stickerei und Spitzen besetzt, Auswahl von wünschenswerten Facons, 1.25 u. 1.50 wert... 69c

69c Muslin Beinkleider 39c
Aus feinem, weichen Muslin gemacht — elegant mit Stickerei besetzt — Paar...... 39c

10c ungebleichter Muslin, 6½c Yd.
Rester ungebleichtes Muslin, regul. 10c Werte, so lange sie reichen, Yard zu..... 6½c

Einzelne Männer-Westen, 7½c
Zu Anzügen passend, wert von $12 bis $35, große Auswahl wünschenswerter Muster, so lange sie reichen, zu.......... 7½c

Nur für Dienstag
12zöll. Hartholz Lineale..... 2c
Sweetheart Seife, Dienstag, 3 Stücke für.... 10c
Fancy weiße Perlmutterknöpfe, 1 Dtz. auf Karte, alle Größen, Karte... 3c

Unterwegs . . .

Skizze von Else Krafft.

Sie lehnte sich in die Ecke des Wagenabteils zurück und blickte die Freundin aus blanken, glücklichen Augen an.

„Trude ... ich freu' mich so! Zwei ganze Wochen fern von Berlin, fern vom Tele..."

Sie sprach das Wort nicht aus; denn die Freundin hatte sie so energisch in die Seite gepufft, daß sie erschrocken nachdachte, was wohl passiert sein könnte.

„Was denn?" fragte sie flüsternd.

„Schaf!" gab Trude kauend zur Antwort. „Braucht denn unterwegs gleich jeder zu wissen, daß wir arbeiten müssen, daß wir am Telephon sind und bloß schofele vierzehn Tage Urlaub von der gnietschigen Oberpostdirektion kriegen? Unterwegs wird man immer nur für das taxiert, für das man sich ausgibt. Freie Menschen sind wir jetzt... reiche Mädels, gute Partien, moderne junge Damen, die sich die schöne Welt auf eigene Faust besehen ... verstanden?"

Hannchen war jetzt ganz nüchtern geworden. Die neue herrliche Welt da draußen vor dem Fenster war wirklich grau. Und es regnete. —

Sie antwortete nicht. Sie starrte auf ihre dünnen, blaugeäderten Hände, als sähe sie erst jetzt, wie mager die waren, als fühle sie erst in diesem Augenblick die große Müdigkeit in ihrem Körper nach dem langen Arbeitsjahr. Und an Mutter dachte sie, an die früh alternde Frau, die sich nicht einmal in zwölf Monaten aus ihrem Pflichtenkreis herausriß, um auszuruhen.

„Da ... die Sonne", sagte jemand laut und überrascht im Coupé.

Und alle Köpfe drehten sich wie elektrisiert nach der Richtung, wo es plötzlich aufglimmte, zag und blaß, geradeso wie ein Lachen unter Tränen.

Die Nebel teilten sich, fielen zerflatternd im Tale nieder, und das Stückchen Himmelsblau über dem blassen Sonnenstreifen wurde größer.

* * *

„Haus Waldfrieden" war eine der besuchtesten Pensionen des Thüringer Kurortes und lag mitten im Gebirgsgrunde am Forellenbächlein und an saftig grünen Wiesen.

„Du," sagte Trude am dritten Tage aufgeregt zu der verträumt am Fenster lehnenden Kollegin, „hier ist der Kurzettel, den wir für die Fremdenliste ausfüllen müssen. Haste gelesen, wer alles hier ist in dem feudalen Nest? Ein leibhafter Staatsminister, vier Generale und eine Unmasse Wirkliche Geheimräte mit Familie, Gräfinnen und Komtessen, und in unserer Pension allein drei Adelige mit von, auf und zu... Menschenskind ... das ist was für meiner Mutter ihre Tochter. Ich schreibe nich bloß Trude Wilke und Hannchen Stegemann; die Namen klingen zu plebejisch. Hier taxiert sich alles gegenseitig nach der Kurliste. Und für unsere fünf Mark Pension pro Tag will man doch zugehören zur Elite. Amüsieren will man sich doch, Menschen kennen lernen, Herren ... Du, Hannchen, einen famosen habe ich schon aufgegabelt. Dr. Zöllner heißt er, Rechtsanwalt, steht in der Kurliste. Und heute Nachmittag will er mir die Marienhöhle zeigen..."

Hannchen drehte sich langsam vom Fenster um.

„Und Du gehst mit?"

„Ja, natürlich!" lachte Trude. „Das hatten wir doch ausgemacht, vollständige Bewegungsfreiheit gegenseitig! Aber ich bin gar nicht so ... Du darfst auch mitkommen, wenn Du Lust hast."

„Nein ... danke, das willst Du ja selber nicht," meinte Hannchen gedrückt. „Ich geh' durch die Berge da drüben, durch den Lauchagrund und den Wald ... Menschen gibt's ja so viele in Berlin ..."

„Meinetwegen ... jeder, wie's ihm gefällt! Mindestens schreibe ich hier in den Kurzettel einen Doppelnamen: „Fräulein Anna-Gertrude Wilke aus Berlin-Charlottenburg." So ... das klingt viel vornehmer! Und Du meinetwegen: „Johanna Stegemann, Pankow"; mir kann's ja schnuppe bleiben, für was sie Dich halten, wenn Du keine Vernunft annehmen willst. Ich hätte auch hinter meinem Namen „mit Begleitung", oder „mit Jungfer" setzen können, es hätte Dich wohl nicht sonderlich aufgeregt."

Hannchen lächelte nur. Und ihre Sehnsucht ging fremde, wunderbare Wege...

Es drängte sich wirklich alles um die Kurliste in diesem kleinen, exklusiven Tal. Man schloß kaum Bekanntschaften, ehe man sich nicht überzeugt hatte, wer die Leute waren. Und man grüßte sich in dem großen Pensionshause mit so viel Vorsicht und Reserve, als ob so ein Gruß von Mensch zu Mensch erst abgewogen werden müsse, daß keiner sich zu viel vergäbe oder zu wenig andere Werte anerkenne.

Gleichzeitig mit den beiden jungen Mädchen war ein richtiger Tourist im Hause Waldfrieden eingekehrt, mit Lodenanzug, Rucksack und allerlei Malgeräten.

„Willi Schulze," las man in der Kurliste, und wenn man sich vordem schon von diesem braunen, hageren Gesellen zurückgehalten, so tat man es nun noch mehr, überhaupt, da dieser junge Mensch nichts anderes als einen Lodenanzug zu besitzen schien und keine besondere Höflichkeit gegen die anderen Kurgäste an den Tag legte.

„Ein namenloser Maler ohne jeden Schliff" — so liefen viele in den Thüringer Bergen herum.

Hannchen aber wußte mehr. Sie hatte eines seiner Bilder gesehen, an dem er arbeitete. Auf ihren einsamen Streifereien durch Berg und Tal war sie auch an ein wundervolles Plätzchen gekommen, das von Farnen, roten Ebereschenbeeren und blauen Glockenblumen durchwirkt war. Und da, dicht vor ihr, hatte eine Staffelei gestanden, mit einem Stück Leinwand, auf dem eine einzige Hand das Stückchen Erdenschöne so leibhaft ähnlich hingesetzt, daß Hannchen nicht wußte, was von beiden schöner war, Kunst oder Natur...

Der fremde Mann hatte sich nicht einmal umgeblickt.

Erst als sie so leise wie möglich weiterschritt, war sein Kopf zu ihr herumgefahren. Und da... wahrhaftig, da hatte das Mädel Tränen in den Augen und ein wundersames Lachen um den Mund...

„Holla!" rief er sie an. „Sie dürfen ruhig „Guten Tag" zu mir sagen."

Sie war stehen geblieben, halb scheu, halb gebannt.

„Guten Tag," sagte sie aufatmend, als sie seine frohen und hellen Augen sah. „Aber ich habe Sie nicht stören wollen! So ein Bild — — zu so einem wundervollen Bilde gehört Andacht."

„Und ein weißes Kleid und ein Mädel zwischen 17 und 18," vollendete er. „Ich bin unverschämt, aber bleiben Sie bloß ein Viertelstündchen da — — gerade an dem Baume stehen... nein, Ihr Lachen dürfen Sie mir aber dabei nicht wegnehmen."

„Zwischen 17 und 18," hatte er gesagt. Hatte einfach fünf Jahre ihres Lebens und ihrer Arbeit gestrichen. Und sie war jung und stark und süßer Träume weich.

Sie sprachen allerlei zusammen. Auch davon, daß er sie schon oft gesehen hätte in dem Hause Waldfrieden, und wie sehr es ihn freue und verwundere, daß der hochedle Herr Papa oder die besorgte Frau Mama sie so allein durch diese Bergwildnis streifen lasse. Denn sie sei sicher auch eine „von, auf und zu".

Hannchen war so froh, das verneinen zu können. Und sie kam ins Erzählen, ins Plaudern von zu Haus, von ihrem Leben, ihrer Arbeit; wie eine Genugtuung für sich selber war das, daß sie andern gegenüber wahr blieb.

Und er hörte zu und malte dabei, und um seine Lippen kam beinahe dasselbe junge Lachen, wie es Hannchen gefunden. Obgleich er gar nicht mehr so jung sein konnte, wie es zuerst den Anschein hatte.

Gemeinsam wanderten sie schließlich zum Hause Waldfrieden zurück, als die Sonne sank, um am nächsten Morgen gemeinsam wieder auszuziehen in ihren heimlichen Bergwinkel.

Trude lachte die Freundin über diese Kameradschaft mit dem wüsten Maler aus.

„Willi Schulze," sagte sie, „Du, das ist ein sehr bekannter Name! Ueberhaupt in Berlin."

Aber Hannchen kümmerte sich nicht um den Spott. Zu allem Ferienglück war nun auch noch ein neues in ihr Leben gekommen: ein verstehender Mensch, der zugleich ein Künstler war, mit dem sie alle Gotteswunder in der Natur doppelt genoß, zehn selige, lange Sommertage hindurch. Und nie, daß er ihre Schutzlosigkeit und ihr Vertrauen durch ein häßliches Wort, durch eine Dreistigkeit mißbrauchte, er arbeitete an seinem Bilde, und sie durfte ihm dabei helfen, indem er sie mitten hineinsetzte in den Blumenwinkel auf der Leinwand.

Und nun noch zwei Tage, dann war alles wieder vorbei, dann rief die Arbeit heim.

Als sie es ihm sagte, war sein Bild beinahe fertig. Und zum erstenmale legte er Palette und Pinsel neben sich und rieb noch vor Sonnenuntergang die Hände an den Gräsern sauber.

„Nun kommt mein Dank," sagte er, „für das geduldige und gefällige kleine Mädchen. Und das ist Vertrauen gegen Vertrauen. Der Willi Schulze ist doch so ein ruppiger Alltagsmensch, was? Haben Sie in Berlin vielleicht schon mal was von einem gewissen Klaus Grote gehört — und auch mal eins seiner märkischen Waldbilder gesehen?"

In des Mädchens Stirn floß rasch das Blut.

„Ja," sagte sie staunend — — „ja .... ich hab's! Papa hat sogar eine Kopie von ihm, ein Stück blaue Havel unter schwarzen Kiefern und Gewitterhimmel."

Er lachte in ihre fragenden Augen hinein und streichelte dabei behutsam das feine Handgelenk des Mädchens.

„Na, ja, und dieser Klaus Grote ist nun in Ihrer Schuld, Fräulein Hannchen. Dankt Ihnen ein Stück Sommerglück und ein ganz ungewohnt frommes Bild. Denn das da — — ist wirklich mit Andacht gemalt, die meine ganze Wildheit zügelte. Nicht einmal geküßt habe ich Sie, so wertvoll sind Sie mir gewesen."

Hannchen begriff das alles nicht so schnell. „Mein Gott," dachte sie, „Klaus Grote — — in jeder Zeitung steht sein Name, und wer ihn liest und seine Bilder gesehen hat, spürt's wie ein Klingen durch die Seele gehen, wie einen süßseligen Glauben an heimliche Wunder."

Und sie, die kleine Telephonistin, war mit ihm allein gewesen, zehn blühende Ferientage lang.

Als sie vergebens nach einem Wort suchte, lachte er sein altes, zwingendes Lachen und ließ ihre regungslosen Hände los.

„Ja, und der Willi Schulze muß immer dann herhalten, wenn der Klaus Grote wirklich was leisten will und mit der Natur eins ist. Hier in dem gesegneten Tal im Gesellschaftsrock herumdienern, nee, das paßt nicht zusammen. Unterwegs soll sich der Mensch freihalten vom Zwange, das reißt doppelt los vom Alltag des zu Hause. Nicht größer, sondern sich kleiner machen hilft zum rechten Gotteserkennen und zur Aufbesserung seines verbrauchten Ichs — so — und nun sagen Sie auch mal wieder was, kleines Mädchen."

Hannchen schüttelte den Kopf.

„Klaus Grote," flüsterte sie. Und über den Kopf des Mannes blickte sie hinweg auf sein Bild.

Im nächsten Augenblick fühlte sie sich herumgerissen und mit starken Armen festgehalten.

„Wenn ich's nun doch täte, Herrgott noch mal, so 'was Goldechtes ist mir ja noch kein einziges Mal vorgekommen in meinem reichen Leben!"

Sie hielt ihm still.

„Sünde kann es ja nicht sein," sagte sie halb weinend und halb lachend.

Und zum erstenmal ging sie allein den Weg zur Pension zurück, stark und froh und wunschlos wie nie vorher im Leben.

* * *

Auf der Rückfahrt nach Berlin waren die beiden Freundinnen eine ganze Strecke allein in ihrem Wagenabteil.

Trude hielt die Füße hoch, stemmte sie auf den gegenüberliegenden Sitz und aß saure Kirschen. Und ihr Gesicht wurde noch saurer dabei als die kleinen, schwarzroten Früchte.

„Red' doch was, Menschenskind! Was is denn? Hast wohl gedacht, Dein Willi Schulze wär' gleich mitgefahren zu Vatern, daß Du so abwesend bist! Nee, sowas machen die Männer nicht unterwegs!"

Hannchen öffnete die Lippen, wollte etwas sagen und lächelte doch nur. Nein, das hatte sie wahrhaft nicht gedacht, daß Klaus Grote ihr nach Berlin folgen würde. Was dachte sie überhaupt? Glücklich war sie, gesund, stark, auf Mutter und Vater freute sie sich und auf die jüngeren lustigen Geschwister — und auf die Arbeit, auf das Summen und Schwatzen der Drähte, auf das ganze reiche, köstliche Leben, das vor ihr lag, am meisten aber auf die stillen Träume, die nun alles umgeben würden, das geheime Lauschen der wundersamen Klänge in ihrer Brust.

Ganz untertauchen würde Klaus Grote nie mehr in ihrem Leben. Und ob er sein Versprechen, im Herbst an ihre Tür anzuklopfen, hielt oder nicht, heim kehrte sie wie reich beschenkt.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Das Automobil in der Schweiz.

Zürich, 24. August.

Man redet in schweizerischen und ausländischen Sportkreisen ernsthaft davon, daß die Verhängung der Automobilsperre über die Schweiz nur eine Frage kurzer Zeit sein werde. „In Anbetracht der Schikanen durch die Bevölkerung, der Unannehmlichkeiten und Verständnißlosigkeit der Behörden, der übertriebenen Bußen und schlechten Straßen, und in Erwägung, daß andere alpine Länder mit erheblichen landschaftlichen Reizen und guten Automobilstraßen zuvorkommender sind..." Es gibt Leute und Zeitungen in der Schweiz, die aus dem Tage, da die internationale Automobilsperre über die Schweiz verhängt wird, ein freudiges Fest machen möchten. Ruhigere und unbefangenere Ueberlegung wird indeß zu dem Schlusse kommen müssen, daß die Sperrung der Schweiz für den vom Auslande kommenden Automobilverkehr auch dann eine schwere volkswirtschaftliche Einbuße zur Folge hätte, wenn dem Beschlusse der internationalen Automobilsportvereinigungen nur ein erheblicher Prozentsatz der Automobilisten folgen würde. Ein Land, das, wie die Schweiz, eine runde Milliarde in der Hotelindustrie stecken hat, in dem Jahr für Jahr Dutzende von Hotelunternehmungen gegründet werden, in dem eine feinnervige, in die letzten Enden ausgeklügelte Hotelkultur bewundernswerte Erfolge zeigt, kann die Abkehr der zahlungskräftigsten Kundschaft nicht ohne tiefgehende Wirkungen ertragen. Man hat zwar in der Schweiz landschaftlich reizvolle Gegenden, die mit einigem Stolz und gutem Verständniß für Reklame den Schild heraushängen: automobil- und benzinrein. Zu ihnen gehört in erster Linie der Kanton Graubünden, das Engadin mit seinen auserlesenen landschaftlichen Schönheiten, Klosters, Lenzerheide. Arosa, Prättigau usw. Nicht ohne Interesse für den Kulturhistoriker ist, wie hier das Automobil zu einer Sache des Volkes wurde, wie die grauen „Puren" des Landes sich gegen die automobilfreundlichere Regierung erhoben, und wie schließlich eine Volksbewegung den Kraftwagen und mit der gleichen Handbewegung mehrere der Regierung sehr genehme Gesetze zum Kanton hinauswarf. Einige Straßen des Kantons waren von der Regierung dem Automobilverkehr von Norden nach Süden geöffnet worden. Vielleicht wagte sie für den Anfang zu viel, vielleicht überschätzte sie auch ihren Einfluß; das Volk grollte; in Versammlungen, zu denen die Bauern weither aus den entlegenen Tälern kamen, wurde stark und mit heftigen Worten gegen das Automobil und die Regierung geredet, und schließlich flogen Bogen im Lande herum, die mit Unterschriften bedeckt zurückkamen u. das vollständige Verbot des Kraftwagenverkehrs im Kanton Graubünden, dem räumlich größten Kanton der Schweiz, forderten. Die Regierung beschwichtigte; allein die Wildwasser waren nicht mehr aufzuhalten; in einer stürmischen Volksabstimmung, die die Erregung weit in die hintersten Täler trug, wurde das Volksbegehren gutgeheißen, ein zahmerer Gegenvorschlag der Regierung, der zu retten suchte, was zu retten war, wuchtig abgelehnt. Die Kraftwagen gingen in die Verbannung, und aus dem Kanton, der als erster eine sehr bewußte, sehr moderne Hotelindustrie entwickelt hatte, war die erste schweizerische „automobilreine Oase" geworden.

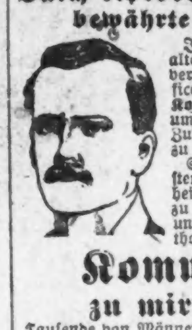
Man hat damals viel in der Schweiz über die bündnerische Automil-Oase geschrieben. J. V. Widmann, der unlängst in Bern verstorbene geistvolle Schweizer Dichter, besang sie, andere sagten den Untergang der bündnerischen Hotelindustrie voraus. Ueberschaut man die volkswirtschaftlichen Wirkungen des Graubündner Automobilverbotes, so kommt man zu der etwas überraschenden Feststellung, daß die Befürchtungen für die Hotelindustrie des Landes unbegründet waren. Doch wird dabei zugleich zu beachten sein, daß die graubündnerischen Verhältnisse ganz außergewöhnlich sind. Die Straßen sind schmal und kurvenreich, ein Ausweichen an gewissen Stellen fast unmöglich. Einige große Straßen, die heute von der Vierspännerpost durchfahren werden, machen eine Ausnahme, sie hätten unbedenklich dem Kraftwagenverkehr geöffnet werden können. Bemerkenswert ist, daß die Hotelindustrie des Landes und die fremden Gäste in der Stellung zum Automobil durchaus geteilt sind; es sind leidenschaftliche Automobilfreunde unter ihnen, neben andern, die heftig gegen den Kraftwagen und für die Automobilreinheit predigen. Eine Abstimmung, die vor einigen Jahren in Pontresina vorgenommen wurde, bestätigte diesen Zwiespalt: die Mehrheit der in dem Kurort anwesenden Fremden war gegen die Zulassung des Automobils, nur eine geringe Minderheit fand, daß der Kanton Graubünden nicht ohne Schaden dem Kraftwagen verschlossen bleiben könne. So entstand die Tatsache, die nicht ohne Reiz ist, daß der Kanton Graubünden mit seiner hochentwickelten Hotelindustrie neben dem fast ausschließlich bäuerischen Kanton Uri der einzige Kanton der Schweiz ist, in dem kein Benzin zu Automobilzwecken verbraucht werden darf. In andern Kantonen hat man sich auf Begrenzungen der Fahrtgeschwindigkeit und auf das Fahrverbot an Sonntagen beschränkt. Die Volksstimmung zwang die Behörden dazu; wollte man das durchgreifende Automobilverbot nach dem Beispiel des Kantons Graubünden vermeiden, so mußten Zugeständnisse gemacht werden. Die Fesseln wären auch erträglich, wenn nicht da und dort Schereien damit verbunden wären. Vor wenigen Jahren noch waren sie häufiger als heute; sehr kleine Polizeibeamte nahmen gelegentlich ihre Befugnisse gegenüber Automobilisten sehr groß und umständlich wahr. Heute sind die Verhältnisse in dieser Hinsicht sehr viel besser, wenn auch in einigen Gegenden noch beklagenswert rückständig. Daß viele Automobilisten sich nur schwer an die kleinen und besonderen Verhältnisse der Schweiz gewöhnen, trägt viel zur Erschwerung des Verständnisses zwischen dem schweizerischen Landvolk und den Automobilisten bei; der Schweizer Bauer ist etwas schwerfällig, und nur mit einiger Mühe läßt er sich davon überzeugen, daß die Kadaver von Enten, Gänsen, Hühnern, Hunden, Katzen, bestaubte Menschen und erschwerte Atmungsmöglichkeiten notwendig den Triumphweg des Kraftwagens zeichnen müßten. Er wäre mit weniger zufrieden ...

Bei allen diesen Erörterungen ist zu beachten, daß der Automobilverkehr und die Industrie des Kraftwagens für die Schweiz volswirtschaftlich keineswegs bedeutungslos sind. Das eidgenössische statistische Amt stellte auf Ende April dieses Jahres fest, daß sich im Besitz von Privaten in der Schweiz 4665 Personenkraftwagen befinden, Industrie und Gewerbe, Handel und Verkehr usw. überwiegen dabei stark. In der Westschweiz ist dabei nach der gleichen Zusammenstellung der Automobilbesitz unter dem Einfluß des nahen Frankreichs viel dichter. Der Kanton Genf weist 1132 Automobile auf, der Kanton Zürich beispielsweise nur 816. Wie die Westschweiz hier vorherrscht, so steht auch die Einfuhr an Automobilen französischer Herkunft an erster Stelle. Frankreich lieferte der Schweiz im Jahre 1912 für nahezu vier Millionen Franken Automobile, während die Schweiz nach Frankreich im gleichen Jahre für etwa 2 Millionen Franken Automobile lieferte. Von Deutschland kamen im letzten Jahr für etwa 2.5 Millionen Fr. Automobile, und von der Schweiz gingen nach Deutschland für etwa eine halbe Million mehr. Die schweizerische Ausfuhr an Automobilen übersteigt die Einfuhr um annähernd 6.5 Millionen Franken. Diese Zahlen allein sollten dartun, daß die Schweiz keine Ursache hat, in grundsätzlicher Automobilfeindschaft zu schwelgen, ansehnliche volkswirtschaftliche Werte stehen dabei auf dem Spiel.

Männer-Krankheiten

kurirt auf das Schnellste, Beste und Sicherste.

Durch erprobte, geprüfte und bewährte Methoden.



Junge, mitteljährige und alte Männer sollten es nicht verschieben, nach meiner Office zu kommen zu einer freien Konsultation u. Untersuchung, um über ihren körperlichen Zustand die Wahrheit kennen zu lernen.

Sie können es sich nicht leisten, Ihre zukünftige Gesundheit und Ihr Glück aufs Spiel zu setzen oder aufs Ungewisse und mit unzuverlässigen Methoden zu experimentiren.

Kommen Sie zu mir zur Kur.

Tausende von Männern haben heute den Wunsch, Gesundheit und Stärke zu erlangen, aber sie werden daran verhindert durch ihre Zweifelsucht, die dadurch entstand, daß sie Zeit und Geld verschwendeten an jene, die wohl ärztlich behandeln, aber selten heilen. Verbannen Sie alle Zweifel und sichern Sie sich der Dienste des zuverlässigen, geübten und erfolgreichen Spezialisten Dr. Howe & Co.

Ich mache keine irreführende Erklärung und keinen Vorschlag, der nicht geschäftsmäßig ist. Unser Ruf — ein fortgesetzter Rekord von Erfolgen. Meine Behandlung hat die Prüfung der Zeit bestanden, indem jedem Falle die sorgsamste Beachtung geschenkt wird, ganz gleich, wie einfach oder schwer Ihnen Ihre Symptome erscheinen mögen. Alles, was zu erreichen ist durch tiefe Kenntnisse, sachkundige Geschicklichkeit, große Erfahrung und wissenschaftliche Fähigkeiten wird für Die getan, die zu mir kommen, um die Hilfe zu finden, die sie brauchen.

Ich behandle Männer und nur Männer und heile sie schnell, sicher und gründlich nach den letzten und besten Methoden und zu den niedrigsten Kosten für sachkundige Dienste und erfolgreiche Behandlung.

Zu Konsultation und Untersuchung eingeladen.
Stunden: 9 bis 8; Sonntags 10 bis 1.

Dr. HOWE & CO.
120 N. Dearborn St., Chicago, Ill.
zwischen Washington und Randolph Str.

Lokalbericht.

Landstraßenbau.

Countykommissär Board befürwortet eine Bondsanleihe zu diesem Zweck.

Die Erkenntniß, daß gründliche Maßnahmen zur Verbesserung der Landstraßen getroffen werden müssen, gewinnt in den Vereinigten Staaten mehr und mehr Raum, und es ist begründete Aussicht vorhanden, daß dieser Erkenntniß allgemein ein werktätiges Eingreifen folgen wird.

Die gesetzgebende Körperschaft des Staates Illinois, dem Beispiele anderer Staatslegislaturen folgend, hat bereits einleitende Schritte zu einer systematischen Förderung des Baues guter Landstraßen getan. Sie hat ein Gesetz erlassen, nach welchem der Staat den Countybehörden beim Wegebau wirksame Unterstützung angedeihen lassen soll. Die neu geschaffene staatliche Wegebaukommission soll zur Verbesserung örtlicher Verkehrswege den gleichen Betrag beisteuern, wie die zuständigen Ortskassen; sie soll darauf achten, daß die neuen Wegebauten in zweckmäßiger Weise vorgenommen werden, und soll nach Fertigstellung der neuen Wege die Kosten der Instandhaltung bestreiten. Staatshilfe dieser Art soll indessen in jedem County nur in Bezug auf 25 Prozent der vorhandenen Landwege geleistet werden. Unter diesem Staatsgesetz werden im Verlauf der nächsten zwei Jahre in Cook County $240,000 auf Wegebauten verwendet werden. Im Ganzen darf indessen Cook County Staatshilfe nur für den Bau von Landstraßen in der Gesammtlänge von 350 Meilen erwarten, während die Länge der im County vorhandenen Landstraßen sich auf zusammen 1400 Meilen beläuft. Der Vorsitzer des countyrätlichen Finanzausschusses, Kommissär E. M. Board, befürwortet nun dringend, daß Cook County mehr tun sollte, als das allgemeine Staatsgesetz vorschreibt, bezw. ermöglicht. Er verweist auf das Beispiel von Detroit County, Mich., wo man vor kurzem für Wegebauzwecke eine Bondsanleihe im Betrage von $6,000,000 aufgenommen hat. Er verweist ferner auf das rühmliche Beispiel, welches auf diesem Gebiete der Staat Wiskonsin jüngst gegeben hat.

Die von der Wiskonsiner Staatslegislatur getroffene Maßnahme sehe vor, daß jedem einzelnen Landwirt ermöglicht werden soll, durchgreifende Wegeverbesserungen zu bewirken, indem er für eine gegebene Wegstrecke eine entsprechende Eingabe macht und angibt, wie viel er für die Verbesserung der fraglichen Wegstrecke aus eigenen Mitteln zu zahlen bereit ist; eine Summe von gleicher Höhe soll dann die Bezirkskasse bewilligen, aus der County- und aus der Staatskasse aber sollen je ebensoviel dazugezahlt werden, wie von dem Antragsteller und von dem Bezirk zusammen. Auf diese Weise würden auf den Inhaber des Landes, dem die betreffende Verbesserung in erster Linie nützen soll, etwa 16 Prozent der erwachsenden Kosten entfallen. Kommissär Board ist der Meinung, daß der tatsächliche Nutzen, welcher sich aus guten Landstraßen für die Landwirte ergibt, sich auf mindestens 16 Prozent vom Bodenwert ihres Landes beläuft, zumeist aber auf noch bedeutend mehr.

Vollständig eines Sinnes mit Herrn Board sind die anderen vier Kommissäre, welche im Countyrat Landdistrikte vertreten. Wie die Mehrheit des Rats zu der Frage steht, bleibt abzuwarten. Bisher ist von der Countyverwaltung als solcher für Wegebauten und Wegeinstandhaltung wenig genug getan worden. In den letztvergangenen zehn Jahren ist in keinem Jahre ein Betrag von auch nur $25,000 für diese Zwecke verausgabt worden, und im vergangenen Jahre hat die Countyverwaltung dafür sogar nur $2400 übrig gehabt.

Kommissär Board wird empfehlen, daß bei der nächsten Wahl die Wählerschaft angegangen werden solle um ihre Erlaubniß zur Aufnahme einer Bondsanleihe von $2,000,000 für Wegebauzwecke. Er deutet die Absicht an, in Bezug auf die Verausgabung dieser Gelder den Vorbehalt zu beantragen, daß gute Straßen nur durch Bezirke gebaut werden sollen, wo die Landwirte sich verpflichten, etwa 16 Prozent der Kosten aus eigenen Mitteln zu decken.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost".

Barney Grogans Mörderbeherbergung und darauffolgende Dienstentlassung des betreffenden Detective, welcher trotzdem die Verhaftung vornahm, wird in den Schatten gestellt durch den Freispruch der Koronersjury im Fall des Straßenbahnschaffners, der zwei Fahrgäste erschoß, von denen einer ein Deutscher war. Der Rechtsanwalt der Wittwen sprach nicht allein seine Verwunderung ob dieses Wahrspruches aus, sondern bezichtigte auch den Vertreter der Staatsanwaltschaft der Nachlässigkeit, was jedoch nicht der Fall ist, denn hier liegen politische Gründe vor. Die Ermordeten waren ja nur „Foreigners", die Straßenbahner führen irische Namen.

Vielleicht gelingt es einflußreichen Personen, von dem Koroner, der ja auch einen deutschen Namen hat und darum von den Deutschen auch gewählt wurde, Aufklärung darüber zu erhalten. Vom Staatsanwalt, als Apostel der Harrison-Hearst Demokratie, ist es nicht nötig; dessen Handlungen sind zur Genüge bekannt.

Achtungsvoll,
Carl Huhn.

— Feine Familie. — Richter (nach dem Urteil zum Delinquenten): „Haben Sie vielleicht einen Wunsch, der Ihre Familie betrifft? Ist sie versorgt?" — „Danke ergebenst, Herr Richter, die ist gut aufgehoben: meine Alte hat noch fünf Jahre und mein Emil drei Jahre abzumachen."

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Kräftiger Junge, an Ablieferungswagen; hat Gelegenheit, die Gärtnerei zu erlernen. J. Oechslin, 4911 West Quincy Str., nahe 48. Ave. sonmo

Intelligente Herren, die bei Privatkundschaft eingeführt sind, können $30 bis $40 die Woche verdienen; solche, die etwas polnisch sprechen, bevorzugt. International Liquor Co., 1433 Wells Str. 5sp1wX

Verlangt: Agenten, gute Kommission. Chicago Mop, Pail and Wringer Co., 117 W. Harrison Straße. 2sp1wX

Verlangt: Guter Mann, um im Wurstraum zu arbeiten. Adressirt: Major Bros. Packing Co., Mishawaka, Indiana. 4sp1wX

Verlangt: Ein Gärtner für Topfpflanzen. E. Oechslin, 188 Madison Str., River Forest, Ill. 4sp1wX

Verlangt: Schuhmacher, auf neue Kundenarbeit. Nachzufragen sofort. 1406 East 47. Str. sasonmo

Verlangt: Zwei gute Wurstmacher. Arnold Bros., 660 West Randolph Straße.

Verlangt: Junge an Brot und Cakes. 2906 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Knaben, erfahren im Handschuhwenden. 2729 N. Washtenaw Ave. 8se1w

Verlangt: Guter deutscher Koch, guter Lohn, spricht vor bei Mrs. W. J. Loewenthal, 4759 Forestville Ave., 2. Apartement.

Verlangt: Farmarbeiter, guter Melker, $30 per Monat und Board, moderner Platz. 1522 S. Albany Ave. modimi

Verlangt: Wurstmacher. Kommt fertig zur Arbeit. 1215 Süd Halsted Str. modi

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Western Electric Company

48. Avenue und 24. Str.

Männliche Arbeitskräfte verlangt.

Diemakers. Erstklassige Männer, die feine genaue Arbeit liefern können.

Arbeiter an Schraubenmaschinen. Erster Klasse Leute, erfahren in feiner genauer Arbeit.

Office-Jungen. Saubere, intelligente Jungen, über 16 Jahre alt. Müssen die öffentliche Schule absolviert haben. Bringt Schul-Zertifikate.

Sich Meldende müssen etwas Englisch sprechen.

Madison Str. Car, transferirt an 48. Avenue — Douglas Park Zweiglinie der Metropolitan Hochbahn. — Ogden Ave. Car. — Transferirt für 48. Avenue. — Transferirt für 22. Str. Car von der Südseite aus. 7sp1wX

Verlangt: Porter für Bäckerei, sofort vorzusprechen, 5154 Evanston Avenue.

Verlangt: Guter Stallmann, 329 West 24. Place.

Verlangt: Erfahrener Porter für Saloon, 3859 Ogden Avenue. modimi

Verlangt: Ein guter junger Barber, kann frisch eingewandert sein, muß aber in einer großen Stadt gearbeitet haben. 3223 N. Ashland Avenue. modimi

Verlangt: Bushelmann und Presser, stetige Arbeit. Nachzufragen Cleaning Store, 3728 West 12. Straße.

Verlangt: Ein Porter, muß englisch sprechen. 100 S. Canal Str., Ecke Monroe.

Verlangt: Zweite Hand Cakebäcker. 3525 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein nüchterner, zuverlässiger Vorman an Cakes, Pies und Rolls; ein Deutscher mittleren Alters vorgezogen. Lohn $30 die Woche und Board. Ferner ein zweiter Mann. Chas. Keener, 525 Broadway, Gary, Ind. modimi

Verlangt: Guter deutscher Junge im Zigarrengeschäft, um sich allgemein nützlich zu machen. Hat Gelegenheit, das Geschäft zu erlernen. 2175 Lincoln Ave., Eingang an Webster.

Verlangt: Starker Junge, um Bestellungen abzuliefern und im Laden zu arbeiten; muß englisch schreiben und lesen können und Referenzen haben. S. Goldman, 1441 Sedgwick Straße. modimi

Verlangt: Erfahrener nüchterner Heizer, der etwas englisch spricht. The Joseph Klicka Co., 20. Str. und California Ave.

Verlangt: Guter Schneider. 425 Center Str., Ecke Hudson Ave.

Verlangt: Junge, um in der Bäckerei zu helfen. Tagarbeit. 957 N. Ridgeway Ave., nahe Chicago Ave.

Verlangt: Bäcker, guter Helfer, für Home-Bäckerei. Nachzufragen 4104 State Str.

Verlangt: Ein Junge in Bäckerei, mit etwas Erfahrung. 4404 S. State Str.

Verlangt: Junge an Brot, Tagarbeit; muß gut arbeiten können. Lohn $12 die Woche. — 1118 Center Str.

Verlangt: Starker Junge in Bäckerei, an Cakes. 1234 N. Clark Str.

Verlangt: Erfahrener Waiter für Cafe und Saloon, von gutem Aussehen; stetige Arbeit, guter Lohn. Panama & Wolf, 3208 Sheffield Avenue.

Verlangt: Junger Mann, um Gordon-Presse zu bedienen, ebenfalls zwei junge Männer, um in Paper Box Fabrik zu arbeiten. 2011 Larrabee Straße.

Verlangt: Tüchtiger Porter, der etwas bartenden kann. 2310 S. Halsted Str. modi

Verlangt: Porter, der Lunch besorgen kann. 500 N. Clark Str.

Verlangt: Mann für Stallarbeit und zum Abliefern. 1520 N. Artesian Ave.

Verlangt: Holzbearbeiter, erster Klasse Mann an Auto- und Wagen-Bodies. 9 Ost 13. Str., nahe State Str.

Verlangt: Zweite Hand an Brot und Cakes. 233 W. 43. Straße.

Verlangt: Porter im Saloon und Restaurant; keine Sonntagarbeit. 832 Fulton Str., Ecke Green Str.

Verlangt: Guter Junge im Polstergeschäft. White City Upholstering Co., 416 Ost 63. Str.

Verlangt: Holzarbeiter, Maschinenarbeiter, Cabinetmakers und Finishers. Guter Lohn. Beständige Arbeit. Adr. H. 476 Abendpost. 19ag*

Verlangt: Guter Mann, für allgemeine Farmarbeiten; einer im mittleren Alter vorgezogen; gutes Heim; stetige Arbeit. R. F. Leesiv, Oak Park und 22. Str. samo

Verlangt: Gute Möbelschreiner. Original Cabinet Co., 721 Custer Ave., So. Evanston, Illinois. samo

Wagen-Knaben.

Rothschild & Company.

Wir bedürfen der Dienste von 50 Wagen-Knaben. Nachzufragen bei Mr. Neumann, Basement.
State, Jackson bis Van Buren Straße. mo—fr

Verlangt: Junger Mann für Porterarbeit im Saloon. 3600 Ogden Ave.

Verlangt: Porter für Saloon. 1154 Lake Str.

Verlangt: Eisenarbeiter, Fitters und Finishers an Ornamental-Eisenarbeit vertraut, für Fahrstühle und Einfriedigungen. Anzufragen: The Standard-Thler Co., 15. Str. und Western Ave. 4sp1wX

Verlangt: Aufgeweckter Laufjunge; dauernde Stelle; muß Empfehlungen haben. Nachzufragen bei Eisinger, Dessauer & Co., 114 S. Market Straße.

Verlangt: Zweite Hand Bäcker, der selbständig an Cakes und Brot arbeiten kann; guter Lohn; Tagarbeit; Board und Zimmer. 5082 Lincoln Avenue.

Verlangt: Erster Klasse Porter. 6358 Evanston Avenue.

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei zu helfen. 1971 N. Halsted Str.

Verlangt: Guter Junge an Brot und Cakes. 1457 Belmont Ave.

Verlangt: Männer für Hausmoving. Chas. Wendt & Son, 2552 Armitage Ave.

Verlangt: Cabinetmakers, erfahren an Store-Fixture- und Refrigerator-Arbeit; guter Lohn und stetige Arbeit für tüchtige Männer; offene Werkstatt.
United Refrigerator & Ice Machine Co., Kenosha, Wisconsin. modi

Verlangt: Lediger, erfahrener Porter für allgemeine Saloonarbeit. Anzufragen nach 4:30 Uhr Nachmittags, 1956 Irving Park Blvd., Ecke Lincoln Ave.

Verlangt: Aelterer Mann für Porterarbeit im Saloon; gutes Heim für richtige Person. L. Block, 3701 N. Ashland Ave. Tel.: Graceland 6610.

Verlangt: Barbier, junger Mann; Zimmer und Board; muß etwas englisch sprechen. 1336 W. North Ave.

Verlangt: Junger deutscher Wurstmacher. — Wagner, 5357 S. Ashland Ave.

Verlangt: Wurstmacher, $15 die Woche. Anzufragen: Nick. Schmidt, 51. und Justine Str.

Verlangt: Junge, um in Bäckerei zu helfen. 1629 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein guter Schneider und Bügler für Reparaturen. Stetiger Platz; guter Lohn für den richtigen Bushelman. 5017 S. Halsted Straße (Store).

Verlangt: Ein selbständiger Bäcker an Rolls und Cakes. Adr.: A 104 Abendpost.

Verlangt: Eine gute dritte Hand an Brot und Rolls. 3559 S. Robey Str.

Verlangt: Junge von etwa 16 Jahren in Hosenträgerfabrik. Hill & Hill, 125 Market Str. modi

Verlangt: Kräftige Knaben, 16 Jahre alt, für allgemeine Arbeit in Wholesale Paper House; Anfangslohn $6 die Woche. Thoms Bros., 212—220 N. Sangamon Str.

Verlangt: Erfahrener Scourer in Färberei. Anzufragen: 166 W. Division Str.

Verlangt: Mann im Stall bei Pferden zu arbeiten. S. Tauber, 1828 Winnebago Ave., nahe Milwaukee Ave.

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

ort. — „The Double Troß."
rand Opera House. — „Stop Thief."
ictoria. — „The Spendthrift."
mperial. — „The Cost of Living."
lympic. — „Within the Law."
rinceß. — „Little Miß Brown."
a Salle. — „A Trip to Washington."
llinois. — „The Lady of the Slipper."
arrick. — „The Road to Happineß."
iverview Park. — Allerlei Attraktionen.
hite City. — Allerlei Attraktionen.
ismarckgarten. — Konzert und Kabarett jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
elle House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
ienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Dritte Hand an Brot und Cakes, agarbeit, mit Erfahrung. 2230 W. 22. Str.

Verlangt: Helfer an Brot. $12. 2234 West 1. Straße.

Verlangt: Junge, um am Milchwagen zu arbeiten. 1032 N. Winchester Ave.

Verlangt: Schuhmacher, stetige Arbeit, guter ohn. 4119 W. North Ave.

Verlangt: Porter, starker Mann. Blonski & lbrams, 412 S. Clark Str.

Verlangt: Barbier, stetig, Mittwoch Abends nd Sonntags. 2149 W. Division Str.

Verlangt: Mann für allgemeine Hausarbeit n Kohlenyards. $2.25 per Tag, stetige Arbeit. Vorzusprechen bei Jakob Best Coal Co., 6149 Evanston Ave.

Verlangt: Junge für Bäckerei. 3259 N. Hoyne Ave., Ecke School Straße.

Verlangt: Helfer an Brod und Rolls. 462 W. 26. Straße, nahe Canal.

Verlangt: Junge an Brot. 2151 Southport Avenue.

Verlangt: Erster Klasse Saloon Porter. Nachzufragen zwischen 4 und 5 Uhr. Baders Cafe, 1958 North Ave.

Verlangt: Ein guter junger Mann als Porter n Saloon. Guter Lohn. 825 W. 69. Str.

Verlangt: Feinmechaniker für Präzision-Drehbank, Instrumentenmacher für zahnärztliche Instrumente, Löther an zahnärztlichen Goldapparaten, Werkzeugmacher für zahnärztliche Instrumente, Zahntechniker für zahnärztliche Arbeiten, Blue Island Specialty Co., 282 Western Ave., Blue Island, Ill. modi

Verlangt: Bartender für Saloon, muß etwas vom Lunch verstehen. 705 Milwaukee Ave. mdi

Verlangt: Ein älterer Mann für Saloon reinzumachen. 1538 N. Halsted Str.

Verlangt: Driver, einer der Erfahrung mit Pferden hat, muß stadtbekannt sein. Nachzufragen Dienstag morgen zwischen 7 bis 9 Uhr, 2814 Evergreen Ave.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar für Janitordienste. 3753 Wilton Ave. 8sp1wX

Verlangt: Deutsch-amerikanischer Koch oder Köchin aufs Land zu gehen. Zu erfragen im Plumbing-Shop, 1947 N. Western Ave.

Verlangt: Ehepaar für Janitorarbeit, 2 Flats, geheizte Räume frei, erfahrene Leute, bringt Empfehlungen. 3133 Carlisle Str., 1. Flat. Nehmt Kedzie oder Ogden Ave. Cars.

Verlangt: Ein tüchtiges Ehepaar für Hausarbeit, Frau muß kochen und waschen, Mann muß guter Hausmann sein. Dauernder Platz. Muß gute Empfehlungen haben. Oscar R. Zipf Anwalt, Freeport, Ill. sasomo

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher Junge, 16 Jahre alt, sucht Stelle im Store reinzumachen oder Barbiergeschäft zu erlernen. Mathias Brunsen, 416 North Avenue, hinten.

Gesucht: Verheirateter Mann sucht Stelle als Porter, kann auch gut an Bar mithelfen. Johann, 1508 Cleveland Ave., Flat 2.

Gesucht: Aelterer Mann sucht Arbeit, um Pferde zu warten; gute Erfahrung in derlei Arbeit. 1535 Fullerton Ave.

Gesucht: Deutscher Mann mittleren Alters sucht Stelle als Janitor, hat Erfahrung, sehr geschickt. T. Schlitter, 1544 Fullerton Ave. mdi

Gesucht: Lediger Mann mittleren Alters sucht Beschäftigung. 5318 Laflin Str.

Gesucht: Lizensirter Ingenieur und Maschinist sucht stetige Stellung; gut bewandert an Eismaschine und Reparaturarbeiten. Adr.: P. 786 Abendpost. 8sep1w

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit in Fabrik oder Schlosserei. Schranz, 4920 Princeton Avenue.

Gesucht: Junger Bartender und Porter, spricht englisch, deutsch und böhmisch, sucht Stelle. Anton Sirbock, Telephon Drover 2857.

Gesucht: Lediger erfahrener Lunchmann, geht auch als Saloonkoch, sucht stetige Stelle. G. Danick, 1131 W. 17. Str.

Gesucht: Junger Deutscher, hat Erfahrung in Bäckerei, sucht Stellung, um das Geschäft zu erlernen. Adr.: U. 889 Abendpost. momi

Gesucht: Junger Mann wünscht stetige Beschäftigung Abend nach 6 Uhr, auch Sonntags; ist Butcher, versteht Küchenarbeit, macht auch andere Arbeit. Adr.: Z. 986 Abendpost. modi

Gesucht: Frisch eingewanderter, anständiger Maurer, kann auch Eisenarbeit machen, sucht stetigen Platz. 1870 Dayton Str.

Gesucht: Deutscher Mann, in den mittleren Jahren, spricht russisch und polnisch, sucht Stelle als Porter oder Watchman. A. Meyer, 649 Lincoln Straße.

Gesucht: Junger Deutscher sucht stetige Arbeit, am liebsten Hausarbeit, versteht mit Pferden umzugehen. Mit Angabe in der Offerte an Adr.: A 103 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, Barbier, sucht Stelle; 6 Jahre im Land, spricht englisch und deutsch. 1648 Belmont Ave. Nick Franzen.

Gesucht: Junger verheirateter Mann, hat Erfahrung in Saloon als Porter und versteht etwas vom Bartenden, sucht stetige Arbeit. — John Hansche, 1748 Larrabee Str., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Porter, kann auch Bartenden, sucht Stellung. Telephon: Diversey 8618.

Gesucht: Gute erste Hand an Brot und Rolls sucht stetigen Platz. Adr.: A. 100 Abendpost. modi

Gesucht: Solider Mann wünscht die Bäckerei zu erlernen. Gute Empfehlung. Adresse: Z. 987 Abendpost.

Gesucht: Deutscher, 50 Jahre alt, sucht Stelle als Wächter; kann Kaution stellen. G. Kurz, 2564 S. Halsted Str. Tel.: Yards 1289. momifr

Gesucht: Bäcker, zweite oder dritte Hand an Brot und Biscuits, sucht stetigen Platz. 455 W. 28. Straße. modimi

Junger Mann mit 2 Jahren Erfahrung sucht Stelle als Bartender. Vorzusprechen oder zu schreiben an Wm. Crone, 1224 Belmont Ave. sonmodi

Gesucht: 15jähriger Junge, spricht deutsch und englisch, sucht Stelle. 716 W. 21. Place. Koslan. somo

Gesucht: Tüchtiger Wagenarbeiter sucht Posten, allgemein bewandert. Frisch eingewandert. L. Shepirak, 620 Bunker Str. sasomodi

Gesucht: Wiener Bäcker sucht Stelle. Bitte an folgende Adresse zu schreiben: F. Schenk, 5400 28. Place, Morton Park. frsasomo

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, um in Paper Box Shop zu arbeiten. Können von $8 bis $15 die Woche verdienen.
James S. Kirk & Co.,
125 East North Water Straße,
gegenüber der Rush Straßenbrücke.
frmodimi

Verlangt: Mädchen über 18 Jahre alt, die an Power Nähmaschinen arbeiten können. Stetige Arbeit. Tonk Mfg. Co., Clybourn Ave. und Lewis Str. samo

Verlangt: Nähmädchen und Lehrmädchen bei Kleidermacherin. 941 Edgecomb Place. 4sp1w

Verlangt: Agentinnen, gute Kommission. — Chicago Mop, Pail and Wringer Co., 117 W. Harrison Str. 2sp1wX

Verlangt: Erfahrene Handnäherinnen, um Sammetkragen an Damen-Jackets zu nähen. — Percival B. Palmer & Co., 367 West Adams Straße. sonmo

Verlangt: Erster Klasse Kleidermacherin; stetige Arbeit, guter Lohn. 720 West 12. Straße. 7sep1w

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, in Graveur-Werkstatt zu arbeiten; stetige Stellung. — 914 — 115 S. Dearborn Str.

Verlangt: Mädchen, 14 Jahre alt, in Handschuhfabrik zu arbeiten. 2729 N. Washtenaw Avenue. 8sp1w

Verlangt: Erfahrene Operators, Finishers und Drapers an Dresses. French Dreß Co., 322 W. Van Buren Straße.

Verlangt: Ein Mädchen im Bäckerladen aufzuwarten, $7 die Woche, Board und Zimmer. 2049 W. 21. Straße. modi

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen für Bäckerladen. 804 North Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen, erfahren in der Bäckerei, 2002 N. Halsted Straße.

Verlangt: Lehrmädchen zum Kleidermachen; Lohn während der Lehrzeit. 3935 Armour Ave. modi

Verlangt: 10 Mädchen, Candy einzuwickeln; Stückarbeit; guter Lohn kann verdient werden. Sofort nachzufragen: Oriental Candy Co., 1858 Austin Ave. modi

Verlangt: Mädchen in Bäckerladen; muß Erfahrung haben und englisch sprechen können. Guter Lohn. 3039 Irving Park Blvd.

Verlangt: Junge Dame zur Bedienung von Gordon Presse, ebenfalls junges Mädchen in der Fabrik zu arbeiten. 2011 Larrabee Str.

Verlangt: Erfahrene Büglerin in Färberei. 1952 Roscoe Straße.

Verlangt: Frauen, an Stückarbeit, nach Hause zu nehmen; stetige Arbeit, guter Lohn. 1609 South 40. Ave., nahe 16. Str. 6sep,1wX

Verlangt: 10 Mädchen, sofort; müssen 16 Jahre alt sein. 359 W. Chicago Ave. 4sep1wX

Verlangt: Ein junges Mädchen und zwei Näherinnen. Dauke, 173 West Madison Str., 4. Floor. sasonmo

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 2535 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Nachts zeitig nach Hause gehen, Empfehlungen. 4826 Michigan Ave. May.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Nachts nach Hause gehen. 5248 South Park Ave.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für zweite Arbeit. 4836 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt. 943 W. 12. Str., hinten. modimi

Verlangt: Junges oder frisch eingewandertes Mädchen für Hausarbeit. 1518 N. Washtenaw Avenue. modi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne Wäsche. 832 Oakdale Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5161 Michigan Ave., 1. Apartment. modi

Verlangt: Eine Haushälterin, soll nicht unter 35 Jahre alt sein; gutes Heim für die richtige Frau. Adr.: A. 105, Abendpost. 8sp1wX

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen, zwei in Familie, 1. Flat, 4901 Prairie Ave. Mrs. E. Abrahams. Tel. Kenwood 3634. modo

Verlangt: Lunch-Köchin, kurze Arbeitsstunden, muß englisch sprechen. 1401 W. Congreß Str., Ecke Loomis, im Saloon. sonmo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 537 W. 26. Str. sonmo

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, guter Lohn. 1331 Independence Boul. Nehmt 12. Str. Car. sonmo

Verlangt: Ein Mädchen zum arbeiten. Lohn $6. Miriam Club, 434 Bowen Avenue, nahe Grand Boul. sonmodi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. $5. 1255 Independence Boul., 1. Flat. sonmodi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; nur eine, die keine Arbeit scheut, braucht nachzufragen. 6639 Woodlawn Avenue. somo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie, guter Lohn. 5302 Prairie Avenue. modimi

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; Empfehlungen erforderlich. 707 Melrose Str., 2. Flat. sasonmo

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Haursarbeit. 2649 Sheffield Ave. Nachzufragen Abends in 4316 N. Ashland Avenue. 2sp1wX

Verlangt: Ein Mädchen, das mit Kindern Erfahrung hat, muß gute Empfehlungen haben. Adr.: P 742 Abendpost. 2sp1wX

Verlangt: Gutes Mädchen für zweite Arbeit, Haus, Nordseite. Antworten unter Adr.: P 730 Abendpost. 2sp1wX

Verlangt: Tüchtige deutsche oder ungarische Köchin. 4915 Vincennes Ave. Phone Oakland 965. sonmo

Verlangt: Mädchen, für Kochen und leichte Hausarbeit; 2 in der Familie. 5009 Grand Bvd., Flat 1. sasomodi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. 1215 N. Hoyne Ave. sasomo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — muß englisch sprechen. Empfehlungen verlangt. Mrs. S. Pinner, 4048 N. 42. Avenue, Phone Irving 3339. samo

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 436 E. 45. Str., 1. Flat. 5sep1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4336 Grand Blvd. 4sp1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, 3. Flat, 5339 Calumet Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, deutsche Familie. Mrs. Rothschild, 5239 Michigan Ave. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. Nachzufragen Dienstag morgen, 1. Apt., 4900 Forrestville Ave.

Verlangt: Kindermädchen für 2 Kinder, muß englisch sprechen, kann Nachts nach Hause gehen. 3530 Pine Grove Ave., Tel. Lake View 2283.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, ohne Wäsche, $7. 507 Barry Ave. Tel. Lake View 1910.

Verlangt: Eine ältere Frau bei der Hausarbeit zu helfen. 704 Wells Str. modi

Verlangt: Zweite Köchin, muß gut backen können, für kleines Hotel. 5020 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen um auf ein zwei Jahre altes Kind aufzupassen und bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 3407 Madison Str. modi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit gutes Heim, kleine Familie. 4840 Evans Avenue.

Verlangt: Gutes Kindermädchen. Muß zu Hause schlafen. 509 Roscoe Straße, 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne Wäsche. 4539 Indiana Ave., 1. Appartement.

Verlangt: Gute Waschfrau, Wäsche ins Haus zu nehmen. 1937 Irving Park Blvd., Flat 2.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1659 North Ave., Ecke Paulina.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1117 Milwaukee Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5401 Indiana Ave., 2. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen: 5433 Prairie Ave., Flat 1.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Zu erfragen: 4940 Prairie Ave., 2. Flat, westlich. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Apartment, zwei in Familie; keine Wäsche; guter Lohn. 1910 Lincoln Avenue. modi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, zwei in der Familie. 4737 St. Lawrence Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, Familie von zwei Personen; muß kochen können und etwas englisch sprechen. Gute Bezahlung; stetiger Platz. 4619 Prairie Ave., 2. Etage.

Verlangt: Zweite Hand für Restaurant, die etwas Backen versteht, Oesterreich-Ungarin; guter Lohn; keine Sonntagarbeit. Alex Schwartz & Company, 35 S. Fifth Ave., 2. Floor.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, nur erwachsene Personen, $6 Lohn die Woche; gutes Heim für ein ordentliches Mädchen. 6713 Sheridan Road. Tel.: Rogers Park 371.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. Morgenroth, 5406 Prairie Ave.

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 3554 West 26. Straße.

Verlangt: Zuverlässige Waschfrau, sowie Frau zum Reinmachen. Nachzufragen 3312 Douglas Blvd., hinten.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit und im Laden mitzuhelfen; keine Wäsche. 2252 Belmont Avenue. modi

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 4341 Lincoln Ave. modi

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit und bei der Beaufsichtigung von Kindern zu helfen. Zu erfragen Dienstag 1454 Hyde Park Blvd.

Verlangt: Waschfrau. 1816 Burling Straße.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 3428 W. 12. Str. modimi

Verlangt: Mädchen bei der Hausarbeit zu helfen, kann Nachts heimgehen. 1237 Deming Place. 3. Apt.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, keine Wäsche. 4735 Michigan Ave., 3. Flat. Phon. Drexel 2851.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, 4 Zimmer-Flat. Marts, 1550 La Salle Ave., Flat E, nahe North Ave.

Verlangt: Junges, deutsches Mädchen um auf Kinder aufzupassen. 347 Ost 51. Str. modi

Verlangt: Eine junge Frau. 2151 Southport Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne Wäsche. 4709 Prairie Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, keine Wäsche, guter Lohn. 1251 Rockwell Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2934 Logan Boulevard, 2. Flat.

Verlangt: Eine gute perfekte Köchin für erstklassiges Restaurant. Guter Lohn. 1514 Milwaukee Ave.

Verlangt: Gute Köchin für Privatheim in einer Vorstadt nahe Chicago; kleine Familie; guter Lohn. Nachzufragen bei Mr. Schiller, 1414 North American Bldg., State und Monroe Str.

Verlangt: Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; gutes Heim. 3 in Familie. 3207 N. Ashland Ave. Nachzufragen im Laden.

Verlangt: Zum sofortigen Antritt, gute, erfahrene Köchin, muß im Hotel oder Restaurant gearbeitet haben; stetige Stellung für den Winter; Lohn $8.00 die Woche und Board. Fahrt wird vergütet. Alex Gloeckner, Hotel Mears, Whitehall, Michigan. mdimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch sprechen. 348 Ost 49. Str., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen von 14 bis 16 Jahren, für leichte Hausarbeit. 1848 Garfield Blvd.

Verlangt: Mädchen oder Frau ohne Anhang, im Restaurant zu helfen. 1585 Clybourn Ave., nahe North Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 1345 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. 1139 Wilson Avenue.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim für das richtige Mädchen. 405 Ost 43. Str. Michelson.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2149 W. Division Straße. modimi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Vorstadt nahe Chicago; kleine Familie; guter Lohn. Anzufragen: Mr. Schiller, 1414 North American Bldg., State und Monroe Straße.

Verlangt: Ein junges Mädchen, um laufendes Kind zu besorgen. 5639 Michigan Ave. Cohn.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Familie von zweien; keine Wäsche; zuhause schlafen. 168 North Ave., Flat 1.

Verlangt: Waschfrau für Dienstag. 3026 Osgood Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; ein deutsches vorgezogen; gute Köchin; muß Kinder gern haben. Referenzen verlangt. $5. 1700 Kenilworth Ave. Telephon: Rogers Park 2826.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $6 die Woche; kein Waschen. Hoffman, 4648 Kenmore Ave.

Verlangt: Mädchen für Waschen und Hausarbeit. Nachzufragen Dienstag Morgen, fertig zur Arbeit. 5330 Magnolia Ave.

Verlangt: Besseres Mädchen für leichte Hausarbeit; muß kochen können. 4 Wochen in Sommer-Cottage, 45 Meilen von Chicago, nachher Nordseite (E. Ravenswood), 6 Zimmer-Flat. $6, ohne Wäsche. Bitte vorzusprechen zwischen 12 und 2 Uhr. Zimmer 821, Insurance Exchange, 175 W. Jackson Boulevard. Telephon: Wabash 1117. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Drei in Familie. Nachzufragen 5154 Indiana Ave., 1. Flat. Telephon: Kenwood 858. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 3 Personen. Gutes Heim für die richtige Person. Referenzen verlangt. 1436 Sherwin Ave., Birchwood. modimi

Verlangt: Frisch eingewandertes junges Mädchen für leichte Hausarbeit in Familie von 2. Vorzusprechen 1401 N. Fairfield Ave., Ecke Hirsch Blvd. J. Hertz. modimi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit in kleiner amerikanischer Familie; guter Lohn. 5133 Ellis Ave., 1. Apt. 'Phone: Midway 1632. somo

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Sofort nachzufragen. 916 Addison Str. sasonmo

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Harris kann Euch eine Stellung verschaffen! Maschinisten, Carpenters, Cabinetmakers, Holzbearbeiter, Köche, Porters, Janitors, Truckers, Fabrikhilfe, Office, allerlei. Bewerber müssen englisch sprechen.
Harris Employment Agency,
27 W. Washington Str., Ecke Dearborn Str. —dd

Verlangt: Ehepaare, Wächter, Chauffeure, Engineers, Maschinisten, Screw, Drill, Punchpreßhilfe, Elektr. Helfer, Carpenters, Cabinetmakers, Stalleute, Wascher, Janitors, Porters, Köche. Central Empl., Zim. 201, 184 W. Washington.

Verlangt: Sofort, Saloon-Porter, Stalleute; viele andere Stellen offen in Fabriken, Restaurants und Hotels. Washington Agency, 175 West Washington Str. son—fr

Deutsch-ungar. Vermittlungsbüro verlangt 100 Mädchen für Hausarbeit, Restaurants, Hotels; frisch eingewanderte. 1624 S. Halsted Straße. ag25,modimi1m

Arbeit für Alle. — Auskunft gern erteilt. Sofort plazirt in Saloons, Restaurant, Hotel, Fabrik, Stall oder Farm. LaSalle Agency, 166 N. LaSalle Str. so—fr

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit in guter Familie. Bitte vorzusprechen oder telephoniren: 6822 Lincoln. 1930 N. Halsted Str., Flat 2.

Verlangt: Waschplätze. 1425 Barry Avenue. Schleimer.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 1712 Larrabee Str., Hinterhaus, 2. Flat.

Gesucht: Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze. Bitte zu schreiben. Mrs. Frank, 1821 Sheffield Ave.

Gesucht: Gebildete Frau mit einem Kind sucht Stellung als Haushälterin. Adr.: Z. 988 Abendpost.

Gesucht: Aelteres deutsches Mädchen sucht Stelle in kleiner besserer Familie von 2 Personen oder bei alleinstehender Dame. Wünscht gutes Heim. Keine Wäsche. Nord- oder Westseite vorgezogen; gehe auch aufs Land. Adr.: U. 849 Abendpost. modi

Gesucht: Anständiges deutsches Mädchen, in sämmtlichen Haushaltarbeiten gut bewandert, wünscht Stellung in guter Wittwerfamilie oder bei besserem alleinigen Herrn. Adr.: Z. 930. Abendpost. modi

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. 3654 Vincennes Ave. Telephon: Douglas 2428.

Gesucht: Intelligentes deutsches Mädchen sucht Stelle in besserem Haus. 2478 N. Clark Str., Flat 1. samo

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 28 West 114 Place, Roseland. sonmo

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze, nimmt auch Wäsche ins Haus. Nachzufragen bis Dienstag. 221 Beethoven Place nahe Wells Str. sasomo

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. — Tel.: North 4261.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen, 2823 Clybourn Ave., Flat 1.

Gesucht: Erfahrene Waschfrau sucht Stelle, irgend einen Tag die Woche. 1535 Fullerton Avenue.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle, um bei der Hausarbeit mitzuhelfen. — 1752 N. 42. Ave.

Gesucht: Erfahrene Büglerin sucht Stelle, Färberei. 1832 Bissell Straße.

Gesucht: Mädchen sucht leichte Hausarbeit. 1503 Dayton Straße.

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Waschen, Bügeln und Reinmachen. Grof, 1727 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen, frisch eingewandert, sucht Hausarbeit. 1726 Orchard Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 3113 N. Oakley Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle zum Waschen und Reinmachen. Doman, 2237 High Str.

Gesucht: Mädchen sucht Hausarbeit. Helen Gintia, 2244 Ward Str.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stellen für Hausarbeit, bitte, selbst vorzusprechen. 458 N. Union Straße.

Gesucht: Deutsche Frau, 45, sucht Stelle für Hausarbeit in besserem Hause; im einfachen Kochen, Waschen, Nähen bewandert, oder auch als Kinderfrau. Telephon: Austin 1035.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit; kann kochen und waschen. 327 Siegel Str.

Gesucht: Haushälterin, in den 50er Jahren, gute Köchin, sucht Stellung in kleiner Familie oder bei Wittwer. Nordseite vorgezogen. Adr.: P. 791 Abendpost.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit, wünscht besseres Heim. Lena S., 1439 Clybourn Ave., 2. Flat, hinten. modi

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. Herzog, 1645 Dayton Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Business-lunch zu kochen, hat Erfahrung. 1337 N. Halsted Straße, hinten, unten.

Gesucht: Deutsche Waschfrau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. Schaefer, 1707 N. Halsted Straße.

Gesucht: Suche Stelle in Bäckerei oder Kaffeeladen, spreche deutsch und englisch. Bette Fallbacher, 1822 School Straße. modi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, kann auch waschen und bügeln. 4855 Laflin Str.

Gesucht: Frau sucht Wäsche und Bügeln beim Tag. 1462 Clybourn Ave., hinten, oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen, ein Jahr im Lande, sucht allgemeine Hausarbeit. Selber vorzusprechen, 1460 Larrabee Str.

Gesucht: Junge deutsch-ungarische Frau sucht Beschäftigung in Küche oder Hausarbeit, ist mit allen Arbeiten vertraut. Bitte vorzusprechen oder schreiben an Kath. Ploutsch, 2803 Emerald Avenue.

Gesucht: Frau sucht Stelle als Krankenpflegerin oder Wöchnerin aufzuwarten. Selber vorzusprechen, 1909 Larrabee Str. modi

Gesucht: Junge deutsche Frau wünscht Wasch- und Reinmachplätze, auch Wäsche ins Haus. — Glaug, 2454 High Str.

Stellungen suchen: Ehelente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar mit 4 Jahre altem Kind sucht stetige Janitorstelle. Peter Lang, 1629 Orchard Straße. modi

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Englische Bulldogge, weiße Brust, kurzer Schwanz; hört auf den Namen „Bolly". Finder bitte gegen Belohnung abzuliefern bei E. Conrad, 3045 Cornell Ave. modi

Verloren: Ein Papagei. Finder wird belohnt. J. W., 1907 Osgood Str.

Verloren: An Loomis Str. und 14. Place, eine Diamant-Busennadel. Bitte gegen hohen Finderlohn abzugeben, da es ein teures Andenken eines Verstorbenen ist. 1400 West 14. Straße, Store.

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Ein Mann, 43 Jahre alt, nüchtern, sucht die Bekanntschaft einer Dame oder Wittwe (geschiedene Frau nicht ausgeschlossen), zwecks Heirat. Alles Nähere brieflich unter Adr.: A 102 Abendpost.

Heiratsgesuch: Ein Schweizer, Mann in mittleren Jahren, in guten Verhältnissen, Handwerker, sucht die Bekanntschaft einer Dame, 30 bis 40 Jahre alt, zwecks Heirat. Schweizerin vorgezogen. Ernstgemeinte Offerten mit Photographie erwünscht. Strengste Verschwiegenheit zugesichert. Adr.: U 887 Abendpost. somo

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Rupert behandelt Blutvergiftung, 914 oder 606, auch Rheumatismus und Haut; Behandlung $5.00. Konsultation frei. Zimmer 608, 36 W. Randolph Str. 8spmomisa*

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Dr. Thomas, deutscher Spezialist für Frauen, Untersuchung und Konsultation frei. 740 West Madison Str., Ecke Halsted. 2sp1mX

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Außergewöhnliche Anlage-Gelegenheit! Wegen der starken Nachfrage für die patentirten „Almetal" Screens muß die Fabrik für dieselben sofort vergrößert werden, und zu diesem Zweck wird ein Teil der Aktien in Anteilen von $100.00 jeder verkauft werden. Kommt zeitig. Diese Offerte ist nur für eine kurze Zeit giltig. Diese Aktien sind das Zehnfache des Preises in einem Jahre wert. Wegen weiterer Einzelheiten wendet Euch an das Verkaufs-Dept., 1308, 105 W. Monroe Straße. 5sp2wX

Zu leihen gesucht: $3000, bezahle 6 Prozent Zinsen, jedoch keine Kommission, und gebe erste Hypothek auf Laden- und Flatgebäude, nahe belebter Transfer-Ecke. Adr.: U 854 Abendpost. momifr

Zu verkaufen: Erste Hypotheken, $800 bis $3500. 6 Proz. netto, gesichert durch Nordseite neue 2-Flat Brickgebäude.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.
Tel.: Lake View 1641. —fr

$5500 zu leihen gesucht für 5 Jahre, Sicherheit 3-stöckiges Brickgebäude 1939 u. 1941 Lincoln Ave. George Torpe, 2360 Lincoln Ave. sasomomi

Geld zu verleihen auf bebautes Grundeigentum. $1000 und aufwärts. Riebandt, 2756 Southport Ave. sep5,1wX

Grundeigentum, Darlehen, erste Gold Mortgages zu verkaufen, Bargains in Real Estate. A. F. Hammann, Mortgage Banker, 1922 W. Chicago Ave. Abds. offen 12ag1mX

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Straße. 26fb*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Avenue, Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16my*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Neuer Kochofen und Heizofen. Spottbillig. 1625 Larrabee Str.

Muß spottbillig diese Woche verkaufen: Elegantes Leder-Parlor Set, Leder-Couch, Rug, 9 bei 12, Bilder, Dresser, Chiffonier, Messingbetten, Tisch, Stühle, Küchenofen mit Wasserfront, einzeln oder zusammen. Größter Bargain wegen Abreise. 1436 Irving Park Boulevard. 8sp1wX

Zu verkaufen: Waschmaschine, billig. 1852 Mohawk Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Billig, Couch und Parlor-Set. 1704 Nelson Str.

Zu verkaufen: Garland-Kochofen mit Gas-Range. und Wasserfront, ganz neu. 1947 N. Halsted Str., Top Flat.

Verschleudere Möbel und Rugs einer 12 Zimmer Residenz, alles in bestem Zustand, spanisches Leder Parlor Suit $45, Eßzimmer-Set $25, schöne Rugs, 1—9×12 für $13, Odd Schaukelstühle, ganz Leder, $7.50 bis $15; Messingbettstellen, vollständig, 1 für $22, Dressers und Chiffoniers, Gardinen 75c das Paar, Oelgemälde, Bric-a-Brac etc.; feine Gelegenheit für junges Ehepaar. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

Große Bargains in Möbeln! Parlor Suite, 2 Rugs, Bet, vollständig; Bücherschrank, Eßzimmer-Set und andere verschiedene Artikel zu verkaufen zu äußerst niedrigen Preisen. 708 Sheridan Road, Apartment 1. 7sp1wX

Zu verkaufen: Schöne Einrichtung eines awt-Zimmer Flats, billig. Adr.: Z. 940, Abendpost. somo

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$150 kaufen unser $600 Mahagoni Piano, 10 Jahre Garantie; 6 Monate alt. 550 Arlington Place. ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

$65 kaufen $400 Upright Piano. $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 3jlX*

Shoningers Pianos u. Player Pianos, etab. 1850. Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18jn*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: $25 kaufen gesundes, gut gebautes Ablieferungpferd. 1248 George Str., Kommissionsgeschäft.

Zu verkaufen: 2 schöne starke Arbeitspferde, gesund; habe Auto Truck gekauft. Fahrenkrug Nursery, Ecke Montrose Blvd. und Francisco Avenue. modi

Zu verkaufen: 4 Pferde und Stuten, 900 bis 1200 Pfd., $25 bis $45; 2 Wagen, 1 Buggy. 2247 Grand Ave., Flat 1. modi

Ausverkauf, gebe das Geschäft auf, 33 Stuten und Pferde, alle Größen, passend für irgend einen Zweck, Wagen, Geschirre, billig. 2560 Süd Halsted Str. sp4—18X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gute Singer-Nähmaschine, nur $6. 1102 N. California Ave., nahe Division. 18,25ag,1,8sep

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen. $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 5-sitziges Automobil, 4 Zylinder, in gutem Zustand, billig. 2008 Lewis Str.

Zu verkaufen: Sehr billig, importirtes 2 Zylinder Puck Motorrad, mit Magneto, einschließlich allem Zubehör. 750 Center Str., nahe Halsted. 4sp1wX

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen—
—— $20.00 bis $500.00 ——
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (E. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Wenn Ihr Geld und einen Freund braucht, dann sprecht bei uns vor, da wir Geld auf Möbel oder Piano leihen, ohne dieselben aus Eurem Besitz zu nehmen, und zu Raten und Bedingungen, die sehr mäßig sind.
Guarantee Company,
Zimmer 20. 68 West Washington Str. 9jl*X

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Painter, Dekorateur, Paperhänger und Kontractor. A. Geist, 1912 Howe Str.

Painters aufgepaßt! Local Nr. 275, Spezialversammlung, abgehalten Dienstag 9. Sept., 7.30 Abends, in der Phönix Halle, Sedgwick und Division Str., wegen einer Abstimmung über ein Assessment von 5 Cents per Mitglied für die Woodfinishers. Jul. Lichtenstein, Sek.

Kein Rheumatismus mehr, wenn Ihr Indoform gebraucht. Imp. deutsches unfehlbares Mittel. Indoform Dis. Co., 2630 Lincoln Ave. 9agsamomi*

Von Tausenden erprobt und gelobt!
Reimer's Bronchial Elexir, bei Heufieber, Asthma, Bronchitis und allen Luftröhren-Erkrankungen. Flasche 50c und $1.00 Reimer's Laboratorien, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey. 1sp,modimi1m

Verlangt: Fünfhundert Männer, um auf Bestellung gemachte reinwollene Anzüge zu $15.00 zu tragen; wirkliche $30.00 Werte. Sprecht vor oder schickt nach Proben. Bernard, der Schneider, 308 South Market Str., 5. Floor. 7sep,1wX

Pianos reparirt. Expert-Arbeit. Mäßige Preise. Stimmen $1.20. Gliot, 2942 Lincoln Ave. 10ag,sonmifr1m

Painting, Papering, Kalsomining, Plastering zu mäßigem Preise; Arbeit garantirt. Schnepp, 1849 Mohawk Str. 5sp1wX

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—— Korrektes Englisch ——
Beste Aussprache und Grammatik für jeden Beruf u. Bildungsgrad. Ausbildung
—— in 3 Monaten ——
Stets offen bis 9 Uhr Abends. Sofortige gute Stellungen frei. Columbia School of Languages, 1213 N. Clark Straße.
— $2 per Monat — 3 Monate $5. —

Englische Sprache, nur privat, deshalb Erfolg garantirt. Billiger, besser wie jemals offerirt, beginnt jetzt! Stellungen sofort und frei durch G.-A.-B.-Union. Illinois-Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. Stets geöffnet. Gegründet 1892, seit 11 Jahren a. d. Nordseite.

Engl. Sprachunterricht für Eingewanderte. 1523 LaSalle Ave. Tel.: North 4107. Ottilie Koehnke. 30ag,samomi1mo

Besten Unterricht im Englischen erteilt Lehrerin. Sprechen, Schreiben, Grammatik, Aussprache. Erfolg garantirt. A. Wendt, 625 Belden Av. 6sp1wX

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dz*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen, Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fb*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag-Morgens vorzusprechen. 22ag*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Außergewöhnliche Anlage-Gelegenheit! Wegen der starken Nachfrage für die patentirten „Almetal" Screens muß die Fabrik für dieselben sofort vergrößert werden, und zu diesem Zweck wird ein Teil der Aktien in Anteilen von $100.00 jeder verkauft werden. Kommt zeitig. Diese Offerte ist nur für eine kurze Zeit giltig. Diese Aktien sind das Zehnfache des Preises in einem Jahre wert. Wegen weiterer Einzelheiten wendet Euch an das Verkaufs-Dept., 1308, 105 W. Monroe Straße. 5sp2wX

Zu verkaufen: Barbiergeschäft, guter Platz. 1547 Cleveland Ave., nahe North Ave.

Zu verkaufen: Saloon, Bargain; Einnahme $300 die Woche. Bauer, 354 Wisconsin Str.

Zu verkaufen: Milchgeschäft, Nordseite, drei Routen, Pasteurizer und alle Maschinerie. Adr.: Z U 383 Abendpost. modimi

Zu verkaufen oder zu vermieten: Gutgehendes Barbiergeschäft, schöner Platz, schöne Wohnung, billige Miete, wegen Kränklichkeit. 2752 Chicago Avenue.

Großer Bargain: Verkaufe mein 15 Jahre altes Schneidergeschäft mit Furnishing Goods, beste Lage, jährlicher Umsatz $10,000, große Wohnung, billige Miete, 1572 Clybourn Ave.

Habe 26 Saloons zu verkaufen, die besten Ecken, von $500 bis $6000; 6 Grocery-, 7 Delikatessen-, 5 Zigarren-, 7 Butcherstores, 8 Bäckereien, 6 Rooming- und Boardinghäuser, 4 Barbershops von $225 bis $2000. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Avenue, Guttmann.

Zu verkaufen: Schuhreparaturwerkstatt. 1858 Mohawk Straße.

Billig, 5 Außenzimmer, Dampfheizung, zwei Zimmer vermietet; Miete $24, Einkommen $20, Flat 1, 110 W. Schiller Str.

Zu verkaufen: Grocery und Market. Agenten brauchen nicht vorzusprechen. Nachzufragen im 1. Flat, 3309 N. Sacramento Ave. 8sp1wX

Zu verkaufen: Barbierstube, zwei Stühle. — 1714 Belmont Avenue.

Zu verkaufen: Guter 3-Stühle Barbershop, wegen Abreise. 721 Center Str. modimi

Zu verkaufen: Absolut gutgehendes Restaurant sofort zu verkaufen; Fabriken in der ganzen Nachbarschaft; mit 3-Zimmer Wohnung; sehr billig zu haben. Passender Platz für ein deutsches Ehepaar. Kommt und überzeugt Euch. — 162 Ost Indiana Str.

Zu verkaufen: Gutgehendes Schneidergeschäft; viel Reinigen; sehr guter Platz für einen Schneider, welcher Damenarbeit versteht. 5058 N. Clark Str. frmo

Zu kaufen gesucht: Bäckerei, gutes Ladengeschäft. Adr. Z. 995 Abendpost. frmo

Zu verkaufen: 48 Zimmer Roominghaus, sechs Badezimmer, alle Zimmer auf einem Floor; Verkaufsgrund: Todesfall in der Familie. Auf leichte Abzahlung. 954 W. Adams Str., 2. Floor. dofrsamo

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, beschäftigt drei Mann. Adr. P. 771 Abendpost. sonmo

Zu verkaufen: Elektrischer Schuh-Shop, in gutem Town, gute Kundschaft; ein Bargain, wenn gleich gekauft. Sprecht vor oder schreibt: Electrical Shoe Shop, Princeton, Ill. somodi

Zu verkaufen: Kleines Familien-Restaurant; passend für Mann und Frau oder zwei Damen; sehr wohlfeiler Preis. 2931 Evanston Ave. —mo

Zu verkaufen: Bäckerei, wegen Krankheit; gutes Geschäft. 1362 East 70. Str. sasonmo

Zu verkaufen: Saloon mit 6 Zimmer Flat und Halle. Adr. Z. 997 Abendpost. frsasomo

Zu verkaufen: Sofort, Grocery und Delikatessen-Store; gute Bedingungen. 434 Center Str. 4sp1wX

Zu verkaufen: Delikatessen, $950 Baar, wegen anderem Geschäft. 6436 S. Halsted Straße. 2sp1wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Deutschsprechender Mann als Partner in Grundeigentums- und Kollektionsgeschäft. Salär $25 die Woche und Anteil am Profit. Erfahrung nicht nötig. $1000 Baargeld nötig. Adr.: U. 881 Abendpost. modimi

Verlangt: Partner für leichte Arbeiten, Ablieferungen; kleine Einlage. Adresse: P. 769 Abendpost.

Suche einen Teilhaber mit gleichfalls $1500 für einen Saloon zu kaufen. Adr: Z 972 Abdpost. somo

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Erster Klasse alt etablirte Home Bäckerei. Der richtige Platz für einen erste Klasse Brot- und Cakebäcker. Ein Snap wenn sofort genommen. A 101 Abendpost modimi

Zu vermieten: 4 Zimmer, $13. 1815 Bissell Straße.

Zu vermieten: 4 Zimmer Flat, modern, Bad, Gas, große Porch, schöner Garten, alles im bestem Zustande, an kleine Familie. Gute, ruhige deutsche Nachbarschaft. Gute Fahrgelegenheiten. Nachzufragen 1714 N. 40. Court, oben. midi

Zu vermieten: Eine herrliche 4 Zimmer Wohnung, alles hell, mit Bad, Gas, elektrischem Licht, Hartholzfußboden. $12 den Monat. 1665 Elston Ave. modimi

Zu vermieten: 6 W. Ontario Str., erstes Haus von Ecke N. State Str., helles hohes Basement, neu dekorirt, war stets ein Tailoring und Cleaning Shop; die beste Lage in der Stadt für derartiges Geschäft. sonmo

Vermiete freundliche vier-Zimmer Wohnung. 509 Wells Str. sonmo

Zu vermieten: Freundliche, helle Wohnung, vier Zimmer, Bad und Veranda. 3464 Nord Clark Str., nahe Sheffield. 2sp*X

Zu vermieten: Ein Laden, geeignet für Bäckerei oder Lunchroom. 4749 W. North Ave. sasomo

Zu vermieten: Helles Vorderflat, 6 Zimmer und Bad, in bester Verfassung, an ruhige Leute, $21; vorzügliche Verkehrsgelegenheit. Kaufmann, 3464 N. Clark Straße. 5spX*

Zu vermieten: An Nordseite, zwei neue moderne Offices mit Empfangszimmer an Transfer-Ecke. Eigentümer am Platz. Vermiete zu mäßigem Preis an zuverlässige Leute. Nachzufragen in 3171 N. Halsted Str. 3sp1wX

Zu vermieten: Südwestecke Orchard und Willow Str., vier Zimmer Flats, Brickgebäude, neu dekorirt. $15 und $16. 2sp1wX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Zwei helle möblirte Zimmer, $2.50 wöchentlich. 1746 Sedgewick Str.

Boarders, können auch Brüder oder Freunde sein, finden gutes Heim bei deutscher Familie. Mäßiger Preis; ruhige Gegend; gute Carverbindung. 2111 Fremont Str. modi

Deutsch-ungarische, israelitische Familie sucht Boarders. Dukes, 747 Webster Ave. modi

Zu vermieten: Neu möblirte Zimmer; einfache $1.25, $1.50; doppelte $2, $2.50. 604 N. Clark Straße. 8sep1wX

Zu vermieten: Fein möblirtes Zimmer, $1.75 die Woche. 316 Center Str., nahe Lincoln Pk.

Zu vermieten: Neu möblirte Zimmer. L. Zins, 1241 Clybourn Ave. Tel.: North 351. 7sep,1wX

Zu vermieten: Zimmer, mit und ohne Haushaltung; nahe dem Lincoln Park; von $1.50 aufwärts. 1336 N. Clark Str. 6—13sep,X

Zu vermieten: Zwei zusammengelegene größere, gut möblirte Zimmer, mit allen Bequemlichkeiten, Bad, Piano, gute deutsche Kost, privat, billig. Nahe Lincoln Park, gute Carlinien. 2046 Howe Str., Telephon: Diversey 1751. sasomo

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Frau mit zwei Kindern sucht saubere Wohnung, 1—3 Zimmer, möblirt oder unmöblirt, nahe Oak Nursery. Adr. P 735.

Zwei Freunde suchen zwei Zimmer mit Board, Nordseite, zwischen North Ave. und Diversey Blvd.. Nähere Auskunft mit Preisangabe an D. B., 435 W. North Ave.

Zu mieten gesucht, sofort: 5 oder 6 Zimmer, etwa $14 den Monat. Adr.: P. 788 Abendpost.

Zu vermieten: Mutter und Sohn wünschen Cottage mit Garten zu mieten; Nord- oder Westseite, auch außerhalb. Ende September. Adr.: Z. 965 Abendpost. modi

Zu mieten gesucht: Haus mit ungefähr 10 Zimmern, geeignet zum Abvermieten, Nordseite. Offerten mit Preis unter Adr.: Z 941 Abdpost.

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Billig, hübsches 7-Zimmer Brickhaus, in bestem Zustande, neues Badezimmer, steht am Ende von Lot, selbige ist geeignet zum Bauen eines Fronthauses. Preis nur $2950. $800 baar. Großartige Lage. 3839 N. Robey Str. 8sep1wX

Zu verkaufen: Moderne, große 6-Zimmer Cottage beim Eigentümer, 1929 Fletcher Str.

Neues 2-Flat Brickgebäude an Addison Straße, bequem zur Addison Str. Station Ravenswood „L"; sechs große Zimmer, Hartholz-Trim und -Fußböden, elektrisches Licht, Combination Fixtures, offene Plumbing, Mosaik Fußböden in Treppengängen und Badezimmern, Furnace-Stacks, durchweg dekorirt; 30 Fuß Lot; alle Straßenverbesserungen besorgt und bezahlt. $6500. $1000 oder mehr Baar, $35 monatlich.
Wm. Zelosky, 2359 Addison Straße. —fr

Neues 2 — 6-Zimmer Brickgebäude, Hollywood Ave., nahe Evanston Ave., große Lot, $6800. George W. Torpe, 2360 Lincoln Avenue. samodido

Spottbillig, 3 — 6-Zimmer Brickgebäude, nahe Addison und Halsted Straße gelegen, $7000; gute Gegend. Geo. W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. samomifr

Zu verkaufen: „Snap", $300 Baar, Rest $18 monatlich einschließlich Zinsen, kaufen 4-Zimmer Frame-Cottage, an Nelson Str., nahe Southport Ave., Preis $1900.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 6sp1w

Nette, Cottage, modern, fünf Zimmer, Attic und Basement, $2350. $500 baar, $15 monatl.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave.
Telephon: Lake View 1641. —fr

Neues 2-Flat und Basement Brickgebäude, elektrisches Licht, Oakfloors, Hartholz-Trim, dekorirte Wände; Combination Gas- und elektrische Fixtures in jedem Zimmer; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; ein Block zu zwei Straßenbahnlinien. Bequem zur Hochbahn. Preis $5850; $700 baar, $25 monatlich.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave.
Telephon: Lake View 1641. —fr

Neues Zwei-Flat Brickgebäude, Oak-Fußböden, Hartholz-Trim, elektrisches Licht, Combination Gas- und Elektrik-Fixtures; 30 Fuß Lot; ein Block zur Straßenbahn, bequem zur Hochbahn; Preis $5650; $500 Baar, $25 monatlich.
William Zelosky, 3801 N. Western Ave. —fr

Zu verkaufen: „Snap", 2 Flat Brick, Heißwasserheizung; Eichenfloors und Trim, Mosaic Korridore und Badezimmer; elektr. Licht; bequem gelegene Fahrverbindungen; 30 Fuß Lot; alle Straßenverbesserungen vorhanden und bezahlt; $6650, $1000 Baar. $35 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.
Tel.: Lake View 1641. —fr

Zu verkaufen: „Snap" — 2-Flat Steinfront, 5 und 6 Zimmer, modern, gepflasterte Straße, $4,875; $1000 Baar.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave.
Telephon: Lake View 1641. —fr

Zu verkaufen: Freundliche Cottage, moderne Plumbing; bequem zur Lincoln Ave. und Belmont Ave. Cars. $2450; $400 Baar, Rest $15 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.
Telephon: Lake View 1641. —fr

Nordwestseite.

Bargain! Mit $1750 können zwei Frame-Cottages gekauft werden. $500 Baar, Rest monatlich. Mrs. Walter, 1448 Nord Avers Ave. nahe North Avenue.

Zu verkaufen: Lots an Berenice Ave., nahe Irving Park und Milwaukee Ave., billig bei Mrs. Schreiber, Eigentümerin, 2847 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Moderne 2stöckige und Basement Gebäude, 4-Zimmerflats; elektr. Licht etc. nahe Logan Square; $3500 und aufwärts, baar oder monatliche Abzahlungen. Nachzufragen bei H. F. Giesecke, 2530 N. Sawyer Ave. 5,6,8sep

Verkaufe 9-Zimmer Brickhaus nebst Ecke, 73×125, Heißwasserheizung, Bad, Gas, billig. — Louis Heins, 507 N. Lawndale Ave. 7sp1wX

Zu verkaufen: Billig, zwei schöne 6-Zimmer Steinfront-Gebäude. 2743 North Kedzie Ave.

Nordwestseite Grundeigentum zu verkaufen:
$150 Anzahlung, $10 monatlich und Zinsen, kaufen eine durchaus moderne 5-Zimmer Cottage.
$200 Anzahlung, $10 montlich und Zinsen, kaufen eine durchaus moderne 6-Zimmer Cottage.
$300 Anzahlung, $20 monatlich und Zinsen, kaufen ein durchaus modernes zwei-Flats Haus.
$500 Anzahlung, $25 monatlich und Zinsen kaufen ein zweistöckiges Eck-Flatsgebäude; ebenfalls höchst modern.
Alle Häuser sind auf 30 Fuß breiten Lotten gebaut, schließen Straßenpflasterung ein, Eichenholz-Verkleidung, elektrisches und Gaslicht; 7 Fuß hohe Zement-Basements.
Zuetell, 4101 Fullerton Avenue.
Nehmt Fullerton Ave. Car bis 40. Ave., geht westlich. 16jl*

Zu verkaufen: Beinahe neues Flatgebäude, wert $5400; Miete $624; keine vernünftige Offerte zurückgewiesen. Baar und Abzahlungen. 1812 N. 41. Court. 2sp1wX

Südwestseite.

Zu verkaufen: 1943 W. 33. Str., 5 Zimmer Brick Cottage, Bad, Toilet und Gas, zwei große Zimmer in Attic, feines Basement, $1700. F. J. Willen, 3422 S. Wood Str. modimi

Wir haben die besten Offerten auf der Südwestseite; kommt und erkundigt Euch.
Kramp & Co., Grundeigentumshändler, 3525 S. Winchester Ave. Tel.: Drover 3463. —14sp,son

Zu verkaufen: Brick Cottage mit Bad, an Winchester Ave. $1850. $600 Anzahlung, Rest $15 per Monat. Sowie andere gute Bargains. Kramp & Co., 3525 S. Winchester Ave. 3sep1wX

Westseite.

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Gebäude, 5 und 6 Zimmer, Heißwasserheizung, an Franklin Blvd., nahe Garfield Park. Eigentümer 3513 Franklin Blvd., 1. Flat.

Zu verkaufen: Durch den Besitzer, 5 Zimmer Frame Cottage, Heißwasserheizung, 50 Fuß Lot. 4941 Gladys Ave. 4sp,1w

Südseite.

Zu verkaufen: Eck-Lot, fertig zum Bebauen, 59. Str. Car-Linie und Princeton Ave., nahe Wentworth, 40 bei 125; Frameladen hinten, gut vermietet. Hypothek $2500, Preis $3750. John H. Gay, 209 W. 63. Str. Telephon: Wentworth 1419. 7sep1wX

Zu verkaufen: $3150 — Nr. 911 West 51. Straße, nahe Peoria Str., Miete $32 den Monat, wert $40, 2—6 Zimmer Flat, Bad, Waschstand. 4814 Champlain Ave., Tel. Drexel 8589. 3sp1wX

Billig, $2350, neues Brickhaus, Bad; kleine Anzahlung, Rest wie Miete. Tel. Stewart 4286. Eigentümer, 7228 Winchester Ave. 31ag1mX

Zu verkaufen: 7 Zimmer Brick-Cottage; Oak Trim; Furnaceheizung; Brick Hühnerhaus; Lot 50 bei 176. 7325 Perry Ave. 5sep1wX

Vorstädte.

Zu verkaufen: 2-Flat Brickgebäude, Residenzen und Bungalows, auf breiten Lotten. — Lotten 33½ und 37½×125, $550 und aufwärts, alle nahe Oak Park Ave. Metrop. Station.
R. C. Weichbrodt, 1107 So. Euclid Ave. 4sp2w,eod

Farmländereien.

Ich habe gute Benton Harbor Farmen zu vertauschen für Chicago Lotten oder verbessertes Grundeigentum. Box 1191, Benton Harbor, Michigan. 8sep1wX

Zu verkaufen: 80 Acker Land, S. ½ S. W. ¼, Sec. 35, Butterfield Township, Missauka Co., Mich. Dieses Land ist sandiger Boden, mit Lehm gemischt, neues Haus, Stall, guter Brunnen, 25 Acker kultivirt, nahe von Schule, Laden, Postoffice, gute Landstraßen, Telephon; in der Nähe eines Flusses und Sees. Für schnellen Verkauf, mit Geflügel und Ernte, $1000. Betreffs näherer Einzelheiten schreibt an D. Batz, Dolph, Michigan.

Zu verkaufen: Meine 10-Acker Steger, Ill., Farm, mit 2 Pferden, 2 Kühen, 1 Kalb, 140 Hühnern, guten Gebäuden und Maschinen. — Preis $2100, Anzahlung $700. Chas. Schlote & Co., 602 North Ave. somodi

Zu verkaufen oder vertauschen: 160 Acres in Clark County, Wis., mit einem acht Zimmer Haus, Stall, Granary, Milchhaus, Windmühle; 4 Pferde, 10 Milchkühe, 5 Rinder, 4 Schweine, Hühner, 12 Acres in Corn, 15 Acres Hafer, 2 Acres Kartoffeln, 15 Acres gutes Heu, Gerätschaften, 2 Wagen, Buggy, Binder, Mower, Seeder, Disk, Sulky Pflug, Cream Seperator etc. Chas. Schlote & Co., 602 North Ave. Zimmer 2. sasomo

Verkaufe oder vertausche: 40 und 80 Acker Farm mit Ernte und Vieh. R. R. 1, Box 57, Grand Haven, Mich. sasomo

160 Acker Wisconsin Farm, 3 Meilen von gutem Town, nahe Schule, ebenes Land, guter Lehmboden. Vollständiges Set guter Gebäude, 60 Acres kultivirt, Rest Holzland, Preis $4000. Abzahlungen. Eigentümer J. P. Solb, 1943 Grace Str. 8ag*

Verschiedenes.

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße,
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 27ap*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Große Weinpresse und Traubenmühle, billig. 3302 N. Hamilton Ave. modimi

UMI

Meine Botschaft an Männer und Frauen

Prof. Lawhon sagt: Alle kranken und leidenden Leute sollten eine gewisse Kenntniß ihres Zustandes haben, ehe sie einen Doktor besuchen, um zu vermeiden, daß sogenannte Spezialisten sich ihre Unwissenheit zu Nutze machen und sie für Krankheiten behandeln, die nicht bestehen.

Leset die untenstehenden Fragen und erhaltet eine gute Kenntniß von Eurer Krankheit, dann kommt zu mir und ich werde Euch sagen, welches Eure Krankheit ist und welche Nummer Ihr ausgesucht habt, und keine Fragen stellen.

Die Symptome

1. Schmerzen über den Augen, im Genick, steifer Hals.
2. Weher Hals, Tropfen in die Kehle, belegte Zunge.
3. Husten, Ausspucken von Schleim am Morgen.
4. Brennender Schmerz vor dem Essen, Schmerz eine halbe Stunde nach dem Essen.
5. Klumpen im Halse nach dem Essen, die weder hinauf noch hinab gehen.
6. Schmerzen im Magen, Rücken, unter den Rippen, auf der rechten Seite.
7. Schwimmende Flecken vor den Augen, Schwindelanfälle.
8. Schmerzen über d. Nieren, stechende Schmerzen in den Beinen.
9. Schmerzen über dem Herzen, bis zum Hals an der linken Seite, am link. Arm hinunter.
10. Ausspucken von Eiter oder Blut am Morgen. Eiter den ganzen Tag.
11. Appetitverlust, Gewichtabnahme, schwache Glieder.
12. Häufiges Uriniren, Aufstehen des Nachts.
13. Nachtschweiß, schweißige Hände und Füße.
14. Ueble Hautausdünstung, Flecken, Finnen.
15. Träume des Nachts, Verluste.
16. Niederziehende Schmerzen im Kreuz.
17. Unregelmäßige oder ausbleibende Perioden.
18. Wolkiger Urin, Satz und Blut im Urin.
19. Verlorene Kraft in verschiedenen Teilen des Körpers.
20. Nervös, reizbar, mürrisch.
21. Weinen, Lügen, Stehlen.
22. Müde, träge, verlorene Energie.
23. Schmerzen über den Eierstöcken und der Gebärmutter.

Ihr habt diese Fragen nun gelesen und gefunden daß Ihr verschiedene dieser Symptome habt, und wenn Ihr sie zusammenstellt, so könnt Ihr erkennen an welcher Krankheit Ihr leidet. Und wenn Prof. Lawhon zu demselben Befunde kommt, so könnt Ihr Euch darauf verlassen daß Ihr die richtige Behandlung erhaltet.

Die Krankheiten

Lungenleiden — 2, 3, 9, 11, 13, 14, 17.
Magenleiden — 2, 3, 4, 5, 6, 11, 22.
Nierenleiden — 1, 7, 8, 11, 12, 13, 14, 16, 18.
Leberleiden — 1, 6, 7, 11, 13, 14.
Nervenleiden — 15, 17, 18, 19, 20, 21, 22.
Blutleiden — 1, 2, 3, 7, 11, 14, 19, 21, 22.
Unverdaulichkeit — 2, 3, 4, 5, 6, 9, 10, 11, 12.
Weibliche Leiden — 16, 17, 18, 19, 20, 21, 23.

Ich wünsche daß alle erkrankten Männer und Frauen zu mir kommen, damit ich ihnen meine Methoden erklären kann, worauf Ihr mit neuer Energie und dem festen Entschluß die Sache richtig auszuführen, beginnen könnt. Behandelt Eure Krankheit zu diesem Zeitpunkt richtig, und Ihr werdet erfahren daß Ihr gesund seid, und alle die kleinen Störungen, über die Ihr klagt, werden verschwinden, Ihr werdet gesund, kräftig und zufrieden sein und Eurer Familie mit ehrlichem, offenem, festem Blick gegenübertreten können.

Ich garantire alle heilbaren Krankheiten zu kuriren

Sprechstunden: Täglich von 9 bis 8. — Sonntag von 9 bis 1.

Prof. W. M. LAWHON, M. D.
81 W. Randolph Strasse
Atomo-Radio Institute

Ganzer 2. Floor, Gegenüber dem Olympic-Theater.

momifrsa*

Finanzielles.

$50,000

6-prozentige erste Hypotheken Gold-Bonds von $500—$1000 auf das herrliche neu erstellte Apartment-Gebäude mit 25 Wohnungen

"Switzerland"

im vornehmsten Teil von Edgewater, östlich von der Hochbahn, zu verkaufen zu pari und aufgelaufenen Zinsen.

A. HOLINGER & CO. Inc.
Hypothekenbank
201-2-3-4-5-6 Teutonic Gebäude. 179 W. Washington Str. Tel. 1191 Main
14tn.famomi*

Schiffs-Karten

$28 bis $40 im Zwischendeck.
$33 bis $42 in der 3. Kajüte.
$45 bis $60 in der 2. Kajüte.
Je nach Auswahl der Linie.
$26 für Freikarten von Europa.

Durchbillette nach allen Plätzen in Deutschland, Oesterreich-Ungarn. Gepäck abgeholt und auf Dampfer befördert.
Ausländische Münzsorten zum Tageskurs.
Ver. Staaten Reisepässe besorgt.

ANTON BOENERT Generalagent, in Chicago seit 1871.
616 Süd Dearborn Str.
nahe Polk und Dearborn Str. Depot.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags bis 1 Uhr.
ag13mifamo*

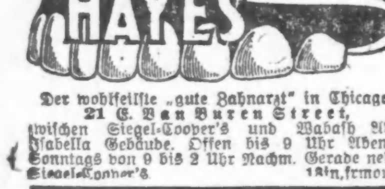
Schiffskarten

Extra billig auf den Dampfern der
URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.
Von New York nach Rotterdam u.s.w.
Wegen Auskunft wenden Sie sich an
J. V. ZINNER & CO.
Westliche Generalagenten.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph,
Offen 8 Morg. bis 6 Abends, Sonntag 9—12.
Filiale: 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends; Sonnt. 9—1.
1and,sonmomifr*

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BRO.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit, aus dem besten Material hergestellt wird.
Befragt Euren Lieferanten hierüber.
30oktmifrmo*

Schmerzloses Zahnziehen

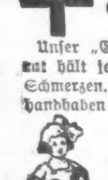
Wenn ich die Tötung des Nervs, das Füllen, Krönen oder Ausziehen Eurer Zähne nicht absolut schmerzlos besorge,
So berechne ich Euch nicht einen Cent!
Kein Gas, keine Nachwirkungen. Ich wende eine wunderbare Medizin an dem Zahn an.



Der wohlfeilste „gute Zahnarzt" in Chicago.
21 E. Van Buren Street,
zwischen Siegel-Cooper's und Wabash Ave., Isabella Gebäude. Offen bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 2 Uhr Nachm. Gerade neben Siegel-Cooper's.
18tn,frmomi*

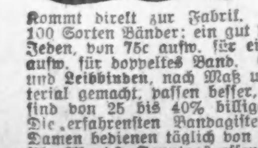
Bruchleiden

Unser „Eureka" Apparat hält jeden Bruch ohne Schmerzen. Sehr einfach zu handhaben und dauerhaft.



Wir fabriziren alle Sorten orthopedische Apparate nach der weltberühmten Hessing Methode, sowie Gummistrümpfe, künstliche Gliedmaßen, Geradehalter und Binden zur Hebung von Leibbeschwerden.
Mäßige Preise. Untersuchung und Rat frei.

Dr. WOLFERZ CO.,
154 Nord 5. Avenue
nahe Randolph Str.
Auch Sonntags offen von 9 bis 12.
Sag*



Bruch Leidend?

Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 100 Sorten Bänder; ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufw. für einseitiges, von 1.25 aufw. für doppeltes Band. Elastische Strümpfe und Leibbinden, nach Maß u. aus frischem Material gemacht, passen besser, halten länger und sind von 25 bis 40% billiger als anderwärts. Die erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich von 9 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

Hottingers Truss Factory,
801-03 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Sechster Stock. Nehmt Elevator.
Etabliert 1880.

Lokalbericht.

Deutsches Theater.

Es gilt, das Interesse der Vereinskreise dafür wachzurufen.

Alle deutschen Vereine, Logen usw. sind dringend ersucht, Delegaten zu einer Versammlung zu entsenden, welche auf morgen Abend nach der Nordseite Turnhalle einberufen ist, und zwar im Interesse der Deutschen Bühne.

Die Wiedereröffnung des Deutschen Theaters im Bush Temple ist dank der Bemühungen eines Bürgerausschusses, der sich zu diesem Zwecke organisirt hat, gesichert. Lebensfähig erhalten kann das Unternehmen aber nur bleiben, wenn die deutschen Bevölkerungskreise zu diesem Ende einmütig zusammenwirken. Ein solches Zusammenwirken, das für keinen Einzelnen unerschwingliche Opfer bedingen würde, hofft man anbahnen zu können durch die Vermittlung der Logen und Vereine. Wie diese sich zum Besten der Sache am zweckmäßigsten betätigen können, soll in der besagten Versammlung erörtert werden. Im Falle einzelne Vereine nicht mehr Gelegenheit haben, in aller Form Delegaten zu dieser Besprechung zu entsenden, sollten die maßgebenden Vereinsbeamten sich dazu auf eigene Hand einfinden, um über die Verhandlungen an ihre Vereine berichten und diesen entsprechende Empfehlungen machen zu können.

Bostons Briefträgerkapelle.

Stattet der hiesigen Briefträgerkapelle einen dreitägigen Besuch ab.

Die Briefträgerkapelle von Boston, die eine sechzehntägige Vergnügungsreise durch die größeren Städte des Landes macht, wird morgen, Mittwoch und Donnerstag Gast der hiesigen Briefträgerkapelle sein. Unter den Städten, deren Besuch das Reiseprogramm vorsieht, befinden sich Philadelphia, Baltimore, Washington, Cincinnati, Pittsburg, Chicago und Detroit. In der Bundeshauptstadt wurden die Mitglieder der Kapelle vom Präsidenten empfangen. Vorsitzender des Empfangsausschusses der hiesigen Briefträgerkapelle ist C. B. Graham.

— Ironisch. — A.: Ich habe wiederholt Gelegenheit gehabt, mit Caruso zusammen zu singen. — B.: Per Grammophon?

Schiffskarten

über alle Linien zu den billigsten Preisen.

Der neue Schnelldampfer
Martha Washington
ab New York am 13. September, besonders zu empfehlen.

Ungar. Urkunden u. Dokumente jeder Art, sowie Pässe für Familien in Ungarn ausgestellt.

Alle Gerichts-, Hypotheken-, Noten- u. Erbschaftssachen prompt besorgt.
Vorschuß auf Erbschaften und Sparkassenbücher gegeben in jeder Höhe.
Konsularamtlich beglaubigte Vollmachten in jeder Sprache.
Wendet Euch an

K. W. Kempf
120 N. LaSalle Str.
CHICAGO ILLINOIS
Sonntags offen von 9—12 Uhr.
18aug.momifa*

Schiffs-Karten

von und nach Europa.
Postanweisungen, Geldwechsel, Vollmachten, Erbschaften, Kollektionen.
Ticket-Office der Südseite:
4139 Wentworth Ave.
J. S. LOWITZ
Offen bis 8 Abends. Sonntags 9—12 Mittags.
12aug,bidofamo*

Gestrige Vereinsfeste.

Das 45jährige Dirigentenjubiläum von Otto W. Richter.

Mit Lorbeeren gekrönt.

Die große Wickerpark Halle war voll besetzt, und der Jubilar wurde in gebührender Weise geehrt. — Massenkonzert deutscher Sänger im Riverview Park.

Einen gewissen Grad von Selbstüberwindung erforderte es bei der gestrigen drückenden Hitze unstreitig, sich für den Abend in einen geschlossenen Raum zu wagen und dort mit Anderen um die Wette zu schwitzen. Daß viele Personen, so viele wie die Wicker Parkhalle nur irgend hat fassen wollen, sich dem Komponisten und Chordirigenten Otto W. Richter zu Ehren sich zu solchem Opfer verstanden, muß diesem eine große Genugtuung gewesen sein.

Herr Richter feierte gestern den 45. Jahrestag seines Eintritts in den Dienst der Frau Musika. Fünf Jahre lang hat er in seiner Heimats- und der Intelligenz, sowie des Deutschen Reiches Hauptstadt Berlin diesem Dienste obgelegen, sechs Jahre lang hat er in London und vier in Detroit gewirkt, seit dreißig Jahren betätigt er sich nun andauernd in Chicago.

Der Ehrentag des geschätzten Tondichters und Chormeisters wurde von dem Wicker Park Männerchor, vom Chicago Quartett Klub und von der Sozialen Liedertafel, Avondale, deren gesangliche Bestrebungen Herr Richter seit Jahren mit bestem Erfolge leitet, sowie vom Zentral Turnverein, welcher häufig Gelegenheit gehabt hat, das Wirken des Jubilars zu beobachten, durch die Veranstaltung eines großen Konzertes begangen. Die Herren William Ahrens und Theodor G. Behrens, jener Präsident der Vereinigten Männerchöre und dieser Präsident der Vereinigten Sänger, sowie des Nordwestlichen Sängerbundes, übernahmen gemeinschaftlich das Ehrenpräsidium dieser Festlichkeit, ein Bürgerausschuß aus den Kreisen der Chicagoer Vereinswelt wurde organisirt, um der Veranstaltung die angemessene Bedeutung zu verleihen, und umsichtige Vertreter der festgebenden Vereine nahmen die Vorkehrungen für das Konzert in die Hand.

Reich und geschmackvoll mit prächtigen Blumenstücken und Blattpflanzen geschmückt war die Bühne, bis auf den letzten Platz besetzt der große Saal, als Kruegers Orchesters das Konzert mit der Ouverture aus Suppes „Dichter und Bauer" einleitete. Mit herzlichem Beifall begrüßt wurde Herr Richter, als er, mit den Sängern des Wicker Park Männerchors und der Sozialen Liedertafel, bei der zweiten Programmnummer sich dem Publikum vorstellte. Zum Vortrag gebracht wurde „Wengerts „Ich kehre wieder", und gesungen wurde, daß es eine Freude war. Es folgten einige gediegene Cellosoli des Herrn Julius Blakkestad, den seine Gattin wirksam auf dem Piano begleitete. Die Liedertafel Eintracht, welche zur Beteiligung an dem Konzert eingeladen worden war und dieser Aufforderung gern entsprochen hatte, wurde mit stürmischem Applaus belohnt für den vortrefflichen Vortrag von Wengerts „Seemannstreue". Herr Behrens, als Vertreter der Sänger und ihrer Bestrebungen, richtete dann herzliche Worte ehrender Anerkennung an Herrn Richter und überreichte diesem unter brausender Zustimmung der Versammelten einen vom Nordwestlichen Sängerbund gestifteten mächtigen Lorbeerkranz. Es wurden darauf verschiedene Richtersche Kompositionen zu Gehör gebracht: „Am Brünnelein", vom Wicker Park Männerchor, „Heimatsehnen", von der Sozialen Liedertafel, „Memories", vom Chicago Quartett Klub, und zuletzt, als Glanz- und Schlußnummer, der Sängermarsch „Vorwärts!", von der Liedertafel Eintracht, dem Wicker Park Männerchor und der Sozialen Liedertafel unter Orchesterbegleitung im Massenchor gesungen und vom Publikum mit hellem Jubel aufgenommen.

Der jetzt in Los Angeles ansässige frühere Präsident des Nordwestlichen Sängerbundes, Herr Chas. W. Richter — zur Zeit besuchsweise in Chicago — hatte sich zu der Ehrung seines Namensvetters und alten Freundes ebenfalls eingefunden. Er konnte nicht wohl umhin, ebenfalls eine kleine Rede zu halten. Er teilte in dieser mit, daß man ihn zum Präsidenten des Südpazifik Sängerbundes erwählt habe, und daß die deutschen Sänger der Pazifikküste Vorbereitungen treffen für ein großes Sängerfest, das im Jahre 1915 zu Los Angeles stattfinden soll. Dazu lud er seine Chicagoer Freunde und vor allem Herrn Otto W. Richter herzlichst ein.

Nach Schluß des Konzertes blieben die Veranstalter und Teilnehmer noch einige Stunden gemütlich beisammen, und ein Jeder nahm nun die Gelegenheit wahr, seine Glückwünsche bei dem Jubilar persönlich anzubringen.

Vereinigte Männerchöre.

In Riverview gaben gestern Nachmittag die Vereinigten Männerchöre ein Konzert. Ihrer 600 hatten sich dazu eingefunden, und eine stattliche Zuschauermenge. Die Lieder „Waldmorgen", „Mädele ruck", „Frühling am Rhein", „Landkennung", „Burschenabschied" und „Am Rhein" wurden unter Leitung von Herrn Gerasch in prächtiger Weise vorgetragen, und zwischendurch spielte die Handsche Kapelle eine Blumenlese deutscher Volkslieder, während das Publikum sich an einem erfrischenden Trunk labte. Es war ein wirklich schönes Fest.

„Freundschaft".

Der Zweigverein Freundschaft des deutschamerikanischen Unterstützungsbundes „Tue Recht und scheue Niemand" hat gestern in Gehris Sommergarten an der 71. Straße und S. Western Ave. ein Piknik abgehalten. Es war vom Anordnungsausschuß in umsichtiger Weise für die Unterhaltung und Bewirtung der zahlreichen Gäste Sorge getragen worden, die Stimmung war die beste, und so verlief denn das Fest in der schönsten Weise.

Die englische Bühne.

Cort. — Hier wird eine Komödie aus dem Nachtleben New Yorks gegeben, welche Wilson Mizner und George B. Howard gemeinschaftlich verfaßt haben unter dem Titel „The Double Croß". Der Unternehmer Frazee hat das Stück inszenirt und für die Aufführung hervorragende Kräfte gewonnen, darunter den als Darsteller Shaw'scher Karaktere bekannten Arnold Daly und Emmett Corrigan, der sich in Chicago besonderer Beliebtheit erfreut aus der Zeit her, da er als erster Held und Liebhaber in hiesigen ständigen Gesellschaften mitwirkte.

Auditorium. — Unter großem Andrang finden hier die Aufführungen des Londoner Ausstattungsstückes „The Whip" statt. Es ist reich an ebenso überraschenden, wie wirksamen Bühneneffekten, die auf dem großen Raum, welcher im Auditorium dafür zur Verfügung steht, bestens zur Geltung kommen.

Cohans Grand Opera House. — Der neue Schwank „Stop Thief!" scheint sehr zu gefallen und wird sich voraussichtlich geraume Zeit hindurch auf den Brettern behaupten. Die sogenannte Handlung des Stückes ist auf der Vorsicht zweier Kleptomanen aus der besseren Gesellschaft aufgebaut, die gelegentlich der Hochzeit des Einen von ihnen sich selbst heimlich unter Polizeiaufsicht stellen, aber die Möglichkeit außer Acht lassen, daß ein waschechter gewerbsmäßiger Dieb ein Gelüste nach den wertvollen Hochzeitsgeschenken tragen könnte.

Victoria. — Das Schauspiel „The Spendthrift", sorgfältig inszenirt und gut einstudirt, wird hier in dieser Woche dem Publikum anregende Unterhaltung bieten.

Princeß. — Philipp Bartholomaes Schwank „Little Miß Brown" bleibt hier bis auf weiteres auf dem Spielplan, obgleich die gestrenge Kritik dem Werkchen ein rasches und unrühmliches Ende prophezeit hatte.

Illinois. — Elsie Janis, die beliebte jugendliche Soubrette, feiert hier Triumphe in dem neuen, ganz wundervoll ausgestatteten Singspiel „The Lady of the Slipper", einer neuen Ausgabe des „Aschenbrödel". Die Lachlust des Publikums wird vollauf befriedigt durch die unwiderstehlichen Mätzchen, mit denen die vortrefflichen Clowns Montgomery und Stone den Gang der Handlung beleben.

Garrick. — Wm. Hodge, der sich seinerzeit hier in Chicago als Träger der Titelrolle in dem Lustspiel „The Man from Home" die dramatischen Rittersporen verdient hat, erwirbt hier jetzt neue Ehren mit der Verkörperung der Hauptpartie des unterhaltenden Schwankes „The Road to Happineß".

La Salle. — Hoyts Schwank „A Texas Steer", mit Hilfe der Frau Musika zu neuem Leben erweckt, wird hier unter dem Titel „A Trip to Washington" als Singspiel gegeben und erweist sich ebenso zugkräftig wie vor Alters.

Imperial. — „The Cost of Living", ein Schauspiel von Wm. Anthony McGuire, steht auf dem Spielplan dieses Theaters und wird schon vermöge seines zeitgemäßen Titels Interesse beim Publikum finden.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Mary gegen Andrew Bodenlos, grausame Behandlung; Anna gegen Joseph Seidner, grausame Behandlung; Isaac gegen Faiga Woblov, Verlassen; Arthur A. gegen Ada Bishire, Ehebruch; Helen gegen Lee Mockbee, Verlassen; Katherine gegen Thomas Lynn, Trunksucht; Perry gegen Janie Wild, Ehebruch; Esther gegen Nathan Cohen, grausame Behandlung; Minnie gegen John H. Olson, grausame Behandlung; Emma gegen Henry F. Younker, Trunksucht; Leonard gegen Marie K. Berg, Verlassen; Helena gegen Ernst Heitz, grausame Behandlung; Mary gegen Vaclav Smra, grausame Behandlung; Bertha gegen John Fanslow, Verlassen; Wm. gegen Anna Barry, Verlassen; Elisabeth gegen John W. Kelly, Verlassen.

— Der Ursprung des Geldüberdrusses geht stets auf das erste Geschenk zurück, das man einer Frau gab.

Männer kurirt.

Verliert nicht Zeit und Geld mit unfähigen Aerzten. Eine schnelle Kur ist es, was Ihr wünscht. Viele Fälle kurirt in Zeit von einer Woche in unserer Klinik mittels der neuesten europäischen Methoden.

Unser Professor Doktor ist jetzt hier und wird sowohl den Armen wie den Reichen eine Gelegenheit geben, schnell geheilt zu werden.

Krankheiten, die wir in 5 bis 20 Tagen kurirt haben, nachdem das anderen Doktoren mißlungen war:

Nieren-, Leber-, Herz- und Magenleiden, Rheumatismus, Gallensteine, Blinddarmentzündung, Eczema, Blutvergiftung, Lungenkrankheiten, Asthma, Bronchitis, Krebs, Katarrh, Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden, Hämorrhoiden, Fisteln, Krampfadern, Geschwüre, Kräfteverfall, Säfteverluste und Absonderungen, die an Lebensmut und Lebenskraft zehren, und alle chronischen und speziellen Krankheiten der Männer.

Wir garantiren Heilung irgend eines Falles, den wir übernommen haben. Keine Schmerzen, kein Schneiden, keine Abhaltung vom Heim oder von der Arbeit.

Wenn wir Euch nicht kuriren, kostet es Euch keinen einzigen Cent.

Konsultation und Rat vollständig frei.

Sprecht vor oder schreibt.

Stunden: 9 Vorm. bis 8 Abends; Sonntags 8 Vorm. bis 1 Nachm.

De Leon Medical Clinic
740 W. Madison Str., nahe Halsted Str.
Zweiter Floor Chicago, Ill.
10l,domo*

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Boer, Annie, 26 J.; 5405 Shields Ave.
Geimer, John J., 36 J.; 911 Roscoe Str.
Gruner, Gustav, 73 J.; 319 Beethoven Place.
Karlmann, William, 52 J.; 712 Gardner Str.
Levy, Jacob, 73 J.; 1401 Sedgwick Str.
Meyers, Amelia, 50 J.; 207 Peoria Str.
Neig, Edna, 21 J.; 4729 Maplewood Ave.
Schroeder, Otto, 15 J.; 1833 N. Winchester Av.
Schubert, Selma, 55 J.; 4811 Fifth Ave.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Nicasio Falica, Georgia Anselma, 26, 18.
Lewis A. Simpson, Martha Cantrell, 48, 40.
Walter E. Anderson, Violet Leverens, 23, 19.
Salomon Kropf, Martha Trinkhorn, 36, 26.
Kazimierz Bernins, Anna Lauroskaite, 23, 25
Errett J. Smith, Alice Dion, 28, 22.
Otto J. Schmalz, Minnie Slawson, 33, 32.
Wilber E. Myers, Katherine Zeisselman, 23, 22
Theodore Elliston, Frieda Vogt, 33, 32.
Louis Lhotka, Anna Prasil, 25, 20.
Joseph P. Hobbs, Mary McKesson, 23, 23.
Horace H. Wright, Frances Simons, 26, 22.
Bozo Krickovich, Kate Eleganovich, 26, 23.
Ilmari Wirtman, Anna Isaacson, 30, 21.
Louis Weild, Auguste Grossinger, 37, 45.
Arthur Beth, Leona Zimmermann, 21, 21.
Charles A. Enger, Gertrude D. Louden, 29, 29
Michael Sztorc, Marhanna Wolloszek, 28, 21
Frank Moran, Bernadette Tremblay, 25, 19.
Saul A. Ackerman, Bessie S. Ackerman, 23, 20
Paul Schultz, Gertrude Roy, 21, 18.
Nicola Infusino, Vincenza Monaco, 40, 33.
Rammie Buckman, Rose Pooth, 23, 19.
Carl W. Morringin, Clara Pehlke, 22, 19.
Carl A. Gihle, Augusta C. Gierschke, 49, 42.
Vernon Burhans, Anna Tripamer, 24, 23.
Julius Burghardt, Kate Sotal, 23, 20.
Louis H. Changelon, Margaret Steffens, 30, 26
James Danel, Libby Jarla, 27, 23.
Edward J. Naubil, Antonette Benesh, 21, 20
Sidney Hunt, Mary Kramer, 28, 23.
Albert Teßman, Catherine Wieringa, 25, 33.
John A. Hallstrom, Amanda S. Lame, 47, 29
Edwin Ofiling, Martha Olson, 22, 22.
Albert Nicolsen, Emily Lawrence, 24, 20.
Romeo Capulli, Della Capperelli, 26, 18.
Frank Malinowski, Pelagia Holubic, 28, 21.
Christian Hanson, Johanna Schryer, 45, 43.
Joseph Menken, Pauline Menkin, 27, 29.
Johan Sarofolean, Joanna Oprea, 20, 18.
Richard J. Callahan, Julia M. Fleming, 28, 22
John Zurumski, Polichana Kowalski, 37, 32.
Charles Brown, Mabel Grigs, 25, 22.
Franciscek Wislo, Mary Koscuina, 24, 19.
Henry R. Berger, Clara Jochem, 36, 33.
Anton Martinson, Anna Schumacher, 27, 20.
Eugene Gaiser, Amalia Ade, 28, 19.
James Sharp, Lottie E. Rady, 31, 29.
Joseph Sirovatka, Helen Aderman, 21, 19.
John O'Keefe, Agnes M. Quinn, 39, 34.
Herbert W. Shute, Jennie W. Waters, 47, 37
John Oswald, Johanna Frey, 30, 28.
Frank Kaspar, Frantiska Zak, 30, 24.
Frederick Schoenfeld, Henrietta Hieman, 48, 42
John Balla, Ethel Santa, 25, 19.
John Malin, Elsie Erickson, 22, 20.
Frederick S. Miller, Letty Urrah, 29, 23.
Joseph Marcus, Anna Klei, 21, 19.
Miller Colva, Mary Crespino, 24, 20.
Robert B. Ritis, Astrid Peterson, 28, 20.
Daniel J. Kelly, Myrtle Couch, 27, 18.
Conrad S. Loe, Anna Zelmer, 30, 24.
Charles J. Sipkin, Ida Faden, 21, 19.
Gottfried Johnsen, Hedwig Fisk, 31, 31.
Rizieri Romacciotti, Alma Marcucci, 23, 19.
Abe M. Brownstein, Anna Cohen, 21, 19.
Michael Afta, Annie Simacare, 28, 18.
Joseph Friedrich, Elizabeth Green, 23, 25.
Frank Weseley, Anna Liszka, 35, 27.
Pito Dechlo, Anna Sluka, 28, 21.
Albert Olsen, Della Nordrum, 20, 20.
Jake Cekala, Nadzi Szuwalc, 34, 27.
Merrill Davis, Josephine DeMarcus, 23, 21
Beverly B. Brewer, Bertha Scheel, 25, 20.
Thomas Melvin, Ellen Merren, 25, 23.
Janas Cziapas, Patronela Pagaiaiti, 29, 23.
Rudolph Krenek, Josephine Livanec, 26, 24.
Joseph B. Griffiths, Gussie Ring, 26, 21.
Henry L. Peterson, Sylvia Kennedy, 21, 21.
Fred Schmidt, Anna Glatz, 26, 18.
Stepan Varenino, Krisztina Scrap, 22, 18.
George J. Spencer, Helen Karsten, 24, 20.
Wladyslaw Knuotek, Mary Brungel, 24, 22.
Neville Sims, Estelle Anders, 23, 21.
Otto Johnson, Ida Zelm, 26, 31.
Herman Goldsmith, Tilly Morris, 33, 30.
Vincenzo Bertucci, Filipa Lagiglia, 25, 22.
Thomas Wilczynski, Carolina Janrosz, 26, 20
Jacob Jacobson, Rose Boyle, 38, 36.
Domenico Sacca, Louisa Boscia, 27, 21.
John Petrzelka, Anna Pavlinek, 29, 21.
William Maves, Meta Kratz, 19, 18.
Louis Lieberman, Sadie Wolf, 22, 21.
Raymond J. Keck, Catherine A. Lyons, 29, 21
Sam Brown, Lena Cohen, 25, 20.
Ralph J. Edmond, Hazel M. Springer, 21, 19.
Jozef Cesnulevicz, Ona Stasinlaite, 26, 18
Sidney C. Anderson, Helen Miller, 27, 27.
Thomas E. Ruth, Florence Peterson, 27, 18.

Marktbericht.

Chicago, den 8. September 1913.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, neu, 94—94¾c; Nr. 3, rot, neu, 93—93¾c; Nr. 2, harter Winterweizen, 90—90¾c; Nr. 3, 89—89¾c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 93½—94½c; Nr. 2, 92—93c; Nr. 3, 89—91c.

Mais, Nr. 2, 74¼—78¼c; Nr. 2, weiß, 77¾—78½c; Nr. 2, gelb, 77¾—78½c; Nr. 3, 77¼—78c; Nr. 3, weiß, 77½—78c; Nr. 3, gelb, 77½—78¼c; Nr. 4, weiß, 77—77¾c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 44¾—45c; Nr. 3, weiß, 43¼—44¼c; Nr. 4, weiß, 42¾—43¾c; Standard, 44½—44¾c.

Roggen, Nr. 2, 70—80c; Nr. 3, 68c; Nr. 4, 66½c.

Gerste, „Malting", 70—80c; „Feed", 60—69c; „Screenings", 40—52c.

Mehl. „Spring Patents", $5.10 das Faß; Roggenmehl, $3.00—$3.30; „First Clears", jute, $3.50—$3.75; „Winter Patents", jute, $4.00—$4.15.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $18.00—$19.00; Nr. 1, $16.50—$17.50; bestes Prairie, $16.00—$16.50; Nr. 1, $14.50—$15.50; Nr. 2, $13.50—$14.50; Packheu, $7.00—$8.00.

Kleesamen. „Country Lots", $10.00—$12.00.

Timothysamen. „Country Lots", $4.50—$5.40.

Oel.

Standard, weiß 150	$ 0.10½
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.18
Gasolin	0.19
Leinsamen-Oel, roh, im Faß	0.55
do., gereinigt, do.	0.56
Terpentin, im Faß	0.49
Benzin, do.	0.20

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.25—$9.15 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte „Yearlings", $8.25—$9.20; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.75—$7.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $10.00—$11.50; Bullen, Fleischerwaare, $6.25—$7.00

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.95—$8.25 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (z. Versandt), $9.00—$9.25; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.55—$9.10; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.50—$8.75; Eber, $3.50—$4.25.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund $4.25—$5.00; „Feeding Lambs", $6.50—$7.00; „Native Yearlings", $5.50—$6.00; „Native Ewes", $4.00—$4.40.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfd.		0.30
„Extra Firsts", das Pfund		0.28½
Nr. 1, das Pfund	0.26½	—0.27½
Nr. 2, das Pfund	0.24½	—0.25½
Packwaare, das Pfund		0.23
Eier—		
„Checks", das Dutzend	0.10	—0.11
„Dirties", das Dutzend		0.15
„Firsts", das Dutzend		0.24
„Extras", das Dutzend		0.27
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.	0.14¾	—0.15
„Young America", das Pfd.		0.16
„Daisies", das Pfund		0.15
Brick, neu, das Pfund		0.16
Schweizer, neu, das Pfund		0.18
Limburger, neu, das Pfund		0.14

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.14½
„Springs", das Pfund		0.17
Truthühner, das Pfund	0.19	—0.25
Hähne, das Pfund		0.11
Enten, das Pfund		0.14
Gänse, das Pfund		0.11
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13	—0.14
60— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.14	—0.15
80—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.15	—0.16

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	2.50	—4.00
Zitronen, die Kiste	5.25	—5.75
Orangen, die Kiste	5.50	—6.00
Grape Fruit, die Kiste		7.00
Ananas, die Kiste	2.50	—2.75
Pfirsiche, Michigan, d. Körbchen	0.15	—0.30
Weintrauben, das Körbchen	0.12	—0.15
Wassermelonen, Carladung	150.00	—260.00
Melonen, „Gems", die Kiste	1.00	—2.00
Gurken, das Kistchen	0.25	—0.75
Kraut, die Kiste	1.50	—1.75
Blumenkohl, das Dutzend	2.00	—2.25
Sellerie, die Kiste	0.25	—0.60
Kopfsalat, die Kiepe	1.75	—2.00
Blattsalat, die Kiste	0.25	—0.40
Meerrettig, der Bund	0.65	—0.70
Rote Rüben, neue, 100 Bündchen	0.75	—1.00
Mohrrüben, neue, 100 Bündchen	0.75	—1.00
Tomaten, die Kiste	0.25	—0.75
Zwiebeln, der Sack	0.75	—1.75
Petersilie, die Kiste		0.50
Rettige, 100 Bündchen	1.00	—1.25
Rüben, neue, 100 Bündchen	2.00	—2.50
Süßkorn, der Sack	0.40	—0.75
Spinat, der Kübel		0.50
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	0.50	—0.75
Trockene Bohnen, auserlesen	1.90	—1.95
Rote Nierenbohnen	1.65	—1.75
Limabohnen, 24 Pints	2.00	—2.25
Kartoffeln, neue, der Bushel	0.58	—0.95
Süßkartoffeln, das Faß		2.50

Baltimore & Ohio

Die malerische Route des „östlichen Amerika"

September ist der letzte Monat, in welchem Excursions-Tickets von Chicago nach New York City, Boston und den Resorts an der Küste von New Jersey verkauft werden; nebenbei ist dies der beste Monat zum Reisen durch die östlichen Gebirge.

New York, Rundreise $27

Tickets 30 Tage giltig. Verschiedene Route-Tickets werden auch verkauft via Washington oder Baltimore, dann per Dampfer nach New York, Rückfahrt via Hudson River, $34.40 Rundfahrt. Verhältnißmäßig niedrige Fahrpreise nach Boston.

Weitgehende Umsteige-Privilegien

PITTSBURGH, WASHINGTON
BALTIMORE, PHILADELPHIA

Vier tägliche Durchzüge

„Inter-State Special", Abfahrt Chicago 11:00 Vorm.
Ein prachtvoller neuer, elektrisch ausgestatteter Zug von modernen Waggons und Pullman Compartment Drawing Room Schlafwagen und Lounging Observation Schlafwagen.

„New York Limited", Abfahrt Chicago 5:45 Nachm.
Noch ein prachtvoller elektrisch ausgestatteter Zug von moderner Konstruktion mit Pullman Drawing Room Schlafwagen und Observation Parlor Cars.

„New York Expreß", Abfahrt Chicago 8:00 Vorm.
„Washington Expreß", Abfahrt Chicago 9:30 Nachm.

Der Speisewagendienst auf allen Zügen ist außergewöhnlich gut.

Hübsch illustrirte Folders und Büchlein mit eingehender Beschreibung der verschiedenen Touren und allgemeiner Auskunft in den Ticket-Offices, 236 S. Clark Str., in den bedeutendsten Hotels und in der

BALTIMORE & OHIO STATION
Fifth Avenue and Harrison Street, CHICAGO
Telephones: Wabash 3242; - - - Automatic 589695
W. W. PICKING, District Passenger Agent

Rothschild & Company

Doppelte S&H STAMPS mit jedem Einkauf Dienstag

Verkauf von Muster-Strumpfwaaren, Plume-Verkauf und viele andere Verkäufe, die wunderbare Ersparnisse bieten.

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

5617 S. Wood Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; William O. Krueger, $4000.
8414 Sherman Ave., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; Joseph Kowalczyk, $2500.
10324—26 S. Wood Str., 1-stöck. Frame-Cottage; Ed. Dickson, $3500.
3032 W. 42. Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; N. Dado, $4000.
3511 W. Harrison Str., 1-stöck. Backstein-Anbau; P. Janke, $1400.
1036 Washburne Ave., 1½-stöck. Backstein-Stallgebäude; William Greenwald, $1800.
5207 S. Whipple Str., 1½-stöck. Frame-Cottage; Frank Kajer, $1400.
1427 W. 73. Str., 1½-stöck. Frame-Cottage; W. Lvetfett, $2100.
2510 W. 46. Place, 1-stöck. Frame-Anbau; A. Bilek, $2000.
1511—15 W. Chicago Ave., 1-stöck. Backstein-Ladengebäude; Harry Brunhild, $15,000.
11527—29 Perry Ave., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; J. Giroux, $2900.
2324 S. Lawndale Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; J. Hanzlik, $5500.
5134 S. Paulina Str., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; Jan Konecki, $3300.
8143—45 Coles Ave., zwei 1-stöck. Frame-Cottages; Edward C. Waller, $2600.
2004 W. 70. Str., 1-stöck. Backstein-Residenz; P. G. Baldwin, $2500.
2038 W. 68. Str., 1-stöck. Backstein-Residenz; P. G. Baldwin, $2500.
5057 Eddy Str., 1-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; Frau A. Christensen, $1500.
2138—40—42—46 Iowa Str., vier 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; M. Lipman, $28,000.
1912 Kenilworth Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; F. A. Hartman, $5000.
2131—55 N. LeClaire Ave., zwei 2-stöck. Frame-Flatgebäude; B. Eissfeller, $6000.
2322—24 Division Str., 4-stöck. Backstein-Lagerhaus; D. E. Blanchardt, $30,000.
5305 S. Honore Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Thomas Briatny, $3000.
7439 S. Michigan Ave., 1½-stöck. Backstein-Cottage; H. Bartholomey, $3800.
3748—50 N. Pulaski Ave., 2- und 1stöck. Backstein Factory und Flats, J. C. Naef $8000.
2524 Oak Park Ave., 1½stöck. Frame Cottage, Thomas Johnson, $2000.
4530—32 Beacon Str., 2stöck. Backstein Flats, John H. Ericson, $22,000.
2332 Iowa Str., 3stöck. Backstein Flats, E. Richter $14,000.
1452 West Chicago Ave., 2stöck. Backstein Umbau, L. Stankiewicz, $1500.
4611 S. California Ave., 1¼stöck. Backstein Cottage, Ric. Tablarich, $2500.
4404-6-10-12-16-18-20 West 31. Straße, sieben 2stöck. Backstein Flats, C. A. Carlson, $19,600.
5220—24 Quincy Str., zwei 2stöck. Backstein Flatgebäude, B. M. Huntington, $10,000.
1805 S. Troy Str., 2stöck. Backstein Flats, J. Prabec, $5000.
137 E. 114. Place, 2stöck. Frame Residenz, Andrew Bristol, $3000.
5800 Patterson Ave., 1stöck. Backstein Cottage, Charles Tabori $1700.
4923 N. Kaskaskia Ave., 1½stöck. Backstein Cottage, John Kozak, $1900.
4819 Commercial Ave., 1½stöck. Frame Cottage, Andrew Ringman, $1500.
3840 N. Leavitt Str., 2stöck. Backstein Flats — F. Bauer, $5200.
8600—02 Sherman Ave., 2stöck. Backstein Flats, S. Robuney, $2650.
1719 Farragut Ave., 3stöck. Backstein Flats, J. Hammer, $10,000.
3167 Flournoy Str., 2stöck. Backstein Flats, F. A. Jardine, $5500.
2560 72. Place, 2-stöck. Backstein-Residenz; George G. Renneker, $5000.
2562 72. Pl., 1-stöck. Backstein-Residenz; T. J. Bourke, $5000.
230—234 109. Pl., 2-stöck. Frame-Residenzen; John J. Bromker, $3800.
2711 Belmont Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; P. J. Smith, Evanston, Ill., $5000.
4964 N. Western Ave., 1-stöck. Frame-Anbau; John Schroeder, $2500.
2223 Lubeck Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; A. H. Nelson, $2800.
2627—29—31 Indiana Ave., 1- u. 2-stöck. Backstein-Stallgebäude; Adams Laundry Company, $3000.
3426 Potomac Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; E. O. Kleppin, $5300.
9103 Vaughan Ave., 1-stöck. Backstein-Ladengebäude; Standard Brewing Co., $2500.
6131 S. Maplewood Ave., 1-stöck. Backstein-Cottage; E. M. Olson, $2500.
5904 W. Walton Pl., 1-stöck. Frame-Cottage; Frank Eastman, $2500.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Berwyn Ave., 106 Fuß West von Pulina Str., Nordfront, 47 bei 125; Williard Mc Nutt an John D. Anderson, $2500.
Eddy Straße, 62 Fuß östlich von Lincoln, Südfront, 20 8-12 bei 124; Marion J. Flint an May E. Bowdich, $4500.
Fletcher Straße, 166 Fuß östlich von Oakley Avenue, Nordfront, 25 bei 124; Frank Willmann an Joseph Hauch, $2400.
Racine Avenue, No. 2815 Westfront, 25 bei 124; Anton Dietsch an Rudolph Pharrberrl, 10,200.
Southport Ave., 150 nördlich von Berwyn, Westfront, 30 bei 121; Mary L. Hurd an Muriel A. Dundore, $12,000.
Dasselbe Grundeigentum, Muriel A. Dundore an Mary L. Hurd, $12,000.
Wyne Ave., 79 Fuß südlich von Berwyn, Westfront, 33 bei 123; Wm. M. Cook an Geo H. Balch, $7500.
Dakin Str., 200 Fuß östlich von N. 40. Ave., Südfront, 25 bei 123; Vincenzo Cicci an Michael Pontarelli, $3350.
41. Ave., N., 97 Fuß südlich von Cullom, Westfront, 50 bei 103½; David G. Snyder an John Seemann, $2600.
Kaskaskia Ave., 191 Fuß nördlich von Lawrence, Ostfront, 100 bei 126; Northwestern Universität an Joseph Chebat, $100.
Milwaukee Ave., 125 Fuß nordwestlich von N. 42., Nordostfront, 50 bei 125; Albert Hänbe an Hugo Mezetti, $2500.
Montrose Ave., Südostecke N. 45., nordfront, 140½ bei 145; Louis Frey an Kee & Chapel Dairy Co., $6000.
64. Ave., 96 Fuß südlich von Patterson, Westfront, 48 bei 125; Oliver L. Watson an Walter G. Koppa, $8625.
Lawndale Ave., 91 Fuß nördlich von Greenwood Terr., Ostfront, 30 bei 125; Leopold Hürk an Adolph Krüger, $6900.
Monticello Ave., 166 Fuß südlich von Belmont, Westfront, 25 bei 120; Alexander Kerstein an John Falkowski, $2400.
47. Ave., N., 191 Fuß südlich von Fullerton, Ostfront, 100 bei 124; Estate Wm. P. Dusenberry an Agnes M. Dusenberry, $1200.
Eastwood Ave., 29 F. westl. von Spaulding Ave., N. Fr., 30 bei 126; Anna M. Marr an Erich Nelson, $1000.
Erie Str., 198 F. w. von Green, Nordfr., 20 bei 88; Harry W. Horn an Filippi Vinci, $1300.
Grand Ave., 240 F. südl. von Lincoln Str.; S. Fr., 24 bei 100; Louis J. Chilesky an Morris Posselofsky, $3,700.

UMI

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

THE STORE OF TO-DAY AND TO-MORROW

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

TUESDAY BASEMENT BARGAINS

Every Item A Big Money-Saver

Fenchel & Greengard's

2531 Milwaukee Avenue, Chicago, Illinois

Männer bis zu $4.00 Schuhe u. Oxfords zu 50c am $

Bargain-Basement

Ein großer Verkauf von Männerschuhen wird morgen in unserem Bargain-Basement abgehalten. Wir kauften das ganze Lager von Fenchel & Greengard, 2531 Milwaukee Avenue, bestehend aus Männerschuhen und Oxfords aus dem besten Leder und in den neuesten Facons. Fenchel & Greengards Schuhe wurden von den besten Schuhmachern im Lande gemacht; — einige der Facons sind:

Englische Gunmetal Schnür- und Knöpfschuhe
Lohfarbige Knöpfschuhe mit hoher Zehe
Englische lohfarbige Schnürschuhe
Box Calf Blucher Schuhe
Vici Kid Schnür- und Blucher-Schuhe
Patent Welt Dreß Knöpf-Schuhe
Patent Welt Schnür- u. Blucher-Schuhe
Gunmetal Englische Boots
Gunmetal Blucher Oxfords
Gunmetal und lohfarbige englische Oxfords
Lohfarbige Blucher hohe Zehen Oxfords und
Vici Kid Blucher Oxfords.

$4.50, $5 u. $6.50 hochfeine Männerschuhe zu großen Herabsetzungen.

Fenchel & Greengard's Preise waren $3, $3.50 und $4. Unser Preis für irgend ein Paar von diesen hochgradigen Schuhen in unserem Bargain Basement morgen zu nur....... 1.88 IN BARGAIN BASEMENT

$3 Muster-Waists

Bargain-Basement

Dienstag bringen wir eines Fabrikanten ganzes Ueberschußlager und Musterpartien von neuen weißen und Ecrufarbigen Net-Waists zum Verkauf. Dieses sind alle neue Herbst-Facons und alle sind perfekt. Größen nur von 34 bis 40. — die Werte gehen bis zu $3.00— zu.............. 1.49

Skirts, aus Shepherd Checks gemacht, drapirte Front, mit Knöpfen garnirt, wie Abbildung. Rückseite-Straps mit Tucks und mit Knöpfen garnirt Strap an der Waist. Alle Längen von 35 bis 42, u. Waistbands von 22 bis 30, — $5 Werte, zu........... 2.48

Männer-Anzüge, $3.98

Bargain-Basement

Mehrere hundert Anzüge für Männer und junge Männer;— viele davon wurden von unserer 2. Floor Sektion nach dem Basement gebracht. Größen von 32 bis 40 Brustmaß, reinwoll. Stoffe. Viele dieser Anzüge sind schwer genug für den Herbst. Werte bis zu $10.00. Speziell am Dienstag zu 3.98

$3 Norfolk und D. B. Anzüge für Knaben, in einem großen Sortiment von Mustern; gut geschneidert und perfekt passend. Wert bis zu $5; Größen von 7 bis zu 15 Jahren; spez., Dienstag. 1.79

VALUES UP TO 10.00 $3.98

Lawn Kimonos, 33c

Bargain-Basement

Lawn Kimonos — viereckiger Hals u. Empire Facons, wert bis $1, speziell für Dienstag zu...... 33c

50c Kinder-Bloomerkleider, 2 bis 6 Jahr Größen, alle Farben, Dienstag spez. markirt.. 38c

Schwarze u. weiße Percale Unterröcke, zweiteilige Flounce und Unterstück. — 50c regulär, — Dienstag zu................. 38c

Nainsook Slipover Gowns, mit Torchonspitzen besetzt und band-durchzogen, speziell Dienstag für............ 37c

Merino Babyhemden, Gr. 1 bis 6, Fabrikrester, Werte von 35c bis 50c, speziell Dienstag zu............. 24c

50c Umbrella Union Suits für Kinder, Jersey Fitting, Dienstag markirt zu....... 25c

Aermellose gerippte Damenleibchen, niedriger Hals taped Hals u. Aermel, 13c wert, Dienstag.. 9c

Percale Hauskleider Matrosenkragen und Tie, ¾ Länge Aermel — die $1.00 Qualität — Dienstag zu............... 74c

Lawn Morgen-Jäckchen, schwarzer Grund mit weißen Tupfen, 25c Wert, Dienstag speziell zu............. 19c

Nainsook Korsetschützer, — spitzenbes. Front u. hinten mit Band durchzog., 20c Wt. Dienstag speziell......... 12c

Unterzeug

Bargain-Basement

65c feine Merino-Unterhemden u. Hosen für Männer. Gut für frühen Herbstgebrauch; mittelschwer, in grauer Farbe; alle Größen; spez. Dienstag für..... 39c

$1.25 woll. Männer-Unterzeug, Hemden und Hosen, naturfarb. Lammwolle, mittelschwer, gut gemacht und hübsch finished, in allen Größen; ein Bargain..... 89c

Baumw. gerippte Union Suits für Männer, lange Aermel, knöchellang, f. Frühherbst, alle Gr., Dienstag, speziell....... 69c

50c Männer-Arbeitshemd. m. fest. Kragen, einfarbig od. gestreift, leicht fehlerhaft — alle Größen, Dienstag.... 29c

Groceries

Verkauf auf dem Siebenten Floor

20 Pfd. feiner granulirt. Zucker m. Bestell. v. $1 od. mehr, für........ 90c

Webbs reines Phosphate Backpulver, 1-Pfd.-Büchse zu........ 16c

Snow Mellow, fein. September Dessert, Büchse 40c und........... 23c

Feine Pfirsiche in Glas, — in schwerem Syrup, spez., per Glas... 25c

Feine rote Himbeeren in Glas für.. 23c

Dr. Price's Backpulver, 1 Pfd. Bü. 39c

4 Pfd. feiner Gold. Santos Kaffee.. 98c

Fein. Bogota Kaffee, reg. 37c; 3 Pf. 98c

Feiner Oolong oder Ceylontee, regul. 50c, 3 Pfd................. 98c

Feine Wisc. sifted Erbsen, Büchse.. 14c

Feines Zuckerkorn, Büchse......... 10c

Feine entkernte Kirschen, Büchse.. 17c

Eingemachte Erdbeeren oder Kirschen, 16 Unz.-Glas für........ 21c

Feiner Gunpowder Tee, reg. 45c; drei Pfund verkauft für........ 98c

Eines Fabrikanten Lager

Bargain-Basement

$3.00 bis $5.00 Cloakings.

Tausende von Stücken von 1½- und 2-Yard-Längen $3, $4 und $5 fancy Cloakings— alle 1½ Yards breit — speziell morgen, die Yard zu.............. 59c

$2.00 bis $4.00 Wollenstoffe.

Hochfeine reinwollene $2, $2.50 und $3 Kleider-Wollestoffe, 1½, 2 und 2¼ Yard Längen, alle 1½ Yards breit — speziell morgen, die Yard........ 49c

Amoskeag Schürzen-Ginghams, weiße wendbare Shaker Flanelle, die 8½c Sorte — speziell morgen — die Yard zu............ 5c

15c fancy Flannelettes, volle Yard breit, gefließte Rückseite — sehr lange Fabrikrester — morgen die Yard zu......... 7½c

15c Kleider-Plaids für Kinder, prachtvolle Muster, doppelt gefaltet — morgen die Yard zu nur...... 8½c

Gardinen, 1.67

Bargain-Basement

Feine Nottingham u. Cable Net Spitzengardin., 3 Yd. lang, weiß, ivory oder ecrufarbig, keine Seconds od. beschäd. Waaren, tadellos, 6 bis 12 Paar v. ein. Sorte. Dienstag, Paar 1.67

2.50 Value 1.67 Pair

Wollefinish. Blankets, weiß, grau od. lohfarb., groß, f'cy gestreifte Borten, Blanketgröße 72 bei 80, etwa 300 Pr., per Paar. 1.67

Baumwoll. Blankets, weiß, grau oder lohfarb., 46 bei 74; gew. für 69c verkauft, spez., per Paar.......... 47c

Kurzwaaren-Verkauf

Bargain-Basement

John J. Clarks u. Arlington 3 Cord Nähfaden f. Hand- u. Maschinennähen, weiß und schw z, Sp... 1½c

Weiße Perlknöpfe, einfach u. Fisheyes, 12 Karten für........... 10c

Peet's Spring unsichtb. Haken u. Oes., 10c Wert, Paket.......... 6c

Cleopatra's Maschinennadeln 2 in Papier. 1½c

Brooks Pat Glace-Faden, weiß, nur feine Nr., Spule........ 2½c

San Silk mercer. Häkelgarn, Spule....... 2½c

350 Gem Needle Point Stecknadeln, 5c W. 2c

Nick. Sicherheitsnadeln, 3c 3c Sorte... 1½c

Haarnadel Cab., 3c Sorte, zu......... 1½c

Red Seal Seide Haarnetze, alle Farb..... 2c

Pandora Schweißblätter 2 u. 3, St.... 7½c

Paris Strumpfhalt. f. Männer. 12½c

F'cy Metallknöpfe, assort. Gr., Karte.... 3c

Schwarze Nähseide, 5c Wt., Spule zu.. 2½c

Sperm Maschinenöl, 2 Un.-Fl..... 2½c

Unsichtb. Seiden-Fringe Haarnetze, 5 auf Karte, für..... 5c

Garnirte Hüte

Bargain-Basement

Mädchenhüte — wie abgebildet, aus gut. Sammet, mit Tam Krone, Mushroom Brim, Nur in schwarz, zu...... 1.69

Seidenplüschhüte, viele Fac., schwarz, braun, navy, Taupe, neue blaue, in allen neuen Herbst-Facons, nur zu...... 1.63

1.69

Kinder-Hüte 50 Dtz. Kinderhüte — aus Filz, Corduroy, Sammet, Plaids, in Gr. von 6 bis 14 Jahren, Dienstag, speziell zu........... 44c

Vom Tode.

Von Maria Holzer.

Je weiter wir des Lebens Weg entlang gegangen, desto näher stehen wir dem unlösbaren Problem des Todes. Der Gedanke umspielt uns, beeinflußt unser Handeln, leitet unser Fühlen, und so oft einer, der uns nahe oder näher stand, Abschied genommen, folgt uns des Todes düsterer Schatten deutlich, greifbar auf allen unseren Wegen.

Es ist das dunkelste Geheimnis unseres Lebens, das menschliche Weisheit mit leuchtenden Farben zu schmücken versucht, das die Greuel der Phantasie in blutrote Verzweiflung getaucht. Dem Abschied vom Leben, das die Hoffnung siegreich geführt durch alle Wirrsale, über alles Leid hinweg gesellte man die Angst hinzu vor tieferem Leid, vor größerer Qual. Dort brannte der Hölle teuflisches Feuer, dort hielt ein Gott grausame Abrechnung für menschliche Schuld, für törichtes Irregehen. Ein unbestechlicher Fährmann, sagten die Alten, wartet am Ufer, und jenseits des Lebens das weite, schreckliche Land der unbekannten, fürchterlichen Dunkelheit. Ein Weg, den jeder allein gehen muß. Und Freunde und Kinder und alles, alles, woran unser Herz und unsere Sinne hangen, bleibt zurück. Verläßt uns. Weicht zurück. Kein Band der Liebe, keines Gedankens Tiefe, kein Gefühl der Wärme, das so stark wäre, daß es nicht zerrisse. Wir gehen und hinter uns grünt neues Leben. Hinter uns blühen neue Gedanken, hinter uns keimen die Wünsche anderer.....

Wenn uns alles im Leben verläßt, an die schlanke, schmiegsame-flüchtige Hoffnung klammern wir uns und pflanzen sie am Grabe auf.

Dann kam das Zeitalter des Zweifels. Der Fortschritt schien unmöglich, ehe der Zweifel begonnen. Die Thesen der Religion wurden angegriffen mit einer Leidenschaft, ihre Unhaltbarkeit bewiesen mit einer Zähigkeit, die uns heute staunen macht.

„Die Menschen müssen notwendig erst zweifeln lernen, ehe sie duldsam werden können, müssen erst die Unsicherheit ihrer eigenen Meinungen anerkennen, ehe sie vor der Meinung ihrer Gegner Achtung zu fühlen imstande sind", sagt Buckle. Und heute zweifeln wir an dem Zweifel. Weil hinter dem klarsten Beweis ein unsichtbarer Schatten steht, weil die Erkenntnis uns die Tore zeigt, die ehern dastehen und auf kein Rütteln eine Antwort geben. Wie ein weites Zauberschloß, das winkt und lockt, dünkt uns das Leben ringsum. Aber nicht Drachen liegen davor und nicht mit Mut und Stärke kann man die Hindernisse nehmen, der Weg dahin soll durch das Tor der Erkenntnis führen, und die Männer der Kunst und Wissenschaft grübeln und denken, und endlich gelingt es einmal einem Großen, das Schloß einer schweren Eichentür zu sprengen, und ein weiter Saal liegt vor uns, groß und hell, die Sonne flutet durch die hohen Fenster und beleuchtet die wunderbare Stukkatur der Wände, die Decke, die Seitengemälde und alles um uns wird licht. Aber wenn wir näher hinschauen, sehen wir an den Wänden lauter mächtige Eichentüren, an denen schwere Schlösser hängen; aber kein Schlüssel paßt, kein Weiser und kein Künstler vermag die Konstruktion der Schlösser zu erklären, und um sie zu sprengen, fehlt die Kraft. Und wieder stehen wir vor versperrten Türen, ausgeschlossen, ausgeschaltet vor dem geheimnisvollen Treiben tief drinnen in den Sälen, in den Gärten, und müssen warten, bis wieder einmal ein Großer kommt und eine neue Tür öffnet. Und Jahrzehnte gehen vorüber, Jahrhunderte in gleichem Schritt und Tritt, und der versperrten Türen werden nicht weniger, denn das Schloß ist unendlich und der Weg dahin führt durch Ewigkeiten. Und das Dunkle lehnt sich an das Helle. Die Nacht trinkt des Tages Licht aus bis zum letzten Tropfen. Und eine andere Welt lebt in der Finsternis. Ahnungen. Schatten. Der Sinne Lauschen. Der Gedanken Unrast. Der Gefühle dumpfes Pochen. Wir leben ein Doppeldasein mitten im Leben. Wandeln uns mit dem Sterben des Lichtes. Erwachen und werden erlöst von der Sonne hellen Strahlen. Sehen mit anderen Augen um uns. Führen jeden Tag einen erneuten Kampf der Gefühle mit den Gedanken. Die Mystik ringsum wird genährt durch des Tages Tod und des Menschen Sterben.

Dieses dunkle Mysterium des Todes, das dauernd in unser aller Herzen fragend steht, will Maeterlinck in seinem Buch „vom Tode" wenn nicht lösen, so erklären, will uns das Dunkle näher bringen, will uns das Unfaßbare fassen lassen und greifen und verstehen. Will unser Denken leiten, führen in sein weites Reich. Will uns den Beweis, daß wir ein Teil des großen ewigen All sind, nahe bringen. Will uns den alten Satz: Staub waren wir und Staub werden wir, dichterisch verklären. Will das Dunkle erhellen, will uns die Angst aus der Hand nehmen und uns den Trost mit auf den Weg geben, daß unser dort nur Schönes harren kann. Reinheit, Ruhe und Glück. Jenseits von Schmerzen, jenseits von Wünschen, jenseits von Eitelkeit: Friede, Erlösung vor dem lauten, engen Ich, das sein Dasein über Gebühr betont. Und das doch nur ein winzig kleiner Teil ist des großen, weiten, wundersamen All.

„Ist das All unglücklich, so will es sein Unglück selbst; will es sein Unglück, so ist es wahnsinnig und erscheint es uns als wahnsinnig, so läuft unser Verstand allem zuwider und steht im Gegensatz zu den einzig möglichen, weil ewigen Gesetzen."

All und Glück sind also identische Begriffe. Denn Glücksucher sind wir alle und dieses Sehnen in uns muß von einem Ziele ausgehen, muß ein Magnet sein, der uns anzieht und uns die Richtung weist. Denn visionär ist unser ganzes Leben auf diesen einen Ton gestimmt, unser Denken auf diesen einen Punkt gerichtet, unser Leben kennt nur dies eine Ziel: Glück. Das ist ein Wort wie Ewigkeit, wie Unendlichkeit, und doch ist es der Kernpunkt, die Mitte, die Treibkraft allen Lebens und Trachtens.

Schopenhauers Ausspruch, daß der Schmerz allein das Positive, der schmerzlose Zustand das Negative sei, dem steht als Gegenpol das Glück als Bewußtes, als Positives, als einzig Erstrebenswertes gegenüber. Das Glück nicht als Stille gedacht, als Gleichmäßig-ruhevolles, als Bleibend-stetiges, sondern als ein Zustand gefühlter Aktivität, als ein Lustgefühl von Dauer, als das Positive.

Unsere sinnlose Angst, unsere fruchtlose Furcht will Maeterlinck durch ein tiefdurchdachtes Beispiel „ad absurdum" führen. Er erzählt von einem Zwillingspaar im Mutterschoß, weich gebettet, von köstlicher Wärme umgeben, im Besitze der Erfüllung aller Wünsche, glücklich mit sich und ihrem Aufenthalt, die plötzlich zum Bewußtsein erwachten und davon sprächen, daß der Tag kommen muß, wo sie dem kalten, nackten Leben mit all seinen Gefahren und all seinem Leid gegenüberstehen werden, und wie die Angst vor dem Unbekannten, Grausigen sie ebenso packen würde, wie uns beim Verlassen von demselben Leben, dem wir alles Licht und alles Wärme, alles Schöne und alles Tiefe danken.

Wir sind im Zentrum der Unendlichkeit, meint Maeterlinck. Aber, wenn es eine Unendlichkeit gäbe, ist auch das Wort Mitte illusorisch. Es ist alles ein ewiges Vorübergehen ohne Ruhe, ohne Rast und Halt. Raum und Zeit sind Zeichen, sind die Schrift, die wir ins Geheimnisvolle der Zeitlosigkeit gebrannt. Sind dunkle Pfeiler, die wir aufgebaut, um uns daran zu klammern. Denn Unendlichkeit und Ewigkeit, und Glück und All sind dunkle Worte, jenseits der Grenzen unseres Bewußtseins. Worte mit einem Ahnungsschimmer, die wir vielleicht einmal begreifen, aber niemals fassen können, denn wir gehen vorbei, sind endlich in unserer Lebensdauer, endlich in unserer Spannkraft, endlich im Erfassen und Erfühlen, und deshalb stellt der Mensch überall Grenzen hin, baute überall Dämme, schuf überall Schranken, um seine Endlichkeit sichtbar zu fixieren, und selbst den Flug der Gedanken möchte er an der Leine behalten. Aber dieses kleine, schöne, wundersame Buch ist ein Versuch zur Wanderschaft in die Unendlichkeit.

Die kleine Prinzessin.

Von Irene Forbes-Mosse.

Die kleine Prinzessin war sehr krank. Die Wachen raunten es einander zu, die alte Frau, die mit ihrem Eselwagen, mit Besenreisern beladen, vorbeikam, die Kinder, die mit Blättergirlanden um die Hüte hinter ihren Lehrern vom Walde heimkehrten, ja auch der verlumpte Italiener, der vor dem Gittertor seinen Affen auf der heiseren Drehorgel tanzen ließ — sie wußten es alle und spähten hinauf nach den geschlossenen Fenstern.

Das Schloß stand warm und grau auf seiner großen Terrasse; es war solch milder Spätherbst. Die Blätter lagen gelb und feucht an der Erde, die Gartenfrauen harkten sie zusammen, und die Dächer des ausgestorbenen Badeorts blinkten herauf durch den weichen, blauen Dunst. Es kamen Wagen den Berghang heraufgefahren, schwere Wagen mit fetten, bedächtigen Pferden. Alte Herren stiegen heraus, mit Glatzen und Orden, Offiziere mit leise klirrenden Sporen, und feine, flüsternde Damen, alte und junge; sie hielten zarte Taschentücher ans Kinn gepreßt. An dem großen Tisch im Vorraum stand ein weißhaariger Lakai, er rückte das Tintenfaß zurecht, er prüfte eine Gänsefeder auf dem Daumennagel. Und alle schrieben sie ihre Namen in das große lederne Buch, das auf dem Tisch lag. Und jeder, der geschrieben hatte, seufzte tief oder sagte: „ja — ach ja" — und die Kleider der Damen rauschten, und es roch nach „eau de lavande ambree".

Oben lag die kleine Prinzessin, mit dickem, heißem Gesichtchen, und die Königin saß am Fußende, denn man sollte ihr ja nicht die Luft versperren, hatte der Medizinalrat gesagt. Die Königin hatte einen Zipfel ihres feinen Taschentuchs mit den Zähnen festgebissen, den anderen hielt sie in den Händen; sie fühlte nur das Blut in ihren Schläfen pochen, sie hatte so viel gedacht all die Tage und Nächte, nun dachte sie nichts mehr. Der König stand am Fenster und sah hinunter auf den schmalen Privatgarten, der dem Publikum nicht geöffnet war. Er lag so still da in der Sonne. Nun trommelte der König auf die Scheiben den Hohenfriedbergermarsch, und fuhr zusammen über den Lärm, den er machte, und war ein Weilchen still — dann sah er sich einen Augenblick um — nein, nur nicht sich rühren; stillstehen, das war das einzige . . .

All die Puppen der kleinen Prinzessin saßen steif nebeneinander auf dem blauseidenen Kindersofa; es waren sehr viele, auch ein Schwedenjunge und eine kleine Mohrin waren dabei, und so niedliche Wickelkinder; eins besaß eine eigene winzige, silberne Wärmflasche. Die kleine Prinzessin war immer sehr gerecht mit ihren Puppen gewesen, da war keine, die sich hätte beklagen können. Nun saßen sie aufrecht da, mit offenen Augen, schon seit drei Tagen; das war ihnen noch nie vorgekommen.

Die kleine Prinzessin aber sah gar nicht nach der Seite hin; ihre Augen blickten auf die Bettdecke, die machte Täler und Hügel, wo ihre kleinen Beine waren . . . und auf einmal war ihrs, als ginge sie auf der Bettdecke spazieren — war das nicht die große Wiese mit den Herbstzeitlosen . . . so weich unter den Füßen, man wurde recht müde — ja, und pflücken — das ging nicht.

Ach, auf einmal stand ja der alte Herr Doktor da, neben der Wiese, er sollte ihr pflücken helfen — sie bewegte leise die Lippen.

„Was befehlen Eure Königliche Hoheit" — sagte der alte Mann (aber eigentlich sagte er: Was kann ich nur noch für Dich tun, Du armes, kleines Mädchen?) . . . Da wurden ihre Augen ganz klar . . . ach ja, das war ja ihr Bett — und ihre Bettdecke, und dort am Fenster, der runde Rücken, war das nicht Papa?

„Papa," sagte die kleine Prinzessin, und der König stolperte an das Bett; das Haar, das sonst glatt über die Glatze gebürstet war, hing über das eine Ohr herunter — er war ein recht alter, kummervoller Mann . . . .

„Papa," sagte die kleine Prinzessin und dehnte sich ein bißchen, „willst Du mir das erlauben, wenn ich noch einmal eine Nacht bei Diana schlafen dürfte in der Hundehütte, da ist Stroh, das muß schön sein."

Aber den Wunsch konnte ihr der König nicht mehr erfüllen, denn dann starb die kleine Prinzessin.

— Vergleich. — Mein Freund Müller, ein bedeutender Fabrikant künstlicher Blumen, besucht mich. Ich habe wirklich schöne Rosenkulturen, in denen ich ihn, der doch als Fachmann gelten kann, herumführe. Bei einem besonders prachtvollen Exemplar bleibt er stehen und ruft mit dem Ausdruck des Entzückens: „Reizend! Wundervoll! Gerade wie gemacht!"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

—Dienstag—

ist ein Tag der unvergleichlichen Bargains in dem Progressive Store. Da der Laden jetzt Dienstags um 6 Uhr Abends schließt, müssen wir, um dem letztjährigen Geschäft gleichzukommen, den „langen" Tag mit einem „kurzen" ausgleichen. Wir verlassen uns auf die großen Werte, um dies erreichen zu können.

THE PROGRESSIVE STORE WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET

Wir schließen morgen um 6 Uhr

Offen Donnerstag u. Samstag Abends

Männeranzüge nach Maß

12.95—17.50

In dem neuen Kundenschneider-Dept., 2. Floor.

Hunderte von hübschen wollenen Stoffen zur Auswahl. Die Futterstoffe und Besatzstoffe sind A—1. Die Arbeit ist die von Meistern im Fach.

Tadelloses Passen garantirt.

Die spezielle Offerte zu diesen Preisen endet diesen Samstag.

Strümpfe

Schwarze baumwollene nahtlose Strümpfe für Damen, doppelte Fersen und Zehen, einfache und gerippte Oberteile; regulärer 12½c Wt., Dienstag zu....... 7c

Männer-Socken

Schwarze und fancy farbige baumwollene nahtlose Männersocken—doppelte Ferse und Zehen, Dienstag.... 6c

Droguen, etc.

Peroxide of Hydrogen, volles Pfund......... 9c

Reiner Getreide Alkohol 190 Proof, Pint 39c

50c Canthrox Shampoo, für........ 29c

25c Lyons Zahnpulver — für........... 15c

Dachbedeckung

2 Ply fertiges Dachpapier—in Rollen von 108 Quadratfuß — speziell für Dienstag....... 79c

Bocksägen

Bocksägen, rotes Gestell, fertig zum Gebrauch gesetzt; spez., Dienstag....... 39c

Groceries

Feinst. granul Rohrzucker, Pf 4¾c

Royal frischröst. Kaffee, per Pfd....... 28c

Mehl, Ceresota, das beste, ½ Barrel....... 2.69

Richelieu Biscuit Backpulver, 1-Pd. Büchse...... 19c

White Bear reine Fruchtpräserven, Jar....... 25c

Karo Syrup oder St. Julien Molasses 3 Büchsen...... 25c

Kelloggs frische toast. Corn Flakes, per Paket..... 8½c

Keen Kleener Scheuerpulver, 3 Büchsen......... 10c

Holbrooks od. Crimbles Malzessig, Flasche.... 20c

Butter, Meadow Hill Creamery, die allerbeste, Pfd.. 33c

Fancy hies. Schweizerkäse, per Pfd..... 23c

Eier, strikt frisch, Dtz....... 27c

Feiner Nr. 1 mildgepökelter geräucherter Schinken, Pf... 18½c

Feiner und magerer Frühstückspeck, per Pfd. 23c

Chicago Family od. Swifts Naphtha Seife, 10 Stücke für.... 38c

White City Soda Crackers, Pfd.... 4½c

Frischgeback. Zitronen-Cookies oder Vanille-Wafers, reg. 12c; per Pfd..... 9c

Liköre

Kentucky Bourb. Whisky, 7 J. alt, 100 Pr., regul. Pr. 3.50, Gall. $2.65: ½ Gall... 1.35

Roxburn Rye, bottled in Bond, 7 J. alt, — volle Quartfl..... 85c

Private Stock Whiskey, reg. $1 Flasche, volles Quart..... 55c

Taschentücher

Taschentücher für Damen — mit bestickten Ecken — 10c wert; seltener Bargain für Dienstag, zu.... 4c

Bänder

Taffeta Bänder — alle Schattirungen — 4 Zoll breit — 19c Wert — Dienstag, die Yard....... 14c

Schul-Artikel

600 Blätter Pencil Tablets..... 5c

Sanfords Bibliothek-Kleister — für.......... 3½c

Notizbücher für Stenographen— zwei für....... 5c

Extra Qualität Bleistifte, mit Gummispitzen, per Dutzend...... 19c

Union Suits

Aermellose Umbrellafacon Spitzen besetzte Union Suits für Damen; mit ausgeschnitt. Hals — 39c Wert, für............ 29c

Obst-Jars

Mason Obstgläser — Porzellan gefütt. Deckeln, mit Gummibändern — 1 Pint Größe, Dutz. 35c; 1 Quart Größe, Dutz.... 39c

Dieser hübsche Bibliothek-Stuhl mit bequemen Schaukelstuhl dazu passend,

überaepolsterte Konstruktion, einfache oder Knopf-Rücklehne, schlichter Spring Sitz, mit echtem braunem spanischem oder schwarzem Leder —$35.00 Wert, speziell, zu

$27.50

Baar oder Kredit.

$30 Peerleß Familien Nähmaschine; hat automatischen Cable Drop, hohen Arm Nähkopf, Ball-Bearing Stander; selfthreading vibrirenden Shuttle; Spring Tension, automatischer Bobbin Winder—volles Set von Zubehör, viertelgesägtes Eichen, Golden polirt, Bond Nadeleinfädler frei mit jeder Maschine—zehnjähr. Garantie; Baar oder Kredit.......... $19.75

$9.50 Chiffonier, wie im Bild, massives Eichen, Golden Politur Panelseiten— 5 große Schubladen, große, dazu pass; Holzknöpfe — franz. geschliff. Spiegel, zu...... $6.95

9 bei 12 Amber Velvet Rugs —gesäumt, schwerer Body, sort. Entwürfe und reiche Farben—Oriental u. Medallions—22.50 wert, Baar od. Kredit, spez., zu... $15.95

Nahtlose 6×9 Größe, schwere Tapestry Brussels Bettzimmer Rugs, schwere, eingeb. Enden, geblümte u. oriental. Entwürfe, sort. Farben—8.50 Werte, spez... $5.85

Home Comfort Lucifer Bogen-Gaslicht,— wie Abbild., stark aus Stahl gemacht, innen emaillirt, rostet nicht, mit By-Paß und Regulator, größte Kerzenstärke mit dem geringsten Gasverbrauch, $2.50 Wert, speziell morgen zu...... $1.85

Assortirte Partie weiße Nottingham Spitzengardinen, 3 Yd. lang, 45 Zoll breit, neueste Entwürfe, — schwere lockstitcher Ränder — 98c Wert, morgen, Paar.............. 67c

Flanelle und Waschstoffe

32 Zoll breiter weißer Shakerflanell, schwere Qualität, beste 15c Sorte, 20 Yd. an einen Kunden, per Yd............. 8¾c

Echte Soisette Pongee, 32 Zoll breit, alle Schattir., volle Stücke, die Standard 25c Sorte, per Yard............. 15c

Seidenbrokadirte Waistings, nette gestreifte und Blumenmuster, wert bis zu 48c, Yard......... 29c

Deutsche Velour Flannele, für Kimonos, Fabrikrester, wert 15c, morgen, per Yard............ 9¾c

Kleiderstoffe und Seide

54 Zoll breite reinwollene Storm Serges, gefeuchtet u. geschränkt, alle Schattir., sowie rahmfarbig, wert 1.25, Yard....... 85c

42-zöll. Seidenpoplin, Wolle u. Seidegemischt, alle neuen Herbstschattirungen, wt. $1.50, Yard.... 1.19

36-zöll. reinwoll. französische Serge, mittelschwer, alle Farben, wert 65c, per Yard.............. 39c

54-zöllig. Suiting, schottische Mixtures, sehr passend für Anzüge und Kleider, 79c Wert, Yd......... 48c

Bettzeug und Leinenstoffe

36-zöll. ungebleichter Muslin, schwerer runder Faden, 20 Yards an einen Kunden, Yd........... 4½c

Baumwoll. Blankets, extra groß, nur lohfarbig u. grau, extra schwer, wert $1.50, Paar......... 1.10

300 reinleinene Tischdecken — befranst oder gesäumt, leicht beschmutzt, groß, wert bis zu $2.50; solange der Vorrat reicht......... 1.29

36-zöll. importirt. böhmisches Ticking, twilled, positiv echtfarbig, beste 48c Sorte, Yard........... 29c